

Der Dörferblick®

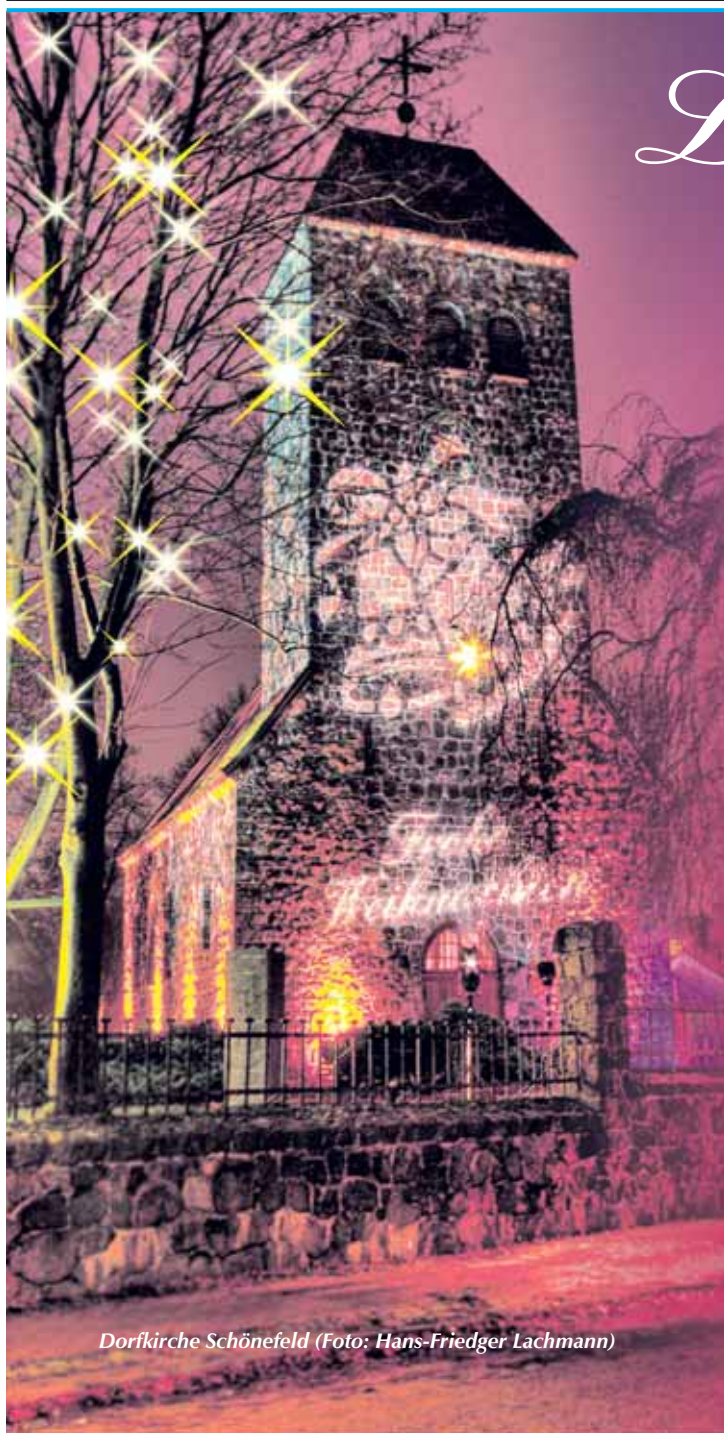
*Frohe
Weihnachten*

UNABHÄNGIGE MONATSZEITUNG FÜR ALTGLIENICKE, BOHNSDORF, GRÜNAU UND SCHÖNEFELD

Nr. 264 (276)

– 25. Jahrgang –

Dezember 2018



Dorfkirche Schönefeld (Foto: Hans-Friedger Lachmann)

*L*iebe Leserinnen und Leser,

das Jahr neigt sich wieder einmal dem Ende zu, in vielen Fenstern erstrahlt weihnachtlicher Lichterglanz und wir sehen den Feiertagen und dem Jahreswechsel entgegen. Es ist eine Zeit der Besinnung, auch wenn sicher manch einer noch im Weihnachtsstress ist und vielleicht die letzten Geschenke sucht oder letzte Vorbereitungen für die Festtage trifft.

Die Weihnachtszeit bringt Licht und Wärme in die dunkle Jahreszeit und ist für viele von uns seit den Kindheitstagen ein Höhepunkt des Jahres.

Die Feiertage und der Jahreswechsel sind auch immer eine gute Gelegenheit, zurückzublicken auf das ausgehende Jahr, aber auch einen Blick auf das kommende zu werfen. Dabei geht es um die ganz persönliche Lebenssituation, um Familie, Freunde und Menschen, die uns nahestehen. Was die Entwicklung unseres Bezirks angeht, so denke ich, es war ein gutes Jahr. Die wirtschaftlichen und konjunkturellen Rahmenbedingungen sind gut, an vielen Stellen wird saniert, investiert und gebaut. Altes erstrahlt in neuem Glanz und man kann immer wieder Neues entdecken, wenn man im Bezirk unterwegs ist.

An dieser Stelle möchte ich auch allen danken, die sich mit ehrenamtlichem Engagement, mit Anregungen oder Kritik, oder mit ihrer täglichen Arbeit auch in diesem Jahr für unser Gemeinwohl und unseren Bezirk eingesetzt haben. Ob auf karitativem, sportlichem oder kulturellem Gebiet, ob in Kirchengemeinden, in den zahlreichen Vereinen unseres Bezirks, ob beruflich oder ehrenamtlich, Sie alle tragen dazu bei, unseren Bezirk lebens- und liebenswert zu gestalten.

In diesen Tagen denken wir auch an die Menschen, denen es vielleicht nicht so gut geht oder die das Weihnachtsfest nicht im Kreise ihrer Lieben verbringen können.

Mein besonderer Dank gilt auch wieder allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die an den Feiertagen bei der Feuerwehr, der Polizei, in Krankenhäusern, Rettungsdiensten oder sozialen Einrichtungen ihren Dienst tun.

Ich wünsche Ihnen allen erholsame, besinnliche und friedliche Weihnachtstage, einen guten Jahreswechsel und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Ihr 

Oliver Igel
(Bezirksbürgermeister Treptow-Köpenick)



Ihr Servicepartner

 **Vogel Automobile**

seit über 25 Jahren

Kfz-Meisterwerkstatt für PKW,
Motorräder, Roller und
Benzinrasenmäher/-traktoren

Ihr Spezialist für koreanische
Automobile in Altglienicke

KIA SSANGYONG DAIHATSU

*Wir wünschen unserer Kundschaft
erholsame und besinnliche Feiertage
sowie einen guten Start für 2019!*



Alte Holzfenster? **Nie mehr streichen!**

Den Gebäudewert steigern und dabei Geld sparen! Ihre wertvollen Holzfenster werden durch eine wartungsfreie Aluminium-Verkleidung auf der Außenseite geschützt und erhalten. Große Auswahl an Farben und Dessins. Das Ergebnis: Ein pflegeleichter und dauerhafter Wetterschutz. Nie mehr Fenster streichen!



Jetzt informieren:
Tel. 61609060

PORTAS-Fachbetrieb
A. Mandryka
Silbersteinstr. 67
12051 Berlin

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

Türen Küchen Treppen Fenster Decken Schranklösungen

*Wir wünschen Ihnen
schöne Weihnachtsen!*

nimsz
STAHLBAU & BAUSCHLOSSEREI

Schulzendorfer Str. 86
Einfahrt über Neptunstr.
12526 Berlin-Bohnsdorf
www.nimsz-stahlbau.de

- ◆ Stahlbau
- ◆ Bauschlosserei
- ◆ Schweißarbeiten
- ◆ Treppen- & Balkonbau

Tel.: 030 - 67 99 97-0 | Fax: 030 - 67 99 97-16
E-Mail: nimszgmbh@aol.com

KRAL
Elektro-Technik

*... wünscht Ihnen
Frohes Fest!*

- Beratung, Planung, Ausführung
- Neuanlagen, Reparatur, Service
- E-Check
- Sprech- und Rufanlagen
- Datennetzwerktechnik
- Störungsdienst



Dahmestraße 24 · 12526 Berlin-Bohnsdorf
Tel.: 676 36 72 · Fax: 67 68 92 73
www.kral-elektrotechnik.de · E-Mail: info@kral-elektrotechnik.de



**Sachverständigenbüro Dipl.-Ing.
ERWIN B. STENKEWITZ**

Von der Industrie- und Handelskammer
zu Berlin öffentlich bestellter und vereidigter
Sachverständiger für die Bewertung von
bebauten und unbebauten Grundstücken.

Dahmestraße 25 · 12527 Berlin-Grünau
Telefon: 030 / 674 43 31
www.immobilienvbewertung.de
E-Mail: stenkewitz@immobilienvbewertung.de



MEISTER- UND INNUNGSBETRIEB gegr. 2005
Glaserei
NICO LABOTZKE
Mobiler Glasservice

Köpenicker Landstraße 252
12437 Berlin-Baumschulenweg
Fax: 41 99 87 71 · www.labotzke.de

Frohes Fest!

Telefon: 030 / 41 99 87 70

Montag-Donnerstag 9-18 Uhr Freitag 13-18 Uhr

Abrechnung über Ihre Glasversicherung möglich

- Fensterreparatur
- Isolierglas
- Spiegel
- Vitrinen
- HSW-Anlagen
- Schaufenster
- Bilderwerkstatt
- Glasschleiferei
- Bleiverglasung

Gemeinsam Stadt machen

Leitlinienprozess für Bürger*innenbeteiligung im Bezirk Treptow-Köpenick

Unter dem Motto „Gemeinsam Stadt machen“ hat die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen bereits einen „Leitlinienprozess für Bürger*innenbeteiligung“ auf Landesebene angestoßen. Nun sollen auch für Treptow-Köpenick Leitlinien zur Beteiligung bei partizipativen Prozessen entwickelt werden. Treptow-Köpenick ist besonders vielseitig: Es erstreckt sich vom hochverdichteten, urbanen, pulsierenden Alt-Treptow, das nie schläft, hin zu kleinen, dörflichen Strukturen, wie dem idyllischen Schmöckwitz, das von Wasser umgeben ist. So divers wie der Bezirk, sind auch seine Bewohnerinnen und Bewohner und die Themen, die sie beschäftigen. Dementsprechend muss Bürgerbeteiligung in diesen unterschiedlichen Ortsteilen des Bezirks differenziert angegangen werden.

Und Ja! Es geht dabei um Sie!

Wie können Sie in Zukunft teilhaben? Damit Sie sich in zukünftige Partizipationsprozesse besser einbringen können – und diese qualitativ und effektiver werden – ist es unabdinglich, diese Leitlinien gemeinsam zu erarbeiten. Wir, das Team der AG.URBAN, laden Sie, Vertreterinnen und Vertreter aus der Bewohnerschaft, Politik und Verwaltung ein, gemeinsam mit uns die Leitlinien für die Bürgerbeteiligung in Treptow-Köpenick zu gestalten. Helfen Sie uns, in einem Dialog eine lokal angepasste und verbindliche Beteiligungskultur sowie ein hohes Niveau an Partizipation zu etablieren. Sie als Expertinnen und Experten Ihrer Nachbarschaft wissen am besten, wie Ihr Ortsteil gestrickt ist und wie man trilateralen Austausch sinnvoll und nachhaltig verankern kann.

Nach der Auftaktveranstaltung am 20.11. finden Workshops in den Regionen des Bezirks statt, zu denen wir Sie herzlich einladen:

Altglienicke, Bohnsdorf, Grünau und Schmöckwitz/Karlinenhof/

Rauchfangswerder

Mittwoch, 09.01.2019, 18-21 Uhr
Die genaue Adresse wird noch bekannt gegeben.

Da alle Veranstaltungen aus Gründen des Brandschutzes eine maximale Teilnehmerzahl haben, möchten wir um eine Anmeldung unter leitlinien@ag-urban.de bitten. Sollten mehr Bewerbungen eingehen als die maximale Teilnehmerzahl erlaubt, entscheidet das Losverfahren. Am Leitlinienprozess können Sie dennoch teilnehmen, auch wenn eine persönliche Teilnahme an den Veranstaltungen nicht möglich ist: Auf <https://mein.berlin.de/projects/leitlinien-zur-buergerbeteiligung-im-bezirk-treptow/> finden Sie die gleichen Beteiligungsmöglichkeiten vor! Wir möchten dadurch sicherstellen, dass alle Interessierten ihre Perspektiven einbringen können. Wir freuen uns über zahlreiche Teilnahme und konstruktive Zusammenarbeit!

Sozialraumorientierte Planungskoordination

Grundsatzklärung zum befristungsfreien Erhalt der existierenden Sportbootsteganlagen und Vereinfachung des Genehmigungsverfahrens für neue Steganlagen

Der Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Grün der BVV Treptow-Köpenick zu Berlin diskutiert zurzeit den verwaltungsinternen Entwurf zu einer bezirklichen Steganlagen-Konzeption.

Darin ging es ursprünglich um ein, von der Bezirksverwaltung erarbeitetes, flächenspezifisches Entwicklungskonzept für die Errichtung von Sportbootsteganlagen im Bezirk. Aufgrund einer als einseitig erlebten Verwaltungspraxis seitens der Naturschutzbehörden im Senat und Bezirk, haben sich auf Anregung bzw. unter der Moderation des Bezirksverordneten Ralf Henze, wassersporttreibende, gewerbliche und private Betreiber von Sportbootsteganlagen im Bezirk Treptow-Köpenick zusammengefunden, um ihre Ansichten dazu zu diskutieren. Im Ergebnis und zur Wahrung ihrer Interessen verabschiedeten sie am

26.09.2018 nachfolgende Grundsatzklärung.

Die Unterzeichner sehen hierbei ernste Gefahren für den in Jahrzehnten gewachsenen Bestand wassersportlicher Aktivitäten im Bezirk. Dazu erklärt Ralf Henze: „Das gewachsene vielfältige Nebeneinander verschiedenster Wassersportaktivitäten gerät massiv in Gefahr, wenn zukünftig nur noch Personen und Institutionen mit starker Solvenz oder solche, die sich nach („verwaltungsgenehmen“) Maßgaben der Gemeinnützigkeit organisieren, einen ungehinderten Zugang zum Wasser für Sport und Freizeit bezogene Aktivitäten erhalten.“

Verantw. i. S. d. Presserechts:

Ralf Henze
Moderator der Interessengemeinschaft Steganlagen in Treptow-Köpenick
E-Mail: ralfewaldhenze@gmx.de

Hintergrund:

Die untere Naturschutzbehörde versucht schon seit Jahren nicht nur die Neuerrichtung sondern auch den Betrieb von bestehenden Steganlagen unter einen pauschal befristeten Genehmigungsvorbehalt zu stellen und genau diese Praxis soll nun auch mit der Steganlagenkonzeption kommunalpolitisch festgeschrieben werden.

„Allerdings ist für Sportbootsteganlagen die Nutzungsdauer nicht vorhersehbar. Deshalb hat der Gesetzgeber im § 62 Abs. 2 Satz 1, 2. Halbsatz BWG festgelegt, dass nur die Errichtung oder wesentliche Veränderung, nicht aber der Betrieb genehmigt werden muss.“ So geschrieben von Joachim Nolte in einem Artikel zum Thema Befristungen von Sportbootsteganlagen im Blog des Juristen und Wassersportlers Dr. Oliver Maor.

AfD
BVVFRAKTION
TREPTOW-KÖPENICK

Frohe Weihnachten!

**WÜNSCHT IHNEN UND
IHREN FAMILIEN DIE
AFD-FRAKTION TREPTOW-KÖPENICK**

KONTAKT EMAIL post@afd-fraktion-tk.de
BVV-Fraktion AfD Treptow-Köpenick, Neue Krugallee 4, 12435 Berlin

21. Sitzung der BVV Treptow-Köpenick

Am 15. November 2018 traten die Bezirksverordneten zu ihrer monatlichen Sitzung zusammen. Zu Beginn wurde seitens des Bezirksamtes feierlich der Mädchenpreis Treptow-Köpenick verliehen. Die nachfolgende Tagesordnung war mit 66 Punkten äußerst umfangreich, zumal es auch noch etliches abzuarbeiten gab, was auf der letzten Sitzung aus Zeitgründen vertagt werden musste. Trotzdem gelang es kurz nach 22 Uhr nichts offen zu lassen. Alles war erledigt. In der Bürgerfragestunde ging es unter anderem um Mietsteigerungen im Kosmosviertel und die Zukunft des Bürgerhauses Grünau.

Eine Auswahl an Beschlüssen dieses Abends sieht dann folgendermaßen aus: Genehmigt wurden die im Haushaltsjahr 2017 vom Bezirksamt in Anspruch genommenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben. In sämtliche Fachausschüsse überwiesen wurde eine Bezirksamtsvorlage zur Kenntnisnahme mit dem 2. Fortschrittsbericht Inklusion und Barrierefreiheit. Beschlossen wurde auf Antrag der Grünen-Fraktion ein Ersuchen, im Rahmen der Genehmigung des Bauvorhabens auf dem Grundstück Büchnerweg 81 in Adlershof der Fällung dreier hochwertiger Eichen nicht zuzustimmen. Geeignete Maßnahmen für deren Erhalt sollen mit dem Bauherrn abgestimmt werden.

Angenommen wurde ein Antrag der Linke-Fraktion, im Rahmen der in die Zukunft gerichteten ohnehin regelmäßig stattfindenden Auswertung des Ausbildungstages zu prüfen, wie der bezirkliche Ausbildungstag weiterhin so attraktiv wie bisher gestaltet werden und auf die absehbaren Herausforderungen künftig wieder steigender Schulabgängerzahlen eingestellt werden kann. Annahme fand ein Antrag der CDU-Fraktion, bei den zuständigen Stellen prüfen zu lassen, ob das Sommerbad Wuhlheide (Licht- und Luftbad) beheizt sowie kostengünstig überdacht werden kann. Beschlossen wurde ein gemeinsamer Antrag von Linke und FDP, sich beim Senat dafür einzusetzen, dass zukünftig anstelle von Modulen Unterkünften für Flüchtlinge (MUF) integrativer, nachhaltiger Wohnungsbau realisiert wird und die neu entstehenden Wohnungen zu günstigen Mieten für Einkommensschwache und Geflüchtete zur Verfügung gestellt werden können. Beschlussfassung fand auch ein Antrag von SPD und Linke, mit Vertretern der in Treptow-Köpenick aktiven Wohnungsbaugesellschaften und -genossenschaften sowie weiteren Akteuren der Immobilienwirtschaft ein bezirkliches „Bündnis für Wohnen in Treptow-Köpenick“ zu vereinbaren, um den Wohnungsbau sozialverträglich zu beschleunigen. Die Vereinbarung soll auch die lokalen Bedarfe an sozialer Infrastruktur (etwa Kitas, Schulen, Senioren- und Jugendeinrichtungen und Grünflächen) beinhalten. Annahme fand ein Antrag von SPD, Linke und Grüne, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass an den S-Bahn-

höfen Adlershof, Friedrichshagen und Köpenick je ein Fahrradparkhaus errichtet wird. Auf Zustimmung traf ein Antrag von SPD, Linke und CDU, den „Ärztewegweiser Treptow-Köpenick“ noch im Jahr 2018 zu aktualisieren und wieder aufzulegen. Zusätzlich zu der aus der Vergangenheit bereits bekannten Druckausgabe des Wegweisers soll eine Online-Ausgabe umgesetzt werden, die auch in mobiler Ansicht darstellbar sein muss. Der Ärztewegweiser soll allgemeine Informationen zur jeweiligen Praxis, insbesondere auch zu den Anfahrtswegen (und deren Barrierefreiheit) sowie zu den Fremdsprachenkenntnissen in den Arztpraxen bereitstellen. Angenommen wurde ein Antrag von Linke und Grüne mit Beitritt CDU, FDP und SPD, rechtzeitig vor Beschluss der bezirklichen Steganlagenkonzeption eine zentrale oder mehrere dezentrale Bürgerinformationsveranstaltungen durchzuführen, mit Vertretern von Wassersportvereinen und Anwohnern über die Ziele, die Kriterien und die geplante Anwendung der Steganlagenkonzeption in Treptow-Köpenick ins Gespräch zu kommen.

In die Ausschüsse Tiefbau/Ordnungsamt und Stadtentwicklung/Bauen überwiesen wurde ein Antrag von SPD und FDP, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass der Stellingdamm im Rahmen der Verlängerung der Ost-West-Trasse bis zum Bellevuepark vierspurig ausgebaut wird. In den Tiefbauausschuss überwiesen wurde ein Antrag von CDU und FDP, mit einem Ersuchen zu einem zentralen Baustellenverzeichnis an das Bezirksamt, auf deren Internetseiten eine abschließende Auflistung sämtlicher geplanter und andauernder Bau- und Straßenarbeiten vorzunehmen, sofern sie in die bezirkliche Zuständigkeit fallen. Die Auflistung soll Ort, beabsichtigte Dauer und Art der Maßnahme benennen. In den Stadtentwicklungsausschuss überwiesen wurde ein Antrag von Linke und Grüne, mit Beitritt von SPD, CDU und FDP, sich beim Senat für die zügige Errichtung der Nahverkehrstangente vom Grünauer zum Karower Kreuz einzusetzen und sich über die bisherigen Planungen hinaus für einen Haltepunkt der künftigen Bahnverbindung in unmittelbarer Nähe des Stadions An der Alten Försterei einzusetzen. Positiv beschieden wurde ein gemeinsamer Antrag von SPD, Linke und Grüne, eine bezirkliche Untersuchung auf Verdachtsgebiete für weitere Erhaltungssatzungen gemäß § 172 BauGB einzuleiten. Hierzu sollen aufgrund der Datenlage der Sozialraumorientierung als Gebiete prioritär Baumschulenweg, Köpenick Nord, Köllnische Vorstadt und das Kosmosviertel in Altglienicke untersucht werden. Das Bezirksamt wird weiterhin ersucht, die personellen Voraussetzungen zu schaffen, um ein Grobscreening für den gesamten Bezirk durchführen zu können. Was gab es alles an Drucksachen speziell zu unserer Region?

Beschlossen wurde der Entwurf des

Bebauungsplans XV-71 Altglienicke („Mittelweg“) mitsamt der Rechtsverordnung zur Festsetzung des Bebauungsplans. Dort entsteht mit einer Reihenhaussiedlung Wohnungsbau. Eine bewaldete Grünfläche wird zugleich gesichert. In den Tiefbauausschuss überwiesen wurde ein Antrag der CDU-Fraktion, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass während der kurzzeit laufenden Bauphase am „Bohnsdorfer Kreisel“ an der Einmündung der Bruno-Taut-Straße in die Straße Am Falkenberg die Vorfahrtregelung zugunsten der Linksabbieger geändert wird, an der Einmündung der Richterstraße in die Buntzelstraße die Vorfahrtregelung zugunsten der Rechtsabbieger geändert wird und die alte Haltestellenanlage in der Bruno-Taut-Straße zeitweilig für die BVG-Busse wieder in Betrieb genommen wird. In die Ausschüsse Tiefbau und Stadtentwicklung überwiesen wurde ein Antrag der AfD-Fraktion, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass für die am Bohnsdorfer Kreisel anliegenden Ortsteile Grünau, Bohnsdorf und Altglienicke eine tragfähige und nachhaltige, auch den Aspekt der wachsenden Stadt und des BER berücksichtigende Verkehrskonzeption unter Beachtung der Fußgänger und aller Verkehrsmittelnutzer (Fahrrad, Kfz, ÖPNV) entwickelt wird. In den Tiefbauausschuss überwiesen wurde ein Antrag der CDU-Fraktion, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass die Fahrbahn unter der Bahnbrücke am S-Bahnhof Grünau auf Kosten des westlichen Gehweges verbreitert wird, um damit je zwei Fahrstreifen für beide Richtungen unter der Brücke einzurichten. In den Haushaltsausschuss überwiesen wurde ein Antrag von SPD, Linke und Grüne, gemeinsam mit zivilgesellschaftlichen Akteuren die inhaltlichen Vorbereitungen für die Beantragung einer „Partnerschaft für Demokratie“ im Ortsteil Altglienicke ab dem Jahr 2020 zu erarbeiten. Annahme fand ein Antrag von SPD und Linke mit Beitritt Grüne, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass die Taktung der Fährte während der Stoßzeiten in der Verbindung Grünau-Wendenschloß (F12) verkürzt werde, um insbesondere Schülern die rechtzeitige Ankunft zum Unterrichtsbeginn zu ermöglichen. In den Tiefbauausschuss überwiesen wurde ein Antrag der Linke-Fraktion, sich schnellstmöglich bei den zuständigen Stellen für temporäre Kurzzeitparkplätze an der Rudower Straße 58 vor der Kita einzusetzen. Die Einrichtung sollte in Höhe der längerfristig stillgelegten Haltestelle erfolgen, bis die Baumaßnahmen der Rudower Straße auch diesen Ort erreichen. Die erlaubte Parkdauer sollte zwischen 20 und 60 Minuten liegen.

Die nächste BVV-Sitzung mit Bürgerfragestunde findet am Donnerstag, den 13. Dezember, ab 16:30 Uhr im Rathaus Treptow statt.

Joachim Schmidt

Noch kein Geschenk? Geschenkgutscheine gibt's bei uns!

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!



ADLERSHOFER FAHRRADWELT

Dörpfeldstr. 73 • 12489 Berlin
Tel.: 030 / 6 77 57 88
www.fahrradwelt-berlin.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10-19 Uhr
Sa 10-14 Uhr

BULLS, DIAMANT, FOCUS, KALKHOFF, KTM, PEGASUS, PUKY ...



KATRIN VOGEL
Steuerberaterin



Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start in ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Unsere Schwerpunkte sind:

- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Jahresabschlüsse
- Steuererklärungen (auch für Arbeitnehmer und Rentner)
- steuerliche Beratung

Steuerbüro Katrin Vogel
Grünauer Straße 9
12524 Berlin-Altglienicke

E-Mail: mail@katrinvogel.de
Tel.: 672 93 97



Die CDU-Fraktion wünscht Ihnen gesegnete Weihnachten und ein gesundes, glückliches Jahr 2019.

Kontakt: Rathaus Treptow, Neue Krugallee 4, 12435 Berlin
Tel.: 030 902 97 44 00, E-Mail: info@cdu-fraktion-tk.de
Internet: www.cdu-fraktion-tk.de

Ihr PIN-Partner mit Briefmarkenverkauf & Briefkasten



- **Dörferblick Werbe- und Verlags KG**
Stromstr. 40, 12526 Berlin-Bohnsdorf
Mo-Do 8-17 Uhr, Fr 8-15 Uhr

PIN-Briefkästen in der Umgebung:

- Falkenbergpark, Paradiesstr. 208
12526 Berlin-Bohnsdorf
- Richterstr. / S-Bahnhof Berlin-Grünau
12524 Berlin-Altglienicke
- Regattastr. 123, 12527 Berlin-Grünau



BÜRGERSPRECHSTUNDE

Bezirksbürgermeister
Oliver Igel
Do, 13.12.,
10:30- 12:00 Uhr

Rathaus Köpenick,
Alt-Köpenick 21,
12555 Berlin, Raum 173

Anmeldung nicht notwendig.

OEHMCKE

Immobilien
über 60 Jahre in Berlin

sucht Ein- und Zweifamilienhäuser & Grundstücke

Grünauer Str. 6, 12557 Berlin-Köpenick

0 30-6 77 99 80

www.Oehmcke-Immobilien.de

Unsere Erfahrung ist Ihre Sicherheit

Nachgedacht und aufgeschrieben

Liebe Leserinnen und Leser, das Jahr neigt sich dem Ende zu und viele Menschen machen sich auch Gedanken über ihre nahende Steuererklärung. In den letzten Jahren suchen immer mehr Rentner steuerlichen Rat, weil sie befürchten, durch Rentenerhöhungen steuerpflichtig zu werden oder sogar vom Finanzamt bereits aufgefordert wurden, eine Steuererklärung abzugeben. Seit 2005 hat sich die Besteuerung von Renten grundsätzlich geändert. Beamtenpensionen und Renten sollten steuerlich gleich gestellt werden. Unter der damaligen rot-grünen Regierung wurde dann das von Hans Eichel (SPD) vorgelegte Alterseinkünftegesetz beschlossen. Ein Gesetz, dass noch immer viele Senioren beunruhigt und verunsichert, zu Recht. Das eigentliche Ziel des Alterseinkünftegesetzes ist es, dass ab 2040 alle, die in Rente gehen, mit ihren Renten zu 100 % steuerpflichtig sind, ebenso wie Beamte mit ihren Pensionen. Nicht berücksichtigt wird für mein Empfinden dabei, wer die Beiträge eigentlich bezahlt hat oder eben nicht. Von 2005 bis 2040 gibt es Übergangsregelungen, die pro Jahr den Prozentsatz der Steuerpflicht erhöhen. Wer also in 2005 in Rente ging, hat dauerhaft 50 % der Rente zu versteuern, wer 2017 in Rente ging ist fortan mit seinen Renteneinkünften zu 74 % steuerpflichtig. Der steuerfreie Teil der Rente wird grundsätzlich im zweiten Rentenjahr ermittelt. Theoretisch ändert er sich danach eigentlich nicht, praktisch aber immer wieder doch. Deshalb empfehle ich jedem Rentner, sich eine entsprechende Rentenbezugsmitteilung zur Vorlage beim Finanzamt von der Deutschen Rentenversicherung ausstellen zu lassen. Das geht



unter diesem Link: <https://www.eservice-driv.de/SelfServiceWeb/> oder per Telefon unter 0800 1000 4800. Einmal beantragt, bekommen Sie diese dann jährlich zugesandt. Um beim Lohnsteuerhilfeverein oder beim Steuerberater eine korrekte Ermittlung der Steuerlast zu bekommen, sind diese Daten erforderlich. Steuern fallen grundsätzlich an, wenn man über dem Grundfreibetrag liegt. Für 2017 lag dieser für Alleinstehende bei 8820 Euro und für Verheiratete bei 17.640 Euro. Eine Vorausberechnung eben mal schnell, wie manch einer sich das so am Telefon vorstellt, klappt also im Normalfall nicht. Hier muss man wirklich den konkreten Fall immer unter Berücksichtigung des Datums des Renteneintritts betrachten und ggf. durchrechnen. Ihre Steuererklärung für 2018 ist zum 31.07. 2019 bzw. wenn sie unter Mitwirkung steuerberatender Berufe erstellt wird, bis zum 28.02. 2020 beim Finanzamt einzureichen. Eine fachkundige Beratung erhalten Sie bei allen Lohnsteuerhilfevereinen oder Steuerberatern. Ich wünsche Ihnen eine besinnliche und friedliche Weihnachtszeit.
Herzliche Grüße
Katrin Vogel,
Steuerberaterin

Caracola und OneMansNoise entfachten musikalischen Zauber im Café Quitte in Altglienicke

Am 20. November 2018, fand im Café Quitte in der Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete ein kleines Konzert mit anschließender Jam Session statt. Der Raum war gut gefüllt, darunter auch viele Kinder und Jugendliche. Es spielten als Duett Caracola und OneMansNoise. Caracola ist Deutsch-Mexikanerin, spielt ansonsten in einer auf traditionelle Lieder spezialisierten Frauenband. Hinter OneMansNoise verbirgt sich der auf Kreta lebende Grieche Dimitri, der hier aktuell auf Tournee weilt. Beide haben sich vor einiger Zeit bei einem Konzert kennengelernt und treten immer wieder mal zusammen auf, so nun auch in Altglienicke. Dimitri spielt als klassisches griechisches Saiteninstrument eine Lyra, Caracola ein dem Dudelsack entnommenes Flöteninstrument. Ihre traditionellen Lieder stammen aus Griechenland, dem Balkan sowie Lateinamerika und handeln vor allem von Migration und Liebe.

Beide strahlten von Beginn an eine lebendige Fröhlichkeit aus, die sich sofort auf die Zuhörerschaft übertrug. Ihre von einer besonderen Innerlichkeit geprägten Lieder entfachten einen Zauber, der die fast zwei Stunden im Café Quitte wie im Flug vergehen ließ. Gerade die griechische Musik verkörpert ja wie keine andere ein Zusammengehen

von klassisch-europäischen und orientalischen Melodietraditionen, an der Geflüchtete wie die aus der Nachbarschaft der Unterkunft gekommenen ihren Gefallen fanden. Am Ende des Konzertes gab es dann auch noch mal einen ordentlichen Applaus für einen sehr unterhaltsamen Abend.

Joachim Schmidt



Caracola und OneMansNoise boten einen unterhaltsamen Abend

Kinder auf der Suche nach dem „Rätsel des Kosmos“

Im Rahmen der schulischen Herbstferien wurde vier Tage lang im Kiezladen WaMa für Kinder aus dem Kosmosviertel unter dem Motto „Das Rätsel des Kosmos“ eine „kosmische“ Schnitzeljagd geboten. Es ging in Regie von Kiezband darum, gemeinsam Orte und Personen im Kiez

den lang ein abwechslungsreiches Programm zu absolvieren. Zunächst gab es für alle eine Schnitzel-Schatzkarte, die das Kosmosviertel und darin diverse später zu absolvierende Stationen zeigte. Auf der Rückseite hatte man das alles noch einmal für den Abenteuerspielplatz Was-

Von oben galt es auf dem Satellitenbild von Google Earth einige interessante Orte schon mal vorab zu entdecken. Im Anschluss konnten alle eine Virtual Reality-Brille basteln und sich mit der entsprechenden Technik vertraut machen. Dann ging es zum Abschluss des ersten Tages zum Abenteuerspielplatz Waslala, um dort am Streichelzoo die erste Etappe der Schnitzeljagd einzuleiten. Am Dienstag stand 3-D-Drucken auf dem Programm und Rätsel-Obstgemüse-Schnecken. Tags darauf wurde eingeleitet vom künstlerischen Arbeiten mit Stencils & Graffiti recht bald die Kosmos-Schnitzeljagd absolviert, was mit einem Besuch im Landschaftspark bei den Wasserbüffeln endete. Am Donnerstag gab es zum Abschluss die Zirkus-Schnitzeljagd auf dem Gelände des Cabuwazi und einem großen Finale der Schatzkarten. Schließlich konnte auch noch der zu findende Schatz gehoben werden.

Es gab neben dem Rätsellösen allerlei zu schmecken, riechen, fühlen, malen, bauen und basteln... die Kinder hatten sichtlich ihre Freude an dem bunten Programm. Zugleich entdeckten sie viele neue Dinge an ihrem Kiez Kosmosviertel.

Joachim Schmidt



Die Kinder erlebten ein buntes Programm – hier sieht man sie beim Basteln der Virtual Reality-Brille

Neue Kita in der Siriusstraße geplant

Für die ehemalige Volksbank-Filiale im Erdgeschoss der Siriusstraße 17 im Kosmosviertel Altglienicke wurde der Umbau sowie eine entsprechende Nutzungsänderung beim Bezirksamt beantragt. Dort soll im Ladenbereich des Sechsgeschos-

sers mit einem Bauvolumen von 120.000 Euro eine neue Kindertagesstätte für 50 Kinder entstehen. Die 393 qm umfassende Kita wird in Regie der FREUDE Kindergärten Süd-Ost gGmbH gebaut.
JoSch

kennenzulernen, diverse Rätsel zu lösen und vor allem dabei auch viel Spaß zu haben. Los ging es von Montag an jeweils um 10 Uhr und die Kinder hatten betreut durch Corinna, Lena und Sabrina die Tage immer vier Stun-

den und den Kinder und Jugendzirkus Cabuwazi. Zu Beginn wurde den Kindern erst einmal nahegebracht, was es mit dem Kosmos auf sich habe und auf einer Leinwand aus dem All heraus das Kosmosviertel herangezoomt.

Frohes Fest und alles Gute für das neue Jahr!

- Fenster / Türen / Ug 0,7
- Innentüren, Verglasungen
- Rollläden / Rolltore
- Insektenschutzgitter für alle Fenstertypen
- Reparaturen von Einbruchschäden
- Wartung / Ersatzteile



Firma André Bach
Schönefelder Chaussee 152
12524 Berlin-Altglienicke
Telefon 030 / 6 73 51 93
Fax 030 / 67 80 55 83
Handy 0171 / 4 16 36 44
www.bach-fenster.de



HARDY & SABINE SCHINDLER

Grünbergallee 137A • 12524 Berlin • Tel. 030/673 13 98 • Funk 0171/545 96 97



24h Dach-Notdienst, Sofortreparaturen

Bürgerhaus Grünau droht zum Jahresende das Aus

Das Bürgerhaus Grünau in einer Jugendstilvilla am Ufer der Dahme gehört zu den attraktivsten Kultureinrichtungen im Bezirk. 2020 könnte man an der Regattastraße 141 seinen 30. Geburtstag feiern, doch daraus wird wohl nichts mehr werden. Früher als gedacht, droht das plötzliche Aus für die Einrichtung. Das Bezirksamt wäre bereit, auch eine neuerliche Mieterhöhung zu akzeptieren, wie Bürgermeister Oliver Igel (SPD) in der letzten BVV-Sitzung mitteilte, aber es gab leider keinen neuen Mietvertrag. Der Vermieter, ein privater Eigentümer, kündigte den Vertrag bereits schon einmal im vorigen Jahr. Damals wurde ein Auszug des als Träger auftretenden Ortsvereins Grünau noch durch Verhandlungen mit dem Eigentümer abgewendet. Vertragspartner sind Eigentümer und der Bezirk, der den Ortsverein als Träger erwählte. Der Vermieter forderte für sein Haus Renovierungen und Schönheitsreparaturen im Umfang eines sechsstelligen Betrags ein, worüber man sich in voller Höhe nicht einigen konnte. Der Bezirk akzeptierte zumindest die Mieterhöhung und die geforderte Einstellung eines Hausmeisters. Auch die Untervermietung von Räumen, um Mehrkosten zu erwirtschaften, wurde akzeptiert. Und man einigte sich doch als Kompromiss auf Kosten für die Instandhaltung in Höhe von etwa 100.000 Euro.

Jetzt droht zum Ende dieses Jahres, also in wenigen Wochen, wirklich der Auszug. Ein neuer Mietvertrag, der die drei Jahre bis zum Umzug in bezirkseigene Räumlichkeiten überbrücken sollte, kam nicht zustande. Der Vermieter habe die Verhandlungen im September dieses Jahres abgebrochen und für gescheitert erklärt, sagte Bürgermeister Oliver Igel. Wie in der BVV-Sitzung durchklang, führten offensichtlich Missstimmungen zwischen Eigentümer und Ortsverein zu der Kündigung. Der Eigentümer soll die Arbeit des Ortsvereins bemängelt haben. Das Potenzial des Hauses werde nicht ausgenutzt, vieles laufe in eingefahrenen Bahnen, der Ortsverein sei nicht konstruktiv, heißt es. Der Ortsverein widerspricht dem. Er hält es durchaus für möglich, dass Ateliers in die Garagen einziehen, die bisher leer stehende oberste Etage auch Gästewohnungen beherbergen könnten. Auch zusätzliche Events und die geforderte zeitweise private Nutzung von Räumen durch den Eigentümer seien denkbar, aber nur, wenn be-

reits gebuchte Veranstaltungen dadurch nicht gestört würden. Alle Gespräche über diese und weitere Vorschläge verliefen laut Ortsverein ergebnislos.

Der Ortsverein weiß jetzt nicht mehr wohin und wie alles weiter gehen soll. 900 Veranstaltungen mit 17.000 Besuchern habe man zuletzt pro Jahr durchgeführt. Das alles auf ehrenamtlichen Schultern getragen. Daher sei die Nachricht von einem endgültigen Aus wie ein Schock. Es gebe aktuell keine räumlichen Alternativen im wachsenden Ortsteil Grünau. Sportvereine, Schule oder Kirche sehen sich nur in der Lage einzelne Veranstaltungen aufzunehmen. Eine Lösung existiert nur perspektivisch. Bei der Renovierung und Restaurierung der Regattatribüne sind länger schon im unteren Bereich neben dem Wassersportmuseum Räume für den Ortsverein eingeplant, in denen die Arbeit des Bürgerhauses ohne Mietkosten weitergehen soll. Hier verzögerte sich allerdings das Baugeschehen. Die Regattatribüne steht nicht vor 2022 zur Verfügung. Die Vorsitzende des Grünauer Ortsvereins, die ehemalige Abgeordnete Minka Dott, stellt fest, wenn man nun ausziehen müsse, über drei Jahre ohne Räumlichkeit da stehe, sei das Projekt Bürgerhaus Grünau tot. Bestehende Strukturen mit den vorhandenen Ehrenamtlichen würden zusammenbrechen. Alles wäre wieder völlig neu aufzubauen. Ein schwer zu stemmender Kraftakt.

Auch das dem Bezirksamt gehörende ehemalige Café Olympia neben der Regattatribüne steht nicht zur Verfügung, denn die bislang wenig genutzten Räumlichkeiten sind Übergangsweise schon dem Wassersportmuseum versprochen. Zu dieser Zusage für eine andere bedeutsame Grünauer Einrichtung will das Bezirksamt stehen. Bürgerhaus wie auch das aus einer Privatsammlung des Grünauers Werner Philipp entstandene Wassersportmuseum (übrigens früher in einem Anbau des Bürgerhauses ansässig) sind Institutionen, die von unten durch bürgerschaftliches Engagement, nicht von Amts wegen geschaffen wurden.

Das Haus an der Regattastraße 141 gehörte einst dem Grünauer Textilfabrikanten Alfred Fisch. Der wurde nach dem Zweiten Weltkrieg aufgrund seiner NSDAP-Mitgliedschaft enteignet und ging in den Westen. Bis zur Wende nutzte dann die DDR-Staatsicherheit die Villa, dann besetzten Anfang 1990 Grünauer Bür-

ger das Haus und gründeten wenige Wochen später den Ortsverein. Sie rissen von der Stasi zusätzlich eingebaute Wände und Einbauten ein und stellten das großzügige Innere dieser Villa in vielen über 8.000 ehrenamtlich geleisteten Stunden wieder her, um dort kulturelle Veranstaltungen durchzuführen. Das Köpenicker Kulturamt übernahm schließlich die Einrichtung. Dann kam plötzlich ein Alteigentümeranspruch. Um die Jahrtausendwende erhielten die Enkel des früheren Eigentümers ihr Erbe zurück, weil ihr Großvater als reine Karteileiche eingestuft wurde. Übergangsweise stellten sie die Immobilie dem Bezirk weiter zur Verfügung. 2008 verkauften die Fisch-Erben diese an einen Köpenicker Bauingenieur, der sie als Kulturliebhaber und Förderer des Bürgerhauses für einen kleinen Obolus weiter an den Bezirk vermietete. Der Unternehmer sanierte mit viel Liebe auf eigene Kosten das Gebäude behutsam, ohne in den laufenden Betrieb einzugreifen. Es wurden neue Toiletten eingebaut, die Fassade erneuert und der alte Wintergarten durch einen neuen ersetzt. Im Café wurde ein origineller Schiffstresen aus Hamburg installiert, der Garten für Sommerfeste verschönert und im Foyer edle Holzdielen verlegt. Die Miete blieb moderat niedrig. Heinz Bischoff betonte immer wieder gerne auf Veranstaltungen, sich kulturell für Grünau engagieren zu wollen und erntete dafür reichlich Lob. 2014 verstarb dieser im Alter von 70 Jahren. Sein Sohn André Bischoff trat als Erbe in die Nachfolge ein. Dieser hat aber offenbar andere Vorstellungen für die Immobilie.

Bezirksamt und Ortsverein wollen jetzt noch mal eine weitere Galgenfrist für einen späteren Auszug erreichen. Anfang Dezember soll es ein Gespräch geben. Das Bezirksamt sieht realistisch kaum Chancen, dass dort der Eigentümer der Villa noch zu überzeugen ist, einem weiteren Mietvertrag zuzustimmen. Es dürfte vielmehr um die Modalitäten für den Auszug des Ortsvereins Grünau gehen, der das Haus nur noch bis Weihnachten für Veranstaltungen nutzen darf. Es steht die Frage, ob es während den anstehenden Reparaturarbeiten Anfang kommenden Jahres noch Übergangsweise Kurse und Konzerte geben kann, um Zeit zu gewinnen. Das Bezirksamt sei willens im Rahmen der im Haushalt eingestellten Mietkosten andere geeignete Räume in Grünau für die Konzerte, Lesungen, Kinderangebote und Ausstellungen, aber auch Sozialberatungen oder Englischkurse anzumieten. Es findet sich jedoch bisher nichts im Ortsteil. Der Ortsverein ist intensiv weiter auf Suche nach einer derartigen Immobilie für eine 3-jährige Zeit. Daher können aktuell auch keine weiterführenden Verträge für 2019 abgeschlossen werden. Für die kommenden Wochen steht eine unruhige Adventszeit mit vielen Unbekannten an, wie eine 28-jährige erfolgreiche soziokulturelle Arbeit in Grünau fortgeführt werden soll.

Joachim Schmidt

Tel. 67 82 40 44

Vielharmonie

Schon vorträglich zum Fest haben wir die Erlaubnis vom Tiefbauamt erhalten, unseren hauseigenen Parkplatz für Sie zu erweitern.

**Wir wünschen Ihnen
erbsame, besinnliche Feiertage
sowie einen fröhlichen Rutsch
in ein hairliches Jahr 2019!**



Richterstraße 8 • 12526 Berlin-Bohnsdorf

Unterstützung für Fahrradwerkstatt im Jugendclub „Walter Kroh“ gesucht

Im Rahmen des Lotsenprojektes sucht das Sternenfisher-Freiwilligenzentrum Treptow-Köpenick Unterstützung für den Jugendclub „Walter Kroh“:

Die CJD-Kinder und Jugendeinrichtung „Walter Kroh“ in der Schulendorfer Str. 26 in Bohnsdorf bietet in den Nachmittagsstunden einen Anlaufpunkt für alle Kinder und Jugendlichen zwischen 8 und 14 Jahren. Zusätzlich zu dem schon bestehenden umfangreichen Angebot ist geplant, eine Fahrradwerkstatt aufzubauen und zu betreiben. **Dafür sucht der Jugendclub dringend ehrenamtliche Unterstützung!**

Sie verfügen über handwerkliche Fähigkeiten und haben Lust eine Fahrradwerkstatt aufzubauen?

Sie möchten Ihr Wissen an Kinder und Jugendliche weiterzugeben?

Geplant ist, die Fahrradwerkstatt an ein bis zwei Nachmittagen in der Woche zu betreiben. Ein geeigneter Raum und finanzielle Mittel für

Werkzeug stehen zur Verfügung. Der Jugendclub bietet eine angenehme Arbeitsatmosphäre.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns darauf, Sie kennen zu lernen!

Kontakt: Freiwilligenkoordinatorin Astrid Pogrzeba, Tel.: 030 / 24358575
Sternenfisher Freiwilligenzentrum Treptow-Köpenick

Annett Steiner Immobilien
Häuser, Grundstücke, Finanzierungen
Wir suchen Häuser & Grundstücke

**Frohe Weihnachten und
alles Gute im neuen Jahr!**

Grabenstraße 20
12526 Berlin-Bohnsdorf
Tel.: 030 / 676 53 56
Handy: 0170 / 960 10 17

steiner-stoll@steiner-immobilien.de
www.steiner-immobilien.de

FIRMA FUST

BAUREPARATUREN GmbH

- Maurer- & Putzarbeiten
- Betonarbeiten
- Fliesenarbeiten
- Schornsteinbau
- Reparaturen aller Art
- Trockenbau
- Kellertrocknung

Parchwitzer Straße 231
12526 Berlin-Bohnsdorf
www.fustbaureparaturen.de

☎ 030 / 676 12 20



DIE SANITÄRFEUERWEHR

BOSSA

Olaf Hain
Dorfplatz 14a
12526 Berlin

telefon 030 / 676 59 42

Heizung • Sanitär

Fa. A. Trzcinski

- Maurer- u. Putzarbeiten
- Trockenbau
- Beton- u. Stahlbetonarbeiten
- Kellertrocknung
- Kleinreparaturen Haus u. Garten



Fliegenpilzstr. 390 • 12526 Berlin-Bohnsdorf
Funk: 0173 / 215 16 77 • Tel./Fax: 67 19 79 74



HAACK
Jalousien

Licht- und Sonnenschutzanlagen sämtlicher Systeme
Garagentore, Fenster und Türen

Wir wünschen besinnliche und erholsame Feiertage!

Grünauer Straße 65 • 12524 Berlin-Altglienicke
Fon: 030 - 6 73 31 61 • Fax: 030 - 67 89 84 76
E-Mail: info@haack-jalousien.de • www.haack-jalousien.de

**Evangelische Pfarrkirche
Altglienicke**

Sonntag, 6. Januar 2019
17:00–18:30 Uhr
– **Barockwerk Ost** –

Patrick Grahl (Tenor),
Anne Kaun (Violine),
Felix Görg (Viola da Gamba
und Violoncello),
Arve Stavran (Cembalo)

Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten



LUCKE
ELEKTROANLAGEN

- Elektroinstallation für Alt- und Neubau
- Kabelfernsehen
- Alarmanlagen

Grünbergallee 219
12524 Berlin-Altglienicke
Tel.: 67 90 99 35 | Fax: - 36
E-Mail: info@elektro-lucke.de
www.elektro-lucke.de

Schöne Weihnacht!

Michael Knappe
Holz- & Bautenschutz



Bauhandwerksservice für Um- und Ausbau

Rudower Straße 72 Telefon: 030 - 631 30 31
12524 Berlin Handy: 0177 - 30 28 914
E-Mail: info@knappebau.de

SEIT 1990
QUALITÄT FÜR'S HAUS...
AUCH MIT SCHALLDÄMMUNG!

Depot Fenster

direkt vom Hersteller

- FENSTER
- ROLLÄDEN
- HAUSTÜREN
- ÜBERDACHUNGEN
- WINTERGÄRTEN



www.depotfenster.de

Individuelle Fertigung:

Alte Selchower Str. 27 • 12529 Schönefeld / OT Selchow
Tel.: (03379) 380 05 / Fax: - 06 • info@depotfenster.de

Altglienicker Wirtschaftsverband will mit Gewerbestammtisch Kosmosviertel voranbringen

Im Altglienicker Kosmosviertel gelang es im Laufe des Jahres einen neuen Gewerbestammtisch zu etablieren. Dazu ging im Vorfeld das Quartiersmanagement auf den schon seit 2003 bestehenden „Wirtschaftsverband Altglienicker Unternehmer und Umgebung e.V.“ zu. Ausgangspunkt war die vorübergehende Schließung des Edeka-, früheren Kaiser's-Verbrauchermarktes an der Siriusstraße für die Errichtung eines Neubaus. Mit der Baumaßnahme standen viele Gewerbetreibende im Wohngebiet vor dem großen Problem, an Laufkundschaft zu verlieren. Es galt einen geeigneten Träger zu finden, der das dort ansässige Gewerbe vernetzt, Strategien für die Bauphase entwickelt und sich Gedanken dazu macht, wie die Gewerbestruktur im Kosmosviertel grundlegend verbessert werden kann. Zudem ist zu berücksichtigen, mit der voraussichtlich im Februar 2019 anstehenden Eröffnung des großen Edeka-Centers unter möglichen neuen Konkurrenzsituationen im Sortiment zu bestehen. Der Altglienicker Wirtschaftsverband nahm sich dieser Aufgabe vor einem Jahr an. Erst vor zwei Jahren hatte sich dieser personell neu aufgestellt, nachdem der bisherige Vorsitzende Peter Schulz von der Gaststätte Ebel nicht mehr antrat. Der neue, Holger Seidel, 49 Jahre alt, frisch verheiratet, eine zweijährige Tochter und seit sechs Jahren in Altglienicke lebend, selber in einer Handelsagentur im Energiebereich tätig, übernahm und fand ein Team weiterer Mitstreiter, das über den Vorstand mit Michael Vogel und Jörn Anhalt als Stellver-

treter, Gabriela Bugs als Kassenwartin, hinausgeht. Ziel der Neuen war es ohnehin, junger und frischer als bisher daher zu kommen, die Zahl der bisher sich vor allem auf den alten Ortsbereich konzentrierenden Mitglieder signifikant zu erhöhen, auch durch Gewerbetreibende im Kosmosviertel. Man versteht sich dabei nicht nur als Interessenvertretung Gewerbetreibender, sondern zugleich als Bindeglied zur Bevölkerung und ein Beförderer besserer Einkaufsmöglichkeiten für alle. Gerne unterstützt der Wirtschaftsverband auch andere regionale Vereine und Initiativen. Es werden seitdem neben dem alljährlichen Altglienicker Spätsommerfest wieder verstärkt Veranstaltungen und Workshops angeboten. Unter wirtschaftsverband-altglienicke.de gibt es eine eigene Internetpräsenz. Was das Kosmosviertel betrifft, wurde im Dezember 2017 eine erste Weihnachtsaktion mit einer auch redaktionell gestalteten Anzeige in der „Berliner Woche“ gestartet, die bezirksweit für den Handelsstandort im Neubaugebiet warb. Im weiteren Verlauf kam ein monatlich sich treffender Gewerbestammtisch zustande. Es folgten diverse Marketingaktionen mit einem nun seit November ebenso monatlich erscheinenden Werbeflyer, der in einer Auflage von 7.500 Exemplaren an die Haushalte geht. In ihm bieten unter anderem die Geschäfte im Kosmosviertel spezielle Rabattaktionen für den Einkauf an. Die Gutscheine stoßen in der Anwohnerschaft bereits auf großes Interesse. Hinzu kommt nunmehr eine

weitere Webseite mit kosmosviertel-altglienicke.de, welche die ortsansässigen Gewerbetreibenden vorstellt, ein dynamisches Kartenmaterial mit der besten Anfahrt und Parkmöglichkeiten enthält, aber auch die neuesten Infos aus dem Gebiet bereitstellt. Die Seite verfügt zugleich über ein Schwarzes Brett, in dem Bürgerinnen und Bürger Dinge veröffentlichen können. Entwickelt wurde ein QR-Code, den Geschäfte bei sich anbringen können, der dann auf die jeweilige Internetseite führt und Interaktionen erlaubt. Aus den Mitteln des Quartiersmanagements stehen dem Wirtschaftsverband bis Ende 2019 finanzielle Mittel in Höhe von 40.000 Euro zur Verfügung, um eine Strukturverbesserung anzuschließen. Hierzu führt der Wirtschaftsverband als lokale Interessensvertretung auch Gespräche mit den Vermietern von Gewerbeflächen durch, von denen es drei größere gibt. Dabei geht es um die Beseitigung von Leerstand, die Gestaltung von Gewerbemieten und wie attraktive Geschäfte in das Wohngebiet geholt werden können, um wieder zu einem besseren Angebot zu kommen, welches womöglich verstärkt Menschen ebenso aus anderen Teilen der Region anzieht. Fragen stellen sich dabei, inwieweit die Ladenpassage nahe der Siriusstraße auch baulich aufgewertet werden kann. Erst steht alles am Anfang der Arbeit, aber es ist ein weiterer Schritt gemacht, das Wohnumfeld im Kosmosviertel spürbar qualitativ aufzuwerten.

Joachim Schmidt

Startschuss für neue Siedlung mit 73 Reihenhäusern am Mittelweg

Mit dem in der Bezirksverordnetenversammlung beschlossenen Entwurf des Bebauungsplans XV-71 wird nun eine der letzteren größeren Brachflächen in Altglienicke einer Wohnbebauung zugeführt. Es geht um die Umnutzung eines bis 1970 landwirtschaftlich, danach teils gewerblich genutzten Areals (zu DDR-Zeiten war hier unter anderem das Rundfunk- und Fernsehtechnische Zentralamt der Post ansässig) westlich des Mittelweges zwischen Bohnsdorfer Weg und Wegedornstraße durch die Entwicklung allgemeiner Wohngebiete sowie der Sicherung des dort befindlichen „Birkenwäldchens“. Dazu fand schon 2016 eine öffentliche Auslegung statt. Die damals noch stehenden ruinösen Produktionshallen sind unterdessen abgerissen, die zu Lagerzwecken von Containerdiensten, Transportunternehmen sowie Abbruch- und Entsorgungsbetrieben dienenden Flächen beräumt, so dass es bald auf der Planfläche von 8,9 Hektar mit dem angestrebten Wohnungsbau losgehen kann. Eine weitere gewerbliche Nutzung inmitten des Einfamilienhausgebietes galt als ungeeignet. Ursprünglich

waren Teile des Areals mal als Schulstandort vorgesehen, die Planung jedoch 1999 aufgegeben. Auch heute im Zuge wieder wachsender Schülerzahlen wird die Versorgung als ausreichend gesehen, zumal es noch in der Nähe eine Vorhaltefläche für eine Schule an der Peenestraße gibt, die besser an den öffentlichen Nahverkehr angeschlossen ist. Der Bebauungsplan schreibt eine maximale Zweigeschossigkeit vor, um auf die benachbarte Einfamilienhausbebauung Rücksicht zu nehmen. Die im Plangebiet südwestlich liegende Waldfläche wird planungsrechtlich als öffentlich Grünanlage gesichert. Der Mittelweg erfährt im Zuge der Baumaßnahmen einen Ausbau. Der Baumbestand westlich des Weges wird größtenteils entfernt. Ein dort befindliches Naturdenkmal in Form eines Spitzahorns bleibt erhalten. Für die entfallenden Bäume finden als Ausgleichsmaßnahmen Neupflanzungen statt. Das städtebauliche Konzept baut auf dem vorhandenen Siedlungsgrundriss auf, orientiert sich an den Grundzügen der vorhandenen Siedlungstypik und übernimmt mit einer kleinteiligen Parzellierung wich-

tige Grundelemente wie Dichte, Haustypen etc., weicht aber in der Feinvernetzung von der bisherigen Systematik ab. Die äußeren Grundstücke werden über die öffentlichen Straßenverkehrsflächen Bohnsdorfer Weg, Mittelweg, Wegedornstraße und Salierstraße erschlossen. Zur Erschließung der innen liegenden Flächen wird die Anlage neuer Privatstraßen erforderlich. Vorgesehen sind die Errichtung von 73 Reihenhäusern mit 128 Wohneinheiten in drei unabhängig voneinander entwickelbaren Teilgebieten. Zum Abstellen von Pkw wird es auf den einzelnen Grundstücken über Zufahrten Möglichkeiten geben. Besucher müssen vor allem auf den Mittelweg und die Wegedornstraße ausweichen. Am Mittelweg ist die Errichtung eines öffentlich nutzbaren Kinderspielfeldes mit einer Größe von rd. 600 m² geplant. Die Fläche wurde aus der überbaubaren Grundstücksfläche herausgenommen. Die Sicherung des Kinderspielfeldes erfolgt innerhalb eines städtebaulichen Vertrages mit dem Investor.

Joachim Schmidt

Der Anfang ist geschafft! Hafen-Domizil



Seit der Eröffnung im Mai hat das Restaurant den Standort „Wegedornzentrum“ am Teltowkanal aufgewertet. Es ist auch der einzige Zugang zum Wasser am Teltowkanal für die Ortsteile Altglienicke, Bohnsdorf, Adlershof, Johannisthal und Rudow-Süd. Das Restaurant verfügt über eine Terrasse mit 35 Plätzen, welche sich um das Haus bis zum Eingang von Getränke Hoffmann streckt.

Die „Hafenbar“ wurde auch bereits eröffnet und dient als Imbiss und Selbstbedienung. Bei diesem Sommer und der Fußballweltmeisterschaft der richtige Platz unter den japanischen Kirschen, sich zum Feierabend mit Freunden auf ein kühles Getränk zu treffen. Im unmittelbaren Blickfeld befindet sich ein Spielplatz, der für die Bespaßung der Kinder sorgt.

Jetzt sind die Stühle und Tische eingeräumt, und die Saison für gehobene Hausmannskost hat begonnen. Spätestens seit der ersten Martinsgans, am 11. November dieses Jahres wurden die Speisekarte und die Preise überarbeitet.

Die Mittagskarte bietet jetzt Angebote für 5,50 Euro bis 8,50 Euro pro Gericht von 11:00 bis 16:00 Uhr. Es lohnt sich also, vorbeizukommen und zu probieren.

Für die Feiertage hat das junge Kochteam ein Weihnachts- und Silvestermenü vorbereitet. Als Dank konnte das Team bereits viele Reservierungen entgegennehmen.

Im neuen Jahr soll es mit dem gleichen Schwung und neuen Ideen weitergehen. Freitags und samstags will das Team versuchen, Livemusik ab 20:00 Uhr anzubieten. Und sonntags zum Tatort schauen, werden die Getränke zum halben Preis angeboten. Neuerdings soll es auch täglich wechselnden frischen Kuchen geben.

Das Hafen-Domizil ist eine Bereicherung – nicht nur für das Wegedornzentrum, sondern vor allem für den Südosten Berlins. Die, die es noch nicht kennen, werden begeistert sein, denn ein Gast aus der Ortolofstraße sagte eben: „Eine ehrliche, frische gute deutsche Küche“.

Sie erreichen uns in der Semmelweisstr. 102 in 12524 Berlin täglich von 11–23 Uhr. Reservierungen nehmen wir gerne unter Telefon 682 38 788 entgegen.



Wir verwöhnen Sie mit deutscher Küche und deutschem Wein und freuen uns auf Ihren Besuch!

Vorschläge zur Verleihung der Bürgermedaille erwünscht

Noch bis zum 31.12.18 können Vorschläge zur Verleihung der Bürgermedaille an das Bezirksamt herangebracht werden. Beschlossen hat das Bezirksamt die Schaffung des bezirklichen Ehrenzeichens im Jahre 2002. Die Bürgermedaille wird seither jährlich verliehen.

Mit der Bürgermedaille werden herausragenden Leistungen und das bürgerschaftliche Engagement von Persönlichkeiten des Bezirkes in den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen gewürdigt. Die Bürgermedaille wird an natürliche Personen verliehen, die sich in

besonderer Weise um den Bezirk Treptow-Köpenick verdient gemacht haben.

Vorschläge zur Verleihung des Ehrenzeichens im Jahr 2019 können mit ausführlicher Begründung sowie mit Angaben zum Lebenslauf formlos durch natürliche oder juristische Personen bis zum 31.12.18 an das Bezirksamt Treptow-Köpenick, Büro des Bezirksbürgermeisters, Frau Sabrina Kirmse, PF: 910240, 12414 Berlin, E-Mail: sabrina.kirmse@ba-tk.berlin.de, Fax: (030) 90297-2322 herangebracht werden.

Bezirksamt Treptow-Köpenick ■

Wunschkäpfe für Treptow-Köpenick

Am 26.11., läutete Bezirksbürgermeister Oliver Igel gemeinsam mit dem Verein „Schenk doch mal ein Lächeln“ die Wunschkäpfezeit 2018 in Berlin ein. Als erster von insgesamt elf Bäumen in Berlin wurde der Wunschkäpfe im Foyer im Rathaus Köpenick eingeweiht. Zwei weitere Wunschkäpfe in Treptow-Köpenick stehen im Rathaus Treptow und im Bürgerhaus Altglienicke. Viele Kinder aus finanziell schwächer gestellten Familien haben ihre Weihnachtswünsche aufgeschrieben

und gemalt. Diese Weihnachtswünsche werden an den Wunschkäpfe angehängt und können von Wunschkäpfen, den Gästen und Beschäftigten des jeweiligen Hauses, gepflückt und erfüllt werden. Als Wunschkäpfe übernehmen sie die Patenschaft für den Herzenswunsch eines Kindes. Die Geschenkwünsche haben maximal einen Wert von 25 Euro und können in den jeweiligen Einrichtungen abgegeben werden. Die Geschenkpakete werden gebeten, die Geschenke nicht in Ge-

schenkpapier einzuwickeln. Bezirksbürgermeister Oliver Igel: „Ich freue mich, dass die Aktion jährlich an Reichweite gewinnt und insbesondere in Treptow-Köpenick auf so große Resonanz trifft. Wir wollen uns auch weiterhin für die Wunschkäpfeaktion einsetzen, damit noch vielen Kindern ein Lächeln ins Gesicht gezaubert wird. Helfen kann so einfach sein!“

Bis 03.12. wurden Wunschkäpfe in weiteren acht Bezirken aufgestellt. **Bezirksamt Treptow-Köpenick** ■

Das Amt für Soziales Treptow-Köpenick von Berlin sucht SIE!

Sie haben Zeit, sind gern unter Menschen und möchten sich gesellschaftlich engagieren? Dann sind Sie im Amt für Soziales genau richtig. Sie besuchen ältere Menschen ab 80 Jahren zu Hause anlässlich von Geburtstagen oder Ehejubiläen. Sie überreichen Glückwunschkarten im Auftrag des Bezirksbürgermeisters und des Bezirksstadtrates für Soziales und Jugend, sowie ein kleines Präsent. Sie bekommen einen Ein-

blick in die Lebenssituation der Menschen und können bei Bedarf an die Einrichtungen des Amtes für Soziales verweisen.

Seien Sie Teil eines Teams in Ihrer Ortsnähe, eine Aufwandsentschädigung von 30 Euro/ Monat und gelegentliche Fortbildungen sind garantiert sowie eine jährliche Dankeschönveranstaltung vom Amt für Soziales. Die Bezirksverordnetenversammlung wählt Sie als Mitglied ei-

ner Sozialkommission (SOKO). Auf jeden Fall wird Ihnen im ehrenamtlichen Dienst viel Freude und Spaß entgegenkommen.

Derzeit wird vorwiegend für die Regionen gesucht: Grünau, Plänterwald, Alt-Treptow und Niederschönneweide.

Bei Interesse melden Sie sich oder schauen direkt vorbei!

Bezirksamt Treptow-Köpenick
Tel.: 030 / 902970 ■

Schulgebäude Rudower Straße 18 bleibt nach Umbau weiter Flüchtlingsunterkunft

Im Rahmen einer BVV-Anfrage wurde durch den FDP-Bezirksverordneten Joachim Schmidt gefragt, ob das leergezogene Gebäude Rudower Straße 18 in Altglienicke nach den seit Mai 2018 stattfindenden Umbau- und Sanierungsarbeiten nicht weiter als Unterkunft für Flüchtlinge und Asylbewerber genutzt werde und wie sich möglicherweise dann Nachnutzungen wieder als Schulgebäude ergeben. Dazu wurde geantwortet, dass das Gebäude auch weiterhin zum Teil als Unterkunft für Flüchtlinge und Asylbewerber genutzt werde, aber auch für den Hochschulsport und die Bedarfe im Bereich Gründungsförderung der Humboldt-Universität zu Berlin. Das Grundstück befindet sich im Fachvermögen der Senatskanzlei-Wissenschaft und wurde der Humboldt-Universität zugeordnet. Seit Januar 2015 wird es im Rahmen der Übernahme gemäß § 17 Abs. 1 ASOG durch das LAGESO I LAF auch für die Unterbringung von Flüchtlingen beschlagnahmt und genutzt.

Der Entwurf eines neuen Mietvertrages wird gegenwärtig durch die Strategieabteilung des LAF im Kontext der strategischen Gesamtplanung, Steuerung und Koordinierung geprüft. Laut Auskunft des LAF besteht dort unter Berücksichtigung von Standort-, Kosten- und Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten hohes Interesse, das Gebäude langfristig anzumieten. Der Mietvertragsentwurf sieht dementsprechend eine Laufzeit von drei Jahren mit mindestens zwei Optionen zur Verlängerung vor. Die aktuell laufenden Umbau- und Sanierungsarbeiten sehen die Schaffung von Unterkünften für Flüchtlinge sogenannte Aufnahmeeinrichtung-Miniapartments mit Sanitäreinrichtung, Gemeinschaftsküche auf jeder Etage und Gemeinschaftsräumen vor. Im Mai 2018 haben die vorbereitenden Maßnahmen wie Räumung, Entrümpelung und Abholung des Inventars der Berliner Wohnplattform begonnen. Die Umbau- und Sanierungsarbeiten sollen, nach Vorlage der Baugenehmigung, im Jahr 2019 abge-

schlossen sein. Die weitere Nutzung in Form einer Aufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge umfasst nur das Hauptgebäude des ehemaligen Oberstufenzentrums. Die Turnhalle, die Freifläche und die Pavillons bleiben in der Nutzung durch die Humboldt-Universität zu Berlin.

Die Liegenschaft soll auch im Fachvermögen der Senatskanzlei-Wissenschaft zur Nutzung durch die Humboldt-Universität verbleiben. Angesichts der steigenden Studierendenzahlen, der unmittelbaren Nähe zum Wissenschaftsstandort Adlershof und dem hohen Instandsetzungs- und Investitionsbedarf der Gebäude der Humboldt-Universität im Bezirk Berlin-Mitte käme die Liegenschaft u. a. als Rotationsfläche für geplante Sanierungsmaßnahmen in Bestandsbauten der Universität und perspektivisch auch für eine Nutzung für studentisches Wohnen und für internationale Gastwissenschaftler in Betracht.

JoSch ■

Fa. A. RICHTER Heizung – Sanitär Meisterbetrieb

MONTEUR
GESUCHT

Bürozeiten: Mo–Do 9–15 Uhr • Fr 9–13 Uhr

Dahmestraße 69 • 12526 Berlin

Tel.: 030 - 69 58 87 61 • Fax: 030 - 69 58 87 63

Funk: 0173 - 638 64 18

HAUSGERÄTE-KUNDENDIENST

Meisterbetrieb T. KUBITZKI

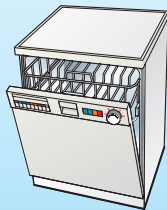
seit 1995



In Ihrer Nähe.

Vor-Ort-Service
0172 / 382 40 42

VIELE FABRIKATE
speziell:
Miele - AEG
SIEMENS-BOSCH



Mein Service für Sie: In diesem Jahr keine Anfahrtkosten im Gebiet des Dörflerblicks.

Mariannenstr. 3 - 15732 EICHWALDE - Tel. 030 / 675 30 29



Eichwalder Baumdienst T. Braun Inh. Paul Machynia Garten- und Landschaftsbau

Außenanlagengestaltung & Baumpflege

Wir wünschen unserer Kundschaft frohe Feiertage
sowie alles Gute im neuen Jahr!

Schillerstr. 55 • 15738 Zeuthen • info@baumdienst-braun.de

Tel.: 033762 / 703 96 • Fax: 724 21

www.baumdienst-braun.de

www.zaunkoenig-wendenschloss.de

8000 Referenzen, dt. Qualität, Discount-Preise, Gratis-Katalog

Tel.: 030 - 6 55 90 03



**LACK
SERVICE**

S.M.A.R.T. REPAIR-TECHNIK

Inh. Jürgen Mälzer
Hollstraße 01
12489 Berlin-Adlershof

Tel. 030 - 25 32 65 30

– Kratzer, Schrammen, Dellen, Rost –

- ◆ Lack- & Kunststoffreparaturen
- ◆ Lack- & Felgenreparatur
- ◆ Matte/vergilbte Scheinwerfer aufbereiten

Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–18 Uhr / Sa & So auf Anfrage

Wir bieten an zur Verpachtung:

1. **Geschlossene Lagerhalle** (ca. 450 m²)
unbeheizt, Betonfußboden
2. **3-seitig geschlossene Halle** (ca. 460 m²)
Boden mit Schotter befestigt, teilbar
3. **Befestigte Freiflächen** (ca. 2.400 m², teilbar ab 500 m²)

Eingezäuntes Gelände, befestigte Zufahrten

Grünbergallee, 12526 Berlin-Bohnsdorf (Nähe BER)

Kontakt mit Angabe der beabsichtigten Nutzung (kein Einzelhandel)
per E-Mail an: ws@wisilu.de

Wintervorbereitungen in SXF und TXL

Mit knapp 400 Mitarbeitern und über 70 Spezialfahrzeugen gegen Eis und Schnee

Die Flughäfen Schönefeld und Tegel sind gut für die Wintersaison gerüstet. Den Winterdienst übernehmen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Flächenservice der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH und der WISAG sowie der Aviation Ground Service Berlin. Bereits mit dem Flugplanwechsel Ende Oktober begann an den Berliner Flughäfen Schönefeld und Tegel die Wintersaison.

Insgesamt sind an beiden Standorten etwa 390 Mitarbeiter in mehreren Schichten im Einsatz. Bis zu 210 Mitarbeiter der Flughafengesellschaft und ihrer Dienstleister für die Flächenräumung und -enteisung. Für die Flugzeugenteisung bis zu 150 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der WISAG sowie der Aviation Ground Service Berlin.

Auf den 327 Hektar Fläche werden jeden Winter durchschnittlich 900 Tonnen Flüssigkeit, 460 Tonnen Granulat und 130 Tonnen Sand eingesetzt.

Gut vorbereitet in die Wintersaison 2018/2019

Ab Oktober wurde Winterdiesel geordert, damit alle Fahrzeuge auch bei Temperaturen von unter minus 20 Grad einwandfrei laufen. Um die Zu-

verlässigkeit der Fahrzeuge zu erhöhen, sind viele Fahrzeuge mit Kraftstoffheizungen, Motorvorwärmung und Ladeerhaltungseinrichtungen ausgestattet. Chemische Enteisungsmittel für die Start- und Landebahn ordert die Flughafengesellschaft bei zwei unabhängigen Lieferanten. Die Lieferungen erfolgen auf Abruf, innerhalb von 24 Stunden. Hohe Rohstoffkosten führen in diesem Jahr zu einer spürbaren Preissteigerung beim Einkauf chemischer Enteisungsmittel.

Winterdienst der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Die Mitarbeiter des Flächenservices der Flughafengesellschaft räumen alle Start- und Landebahnen, Rollwege und Vorfelder im Sicherheitsbereich. Der Winterdienst auf Straßen und Gehwegen im öffentlichen Bereich wird von externen Dienstleistern übernommen. Der durchschnittliche Streumittelverbrauch auf den Flugbetriebsflächen der Berliner Flughäfen liegt bei ca. 900 Tonnen Flüssigkeit (Kaliumformiat), ca. 460 Tonnen Granulat (Kaliumformiat) und ca. 130 Tonnen Sand in einem Winter. Die Enteisungsmittel haben eine sehr gute Umweltverträglichkeit, da Formiate vollständig biologisch abbaubar

sind und nur eine geringe Toxizität gegenüber Wasser und Pflanzen haben.

Insgesamt müssen 327 Hektar Fläche geräumt werden:

- TXL: 111 Hektar / SXF: 121 Hektar / BER: 225 Hektar (95 Hektar sind bereits in Betrieb)

Lagerkapazität der Enteisungsmittel:

- flüssige Enteisungsmittel TXL: 243 Tonnen / SXF/BER: 567 Tonnen
- feste Enteisungsmittel TXL: 120 Tonnen / SXF/BER: 360 Tonnen

Die Dauer einer Start- und Landebahn-Enteisung liegt bei etwa 30 Minuten. Der Streumittelverbrauch für die Enteisung einer Start- und Landebahn beträgt ungefähr zwölf Tonnen Flüssigkeit und sechs Tonnen Granulat.

74 flughafenspezifische Räumgeräte stehen zur Verfügung, 35 in Schönefeld und 39 in Tegel:

Darunter sind vier neue Räumzüge für die Pistenkolonne, die Anfang des Jahres 2018 in Betrieb genommen wurden und veraltete Technik ablösen: Räumbreite: 5,30 Meter / Breite des Schneepfluges: 7,20 Meter / Länge des Fahrzeuges: 19 Meter. Modernste elektronische Steuerung / Bedienung per Joystick. Noch in diesem Jahr werden vier neue Kompaktkehrblasgeräte geliefert, die für den Einsatz auf den Vorfeldern des BER vorgesehen sind.

Die Fahrzeuge verfügen über eine automatische Abschaltung, wenn eine Fläche bereits gestreut wurde. Die Streumittelmengen lassen sich in Abhängigkeit diverser Einflussfaktoren sehr genau manuell oder automatisch dosieren. Die ausgebrachten Mengen je Fläche werden elektronisch erfasst. Alle Einsätze werden orts- und zeitgenau dokumentiert, so sind nachträgliche Auswertungen und Nachweise möglich.

Flugzeugenteisung durch WISAG und Aviation Ground Service Berlin

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der WISAG sowie der Aviation Ground Service Berlin sind zuständig für die Flugzeugenteisung. Koor-



Flugzeugenteisung am Flughafen Schönefeld

Bei Minusgraden müssen im Winter viele Maschinen vor dem Start enteist werden. Ob dies notwendig ist, entscheiden die Piloten je nach Vereisungszustand. Wie intensiv eine Enteisung ausfällt, hängt unter anderem von Niederschlag und Temperatur ab.

(Foto: © Günter Wicker / Flughafen Berlin Brandenburg GmbH)

diniert wird die Enteisung von einem Mitarbeiter im Airport Control Center. Die Enteisung eines Flugzeuges dauert je nach Flugzeuggröße, Wetterbedingungen und der eingesetzten Technik fünf bis 30 Minuten. Der Verbrauch schwankt abhängig von Flugzeugtyp und Witterungsbedingungen zwischen 200 und mehreren Tausend Litern Enteisungsflüssigkeit. Die eingesetzte Flüssigkeit ist umweltverträglich und biologisch abbaubar.

Lagerkapazität Enteisungsmittel:

- TXL: Insgesamt 256.000 Liter, davon 188.000 Liter im Tanklager und 68.000 Liter in den Fahrzeugen
- SXF: Insgesamt 496.000 Liter, davon 450.000 Liter im Tanklager und 46.000 Liter in den Fahrzeugen
- Zusätzliche Kapazität der Notfalllager: 100.000 Liter

Fahrzeuge der WISAG sowie der Aviation Ground Service Berlin:

- Insgesamt 24 Enteisungsfahrzeuge der Typen Vestergaard Elephant Beta und Beta-15 (14 in TXL, 10 in SXF) / Maximale Arbeitshöhen: 13 bis 23 Meter / Tankinhalte Enteisungsmittel: 5.000 bis 8.000 Liter.

In Schönefeld laufen Winterdienst

und Flugbetrieb 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche. Damit in Tegel um 6:00 Uhr der Flugbetrieb aufgenommen werden kann, ist dort um 4:00 Uhr Schichtbeginn. Bei extremen Wetterlagen kann die Rufbereitschaft auch schon ab 1:15 Uhr alarmiert werden. Bei andauerndem Schneefall sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an beiden Flughäfen in mehreren Schichten rund um die Uhr im Einsatz.

Servicehinweise für Reisende

Bei witterungsbedingten Einflüssen sollten Passagiere mehr Zeit für ihre Anreise zum Flughafen einplanen und sich rechtzeitig vor Reiseantritt über die aktuelle Lage an den Flughäfen und den Flugstatus informieren. Passagiere erhalten Auskunft zu ihren gebuchten Flügen bei der jeweiligen Fluggesellschaft oder dem Reiseveranstalter. Auf www.berlin-airport.de, bei der Flughafeninfo unter der Tel. 030 6091 1150 oder bei Twitter (@berlinairport) können Passagiere Auskünfte einholen und ihren aktuellen Flugstatus abfragen.

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH



Finde deine Urlaubsinsel!

TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.

Katja Wallström e.K., Alt-Rudow 25a, 12357 Berlin-Rudow
Tel. 030 663 70 11, Fax 030 664 41 75, berlin1@tui-reisecenter.de
www.tui-reisecenter.de/berlin1

Gemeinde Schönefeld und Flughafengesellschaft intensivieren Zusammenarbeit

Gut zwei Jahre vor Inbetriebnahme des BER im Oktober 2020 intensivieren die Gemeinde Schönefeld und die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB) ihre Zusammenarbeit. Vor dem Hintergrund der bevorstehenden BER-Inbetriebnahme mit dem Weiterbetrieb des heutigen Flughafenstandorts Schönefeld (künftig BER-Terminal T5) und dem weiter wachsenden Passagieraufkommen legten Udo Haase, Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld, und Flughafenchef Engelbert Lütke Daldrup am 21.11.18 im Rathaus Schönefeld ihre gemeinsamen Pläne zur Weiterentwicklung des Flughafenfeldes in einer Grundsatzklärung vor. Diese bündelt Maßnahmen für die nächsten zwei bis fünf Jahre zur

Erschließung von Flächen in Schönefeld sowie die Verbesserung der Verkehrlichen und technischen Infrastruktur am künftigen Hauptstadtflughafen BER. Strategische Grundlage der Maßnahmen sind der Flächennutzungsplan und Bebauungspläne der Gemeinde Schönefeld sowie der Masterplan BER 2040 der Flughafengesellschaft.

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup:

„Mit der Gemeinde Schönefeld verbindet uns das ausgeprägte Interesse an einem attraktiven Umfeld am künftigen Hauptstadtflughafen BER. Die Inbetriebnahme 2020 ist in Sichtweite. Deshalb werden wir die langjährige gute Zusammenarbeit noch engagierter fortzuschreiben und ge-

meinsam die positiven Standortfaktoren der Flughafenregion stärken.“

Dr. Udo Haase:

„Der Flughafen und die Gemeinde Schönefeld gehören zusammen. Seit Jahren gibt es eine sehr enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit, die mit dieser Grundsatzklärung dokumentiert, dass weitere Anstrengungen bis zur Eröffnung des BER für beide Seiten überaus wichtig sind. Diese enge Kooperation ist Ausdruck dafür, dass das Ziel nur gemeinsam erreicht werden kann.“

Erreichbarkeit des BER

Ein Schwerpunkt der Vereinbarung liegt auf der redundanten und multimodalen Erreichbarkeit des BER. Nach der Schließung des heutigen Flughafen Schönefeld (künftig BER-

Terminal T5) im Jahr 2025 wird die vollständige Durchbindung der Jürgen-Schumann-Allee sichergestellt. Außerdem wird die Flughafengesellschaft ein neues Konzept für die redundante Erreichbarkeit des motorisierten Individualverkehrs im direkten Umfeld des BER aufsetzen. Neben der Jürgen-Schumann-Allee betrifft dies auch andere Trassen, wie die Transversale zwischen A113 und A117. Aufgenommen in das Konzept wird auch die Verlängerung der U-Bahn-Linie U7 von Rudow zum Bahnhof Schönefeld.

Flächen- und Infrastrukturentwicklung

Ein weiterer Fokus liegt darauf, bereits jetzt die Areale am heutigen Flughafen Schönefeld zu erschließen.

Durch die Entwicklung der Flächen nach der Autobahnabfahrt „Schönefeld Süd“ (nördlich und südlich der Bundesstraße B96a) soll eine städtebaulich hochwertige Eingangssituation nach Schönefeld geschaffen werden. Die Gemeinde Schönefeld unterstützt die Flughafengesellschaft bei der Entwicklung des Logistik-Parks und des Gewerbegebiets „Northgate“. Zudem wollen die Gemeinde Schönefeld und die Flughafengesellschaft bei Marketing- und Akquisemaßnahmen für die Standortentwicklung eng zusammenarbeiten. In der unmittelbaren Nähe des Flughafens sollen vor allem flughafenaffine Nutzungen angesiedelt werden.

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Damit in der Küche nichts anbrennt: Erhöhte Vorsicht bei Fettbränden

Die Küche ist kein ganz ungefährlicher Ort. Neben der Verletzungsfahrer durch Messer und Mixer birgt sie auch eine Menge Brandrisiken. Verursacht durch Hitze, Wasserdampf, Fett und Gas kann dort leicht ein Feuer ausbrechen.

Deshalb gilt es hier besondere Vorsicht walten zu lassen – und ein paar simple Verhaltensregeln zu beachten: Elektrogeräte nur unter Aufsicht betreiben, Hitzestaus vermeiden, den Gasherd beim Verlassen des Raumes ausschalten und brennbare Flüssigkeiten nicht in die Nähe möglicher Zündquellen stellen.

Und auch daran sollte man denken: Dämpfe und Feuchtigkeit erhöhen die Gefahr von Kurzschlüssen.

Hochgefährlich sind Fettbrände
Sie dürfen auf gar keinen Fall mit Wasser gelöscht werden! Da sich das Wasser schlagartig in Dampf verwandelt, kommt es zu einer Fettexlosion mit verheerender Wirkung. Hier kommen folgende Löschmethoden in Betracht: Entweder man stülpt den Deckel auf die Pfanne oder wirft eine Löschdecke darüber. Dies ist jedoch bei einer brennenden Friteuse nicht immer möglich.

lich. Hier helfen spezielle Fettbrand-Feuerlöscher, die nach der Norm EN 3 zugelassen sein sollten und für Gastronomiebetriebe bereits vorgeschrieben sind.

Ganz wichtig: Um eine Rückzündung zu vermeiden, Herd oder Friteuse unbedingt sofort ausschalten!

Hitze und Feuchtigkeit erhöhen die Gefahr von Kurzschlüssen

Ein Risiko stellen auch vom Bratfett gesättigte Filtermatten der Dunstabzugshauben dar: Vollgesogene Filter fangen schnell Feuer und der Luftstrom facht die Flammen weiter an. Nicht nur aus hygienischen Grün-

den sollten daher die Filter regelmäßig gewechselt werden.

In vielen Küchen befindet sich zudem ein Sammelsurium von Elektrogeräten – vom Wasser- und Eierkocher bis zur Kaffeemaschine. Dämpfe und Feuchtigkeit erhöhen hierbei die Gefahr von Kurzschlüssen. Eingeschaltete Geräte daher nie unbeaufsichtigt lassen. Und die Entlüftungsschlitze von Kochherden, Kühlschränken und Spülmaschinen niemals zustellen, damit sich kein Hitzestau bilden kann.

Wer weiteren Rat sucht, findet ihn

bei qualifizierten Brandschutz-Fachbetrieben, deren lokale Adressen der bvbv Bundesverband Brandschutz-Fachbetriebe e.V. im Internet unter www.bvbv-brandschutz.de – nach Postleitzahlen sortiert – zusammengestellt hat. Dort findet man auch viele weitere Informationen zu Feuerlöschern und Rauchmeldern und zahlreiche Tipps zum vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz – für das ganze Haus.

bvbv – Bundesverband Brandschutz-Fachbetriebe e.V.
www.bvbv-Brandschutz.de

Immobilienratgeber Abscheideranlagen – oder wie Sie Ihr Fett wegkriegen

Fett im Abwasser ist ein Problem. Zusammen mit anderen Abfällen, die nicht in die Kanalisation gehören, verstopft es ganze Leitungssysteme. Seine Beseitigung ist aufwendig. Die Kosten dafür schlagen sich in den Abwassergebühren der Bürger nieder. Im dritten und letzten Teil der Dörferblick-Serie rund um die Haus- und Grundstücksentwässerung verraten die Experten von BRAUCO Rohr- und Umweltservice, was keinesfalls in die Toilette gehört und welche Vorschriften für Gewerbetreibende gelten.

Einige erinnern sich vielleicht noch an „das Monster von Whitechapel“. Vor ziemlich genau einem Jahr verstopfte ein Fettberg die Londoner Kanalisation – 250 Meter lang und 130 Tonnen schwer. Viele Wochen harter Arbeit waren erforderlich, um das Ungetüm zu beseitigen. Von solch extremen Ereignissen ist Deutschland bislang verschont geblieben. Aber auch hier setzen steigende Fett- und Müllmengen den Abwassersystemen zu, weiß Joachim Gronau, Geschäftsführer bei BRAUCO Rohr- und Umweltservice.

Wertvoller Rohstoff, statt verstopfte Leitung

„Heißes Öl und fetthaltige Essensreste werden allzu leichtfertig in der Toilette oder dem Spülbecken entsorgt. Das gilt gerade jetzt zur Weihnachtszeit, wenn reichhaltig und für die ganze Familie gekocht wird. Beides gehört dort aber genauso wenig rein wie Feuchttücher und andere Hygieneartikel, Katzenstreu, Farbe oder Medikamente. Zuhause sollte man Fett erkalten lassen und dann in die Restmülltonne werfen.“

Was im Haushalt eine Frage des gesunden Menschenverstands ist, ist für Gewerbebetriebe – allen voran Restaurants – gesetzlich geregelt. Betriebe mit Küche o. ä. sind verpflichtet, einen sogenannten Fettabscheider zu installieren. Eine solche Anlage trennt die im Abwasser enthaltenen Fette und Öle vom Wasser. In Biogasanlagen vergoren, kann daraus sogar Strom- und Wärme gewonnen werden.

Fettabscheider gehören in die Hände von Profis

Fettabscheider, genauso wie Leicht-

flüssigkeitsabscheider von Tankstellen oder Waschanlagen, unterliegen jedoch speziellen Unterhaltungsanforderungen. „Die regelmäßige Leerung, Reinigung und Entsorgung der Inhaltsstoffe, eine halbjährliche bzw. jährliche Wartung sowie alle fünf Jahre eine Generalinspektion gehören in die Hände speziell qualifizierter Fachbetriebe“, erklärt Joachim Gronau: „In Berlin und Brandenburg sind Generalinspektionen von Leichtflüssigkeitsabscheidern, die der jeweiligen Indirekteinleiterverordnung unterliegen, sogar von anerkannten Sachverständigen durchzuführen.“

Komplettanbieter wie BRAUCO Rohr- und Umweltservice bringen dafür nicht nur die geeignete Absaugtechnik mit und stellen den umweltgerechten Transport abgesaugter Fette und Öle sicher. Sie erledigen auch gleich das gesamte Behördenmanagement für den Betreiber. Zudem kümmern sie sich um die Sanierung der Abwasserbehandlungsanlage, sollten bei der Inspektion Mängel festgestellt werden.

So viel Service genießen Privathaushalte freilich nicht. Mit dem Thema Fett im Abwasser sollten sie deshalb nicht weniger verantwortungsvoll umgehen – auch während der bevorstehenden Feiertage.

Wann ist welcher Beitrag der Serie erschienen?

Teil 1: Was tun? Hilfe bei Rohrverstopfungen – Dörferblick Okt.

Teil 2: Schon Pflicht? Dichtheitsprüfung Hausanschluss – Dörferblick Nov.

Teil 3: Fettabscheider – zwischen Küche und Kanalisation – Dörferblick Dez.

Artikel verpasst? Kein Problem. Fordern Sie Ihr persönliches Exemplar an unter info@brauco.de.

Berufsprofil:

Was macht eigentlich ein Saugwagenfahrer?

Ausbildung: z. B. als Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice,

DAMIT ES LÄUFT BEI IHNEN

BRAUCO Rohr- und Umweltservice ist der fachkundige Partner für Privathaushalte, Gewerbe, Industrie und Kommunen rund um die Haus- und Liegenschaftsentwässerung. Mit ingenieurtechnischer Kompetenz, handwerklichem Können und einem modernen Fahrzeug- und Maschinenpark finden unsere mehr als 70 Mitarbeiter wirtschaftliche Lösungen für jede Ihrer Aufgaben.

BRAUCO
ROHR- & UMWELTSERVICE

Brauco Rohr- und Umweltservice GmbH & Co. Dienstleistungen KG
Sonnenallee 224 E · 12059 Berlin · info@brauco.de · www.brauco.de

aber auch Berufskraftfahrer mit betrieblicher Weiterbildung

Aufgaben: Bedienung mit leistungstarker Technik ausgestatteter Großfahrzeuge, Absaugen und Befördern von Abfällen



Anforderungen: Fahrerlaubnis CE, fahrzeugtechnische Kenntnisse

Chancen: Abwechslungsreiches und anspruchsvolles Arbeitsgebiet, zukunftsfähige Arbeitsplätze mit guter Entlohnung

Videoüberwachung durch den Arbeitgeber

Liebe Leserinnen und Leser, es ist mehr als ein Reizthema: Videoüberwachung auf öffentlichen Plätzen und Straßen oder auf Bahnhöfen. Ein Thema, das auch in der Öffentlichkeit starke Beachtung findet. Videoüberwachung ist aber auch generell immer wieder ein Thema bei arbeitsgerichtlichen Entscheidungen.

Das Bundesarbeitsgericht hatte jetzt einen Fall zu entscheiden, bei dem ein Arbeitgeber, der einen Tabak- und Zeitschriftenhandel betrieb, eine offene Videoüberwachung angebracht hatte. Er wollte damit sein Eigentum vor Straftaten sowohl von Kunden als auch von Arbeitnehmern schützen.

Bei einer Auswertung der Videoaufzeichnung stellte er fest, dass eine Arbeitnehmerin Geld unterschlagen hatte. Er kündigte daraufhin die Arbeitnehmerin fristlos. Die Arbeitnehmerin ging dagegen mit einer Kündigungsschutzklage vor. Sie gewann sowohl das erst- als auch das zweitinstanzliche Verfahren, weil insbesondere das zweitinstanzlich angerufene Landesarbeitsgericht der Auffassung war, dass Videoaufzeichnungen einem Beweisverwertungsverbot unterliegen würden, so dass die daraus genommenen Erkenntnisse im Prozess nicht berücksichtigt werden könnten.

Das Bundesarbeitsgericht hat dies anders gesehen. Es hat die Entscheidung des Landesarbeitsgerichts auf-

gehoben und die Verhandlung zur erneuten Entscheidung an das Landesarbeitsgericht zurückverwiesen. Nach den Feststellungen des Bundesarbeitsgerichtes war nicht ohne Weiteres zu beurteilen, ob eine Videoüberwachung im Laden des Einzelhändlers rechtmäßig war. Wenn dies nämlich der Fall gewesen wäre, wäre auch die Verarbeitung und Nutzung von einschlägigen Bildsequenzen nach alter Gesetzeslage zulässig gewesen und die Arbeitnehmerin wäre auch nicht in ihren Grundrechten verletzt worden.

Der Arbeitgeber müsse das Bildmaterial nicht sofort auswerten, sondern könne vielmehr solange darauf warten, bis er einen berechtigten Anlass dafür sieht.

Besonderes Problem der Entscheidung war auch der Umstand der am 25. Mai 2018 in Kraft getretenen Datenschutzgrundverordnung. Auch danach, so das Gericht, dürfte die gerichtliche Verwertung der erhobenen personenbezogenen Daten der Arbeitnehmerin nicht entgegenstehen (BAG Urteil vom 23. August 2018, – 2 AZR 183/18, Quelle Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht Arno Schrader).

Eine wichtige Schlussfolgerung aus dieser Entscheidung besteht insbesondere darin, dass, soweit ein Arbeitgeber eine offene Videoüberwachung rechtmäßig durchführt und auf dieser vorsätzliche Handlungen eines Arbeitnehmers zu Lasten des

Eigentums des Arbeitgebers gezeigt werden, diese Videoüberwachung nicht durch bloßen Zeitablauf unverhältnismäßig wird.

Interessant wird auch weiter sein, ob gerade dieses Problem, was das Bundesarbeitsgericht wie dargestellt gewertet hat, auch der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes standhält. Es wäre jedenfalls keine große Überraschung, wenn dazu eine andere Auffassung vertreten wird. Es wird weiter umstritten bleiben, ob die Verwertung von Informationen, die aus der Videoüberwachung am Arbeitsplatz gewonnen werden, als Beweismittel zu nutzen sind. Eine ähnliche Diskussion gab es ja schon unlängst in der Entscheidung über die Verwertung von sogenannten Dashcams bei Verkehrsunfällen.

Die Entscheidungen rund um den Datenschutz, so spröde das Thema auch ist, bleiben also weiter spannend.

Mit freundlichen Grüßen
Gräning
Rechtsanwalt

Rechtsanwälte Gräning & Kollegen
Köpenicker Straße 16
12524 Berlin-Altglienicke
Tel.: 030 / 67 99 56-0
Fax: 030 / 67 99 56-20
E-Mail: info@graening-kollegen.de

Unterhaltsleistungen fehlerfrei absetzen

Wer Leistungen an unterhaltsberechtigten Angehörigen zahlt, kann diese unter bestimmten Voraussetzungen steuermindernd geltend machen. Allerdings können Fehler den Steuervorteil rasch zunichte machen, wie die aktuelle Rechtsprechung zeigt. Der Bundesfinanzhof hatte über einen Fall zu entscheiden, in dem ein Ehepaar an den Vater der Ehefrau Unterhalt leistete. Dabei erfolgte eine erste Zahlung in Höhe von 3.000 Euro im Dezember des betreffenden Kalenderjahres. Der nächste Geldbetrag wurde im Mai des Folgejahres überwiesen.

Unterhaltsleistungen wie im vorliegenden Fall können als außergewöhnliche Belastung bis zur Höhe des steuerfreien Existenzminimums, in diesem Jahr 9.000 Euro, geltend gemacht werden. Der Höchstbetrag kürzt sich um eigene Einkünfte und Bezüge der unterstützten Person. Außerdem wird der Höchstbetrag gekürzt, wenn der Unterhalt nicht das gesamte Jahr über gezahlt wird. Aus diesem Grund berücksichtigte das Finanzamt im vorliegenden Fall den Unterhalt erst ab Dezember. Folglich reduzierte sich der Höchstbetrag auf 1/12, sodass nur ein geringer Teil des geleisteten Unterhalts steuermindernd anerkannt wurde.

Das Ehepaar hielt dem entgegen, dass der überwiesene Geldbetrag nicht nur für den Monat Dezember, sondern auch für den nachfolgenden

Zeitraum bis zur nächsten Überweisung im Mai des Folgejahres verwendet wurde. Das Finanzgericht Nürnberg folgte dieser Argumentation und gewährte den Abzug des Unterhalts auch für die Folgemonate, sodass sich ein wesentlich höherer Abzugsbetrag ergab. Mit seinem am 1. August 2018 veröffentlichtem Urteil hat der Bundesfinanzhof jedoch die Entscheidung des Finanzgerichts aufgehoben und den Unterhalt wie im ursprünglichen Steuerbescheid nur für den Monat Dezember berücksichtigt (Aktenzeichen VI R 35/16).

„Das Urteil ergibt sich aus dem Jahresprinzip der Besteuerung“, erläutert Uwe Rauhöft, Geschäftsführer des Bundesverbandes Lohnsteuerhilfevereine. Steuerpflichtige sollten bei ihrer steuerlichen Planung beachten, dass Einnahmen und Ausgaben grundsätzlich in dem Jahr berücksichtigt werden, in dem das Geld zu- oder abfließt.

Im entschiedenen Streitfall ergaben sich für das unterhaltsleistende Ehepaar aus der strikten steuerlichen Trennung der Kalenderjahre weitere Nachteile. So wurde auch im Folgejahr für die Monate bis zur nächsten Unterhaltszahlung im Mai kein Unterhalt berücksichtigt und der Höchstbetrag für die geleisteten Unterhaltszahlungen auch im zweiten Jahr gekürzt.

BVL-Geschäftsführer Rauhöft weist

deshalb darauf hin, dass in jedem Jahr die erste Unterhaltszahlung bereits im Januar erfolgen sollte, um den Höchstbetrag in voller Höhe auszuschöpfen. Der geleistete Geldbetrag kann dann bis zur nächsten Rate des laufenden Jahres oder bis zum Jahresende berücksichtigt werden. Der Nachweis regelmäßiger Unterhaltsleistung ab Jahresbeginn ist entscheidend, wenn der unterstützte Angehörige im Haushalt lebt. In diesen Fällen kann stets der Höchstbetrag berücksichtigt werden. Eigene Einkünfte und Bezüge sind oberhalb eines Bagatellbetrages von 624 Euro im Jahr gegenzurechnen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Antje Jäkel in den Beratungsstellen des LHRD Am Falkenberg 117, 12524 Berlin oder Wehrmathen 8, 12529 Schönefeld, Tel. 030 / 672 58 51 oder per E-Mail unter antje.jaekel@steuerring.de.

Siehe auch Anzeige!

Rechtsanwalt Dirk Wachholz

Akeleiweg 66 • 12487 Berlin

*...wünscht allen Mandanten
ein wunderschönes Weihnachtsfest
sowie ein glückliches neues Jahr!*

Ich berate Sie im Arbeits- und Verkehrsrecht und bin auch bei vielen anderen Fragen gern für Sie da.

Telefon: 030 - 66 92 00 43 • www.lawcom.de

Ihre Empfehlung ist unsere beste Werbung.



Preiserhöhung bei Ihrer Kfz-Versicherung?

Jetzt noch zur HUK-COBURG wechseln

Hat Ihre Versicherung den Beitrag erhöht? Dann können Sie Ihre Autoversicherung noch bis zu einem Monat nach Erhalt der Rechnung kündigen. Wechseln Sie am besten direkt zur HUK-COBURG.

Es lohnt sich für Sie:

- Niedrige Beiträge
- Top-Schadenservice
- Gute Beratung in Ihrer Nähe

Vertrauensmann
Jan Uessler
Tel. 0176 83323984
jan.uessler@HUKvm.de
Püttbergweg 84 A
12589 Berlin
Rahnsdorf
Termin nach Vereinbarung

Kundendienstbüro
Marcus Antonio Keskin
Versicherungsfachmann
Tel. 030 65265533
marcusantonio.keskin@HUKvm.de
Kietz 3
12557 Berlin
Köpenick
Mo. – Fr. 09:00 – 13:00 Uhr
Mo., Di., Do. 15:00 – 18:00 Uhr

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Wir machen Ihre Steuererklärung!

Beratungsstellenleiterin
Antje Jäkel
Am Falkenberg 117 | 12524 Berlin
Wehrmathen 8 | 12529 Schönefeld
Tel. 030-6725851
antje.jaekel@steuerring.de



→ www.steuerring.de/jaekel

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V.
(Lohnsteuerhilfeverein) | Wir erstellen Ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.



DR. BLUM & HANKE
Rechtsanwälte

www.blum-hanke.de

Arbeitsrecht
Familienrecht
Verkehrsrecht

Bank- und Kapitalmarktrecht
Gewerblicher Rechtsschutz
Vertragsrecht

Baurecht
Mietrecht
Erbrecht

Walther-Nernst-Str. 1
(Ecke Rudower Ch. 13)
12489 Berlin

Tel.: (030) 46 72 40 57 0
Fax: (030) 46 72 40 57 9
E-Mail: kanzlei@blum-hanke.de

Gottesdienste



EVANGELISCHE KIRCHE

Altglienicke, Pfarrkirche

Sammelweisstr. 6, Tel. 6 72 83 81

09.12., 15:00 Uhr, Gd z. Adventsmarkt, Geiger
15:00 Uhr, Adventsventsmarkt mit Kita, Gruppen d. Gemeinde, Bürgerverein Altglienicke e.V.
16.12., 10:00 Uhr, Gd mit Abm z. 20-jährigen Jubiläum Eine-welt-Laden, Geiger, Kees
16.12., 17:00 Uhr, Adventliches Konzert, Knizia
24.12., 15:00 Uhr, Gd mit Krippenspiel d. Konfirmanden, Geiger
17:00 Uhr, Christvesper mit Kantorei, Geiger
25.12., 10:00 Uhr, Weihnachtsfest-Gd mit Flötenkreis, Geiger
30.12., 10:00 Uhr, Gd
01.01., 17:00 Uhr, Gd, Geiger
06.01., 10:00 Uhr, Gd, Geiger
17:00 Uhr, Sonntagskonzert Patrick Grahl (Tenor), Anne Kaun (Violine), Felix Görg (Viola da Gamba und Violoncello), Arve Stavran (Cembalo)
Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.

Altglienicke, Gemeindeheim

Rosestraße 42

23.12., 10:00 Uhr, Gd, Geiger
24.12., 14:30 Uhr, Gd
17:00 Uhr, Christvesper, Geiger
22:30 Uhr, Musik zur Christnacht, Knizia, Flötenkreis
26.12., 10:00 Uhr, Weihnachtsliedersingen, Geiger
31.12., 16:00 Uhr, Gd z. Altjahrsabend, Geiger

Altglienicke, CASA REHA

Sammelweisstr. 53

21.12., 15:45 Uhr, Gd, Döhle
04.01., 15:45 Uhr, Gd, Döhle
Bohnsdorf, Dorfkirche, Dorfplatz
08.12., 15:30 Uhr, Andacht, anschl. Weihnachtsmarkt, Scheel
23.12., 10:30 Uhr, Gd, Scheel
24.12., 15:30 Uhr, Christvesper, Scheel
18:30 Uhr, Christvesper, Wohlfarth
25.12., 10:30 Uhr, Gd mit Posaunenchor, Kastner

Bohnsdorf, Gemeindeheim

Reiherstieg 36, Tel. 676 10 90

24.12., 15:30 Uhr, Christvesper mit Krippenspiel d. Konfirmand., Kastner
31.12., 16:00 Uhr, Gd, Tisch-Abm, Kastner
06.01., 10:30 Uhr, Gd, Kinder-Gd, anschl. Kirchenkaf., Scheel
09.01., 14:00 Uhr, Gd zur Jahreslosung 2019, anschl. Kaffeetrinken, Vogel

Grünau, Friedenskirche

Don-Ugoletti-Platz

09.12., 10:30 Uhr, Gd, Taufe, anschl. Kirchenkaf., Kastner
16.12., 15:30 Uhr, Waldweihnacht im Grünauer Forst, Hanffs Ruh, Kastner
23.12., 09:00 Uhr, Gd, Scheel

Fortsetzung Gottesdienste

24.12., 15:00 Uhr, Christvesper mit Krippenspiel d. Christenlehrekinder, Beetz
17:00 Uhr, Christvesper mit Chor, Scheel
22:00 Uhr, Christnacht mit Musik, Kastner
30.12., 10:30 Uhr, Gd, Scheel
06.01., 09:00 Uhr, Gd, Scheel
Dorfkirche Schönefeld, Kirchstr. 2
09.12., 09:30 Uhr, Gd, Frohnert
11.12., 19:30 Uhr, Taizé-Andacht in Wrede-Kapelle in Dorfkirche Schönefeld, Horn
16.12., 09:30 Uhr, Gd, Horn
23.12., 09:30 Uhr, Sprengel-Gd, Frohnert
24.12., 15:00 Uhr, Gd, Frohnert
17:00 Uhr, Christvesper, Frohnert
26.12., 15:00 Uhr, Kurz-Gd, anschl. Weihnachtsliedersingen, Frohnert
31.12., 09:30 Uhr, Gd mit Abm z. Altjahresabend, Frohnert
KATHOLISCHE KIRCHE
Gemeinde Christus König in:
• **Altglienicke, Kirche Maria Hilf**
Cimbernstr. 2 o. Lianenweg 20
So, 09:00 Uhr, Hl. Messe
Di, 09:00 Uhr, Hl. Messe
24.12., 21:30 Uhr, Messe zur Heiligen Nacht
25.12., KEINE Hl. Messe!
26.12., 09:00 Uhr, Hl. Messe
01.01., KEINE Hl. Messe!
• **Bohnsdorf, St. Hedwigskapelle im Krankenhaus, Buntzelstr. 38**
Sa, 17:00 Uhr, Hl. Messe
Mi, 09:00 Uhr, Hl. Messe (außer am 26.12.)
25.12., 09:00 Uhr, Hl. Messe
26.12., KEINE Hl. Messe!
31.12., 17:00 Uhr, Jahresschlussmesse
01.01., 09:00 Uhr, Hl. Messe
Freikirchlich-Evangelische Kirche
Altglienicke, Projekt A+
Ehrenfelder Platz 1
projektaplus.org
09.12., 11:00 Uhr, Gd im:pulsXXL mit anschließendem Mittagessen
11.12., 11:00 Uhr, gemeins. Gebet ER:hört
24.12., 16:00 Uhr, Weihnachtsandacht

Ev. Kirchengemeinde Schönefeld-Großziethen



Die lebensgroßen Krippenfiguren vor der Großziethener Dorfkirche

Sa, 08.12., 14:00–19:00 Uhr:

Adventsmarkt vor der Dorfkirche Großziethen

14:00 Uhr: Eröffnung des Adventsmarktes durch Pfarrer Michael Frohnert. Dazu spielt der Posaunenchor der Kirchengemeinde in der Gropiusstadt und der Dreieinigkeitskirchengemeinde (vor Kirche)

14:30–15:00 Uhr: Die Kinder der Kneipp-Kita und des Hortes Sonnenblick erfreuen uns mit vorweihnachtlichem Spiel und Gesang (in Kirche)
15:00 Uhr: Für unsere Kleinen ist der Nikolaus auf dem Adventsmarkt unterwegs
15:00–15:30 Uhr: Gemeins. Weihnachtsliedersingen mit musikal. Begleitung im Gemeindezentrum (großer Saal)

15:15–15:30 Uhr: Schattentheater mit der Jungteamern (in Küsters Scheune)
16:00–16:30 Uhr: Auftritt v. Schülern des Ev. Gymnasiums im Gemeindezentrum (großer Saal)

16:15–16:45 Uhr: Vorlesen z. Advent bei Kerzenschein (in Küsters Scheune)

16:30–17:00 Uhr: Adventsspiel d. Kinderchores Großziethen: „Das Mädchen mit der Flöte“ (in Kirche)

17:15–17:30 Uhr: Schattentheater mit den Jungteamern (in Küsters Scheune)

18:00–19:00 Uhr: Singen mit der Chorwerkstatt Abschlusskonzert (in Kirche)

Sa, 15.12., ab 17:00 Uhr:

Die Ev. Kirchengemeinde Großziethen und SG Großziethen laden ein zum 3. Großziethener Adventssingen

Am Samstag, dem 15.12. wird unsere Kirchengemeinde gemeinsam mit der SG Großziethen das „3. Großziethener Adventssingen“ veranstalten. In diesem Jahr wird es wieder eine moderierte Veranstaltung mit Musik und Chorbegleitung geben. Wir treffen uns ab 17 Uhr vor der SGG-Arena, Am Friedensweg 3, 12529 Schönefeld / OT Großziethen. Für warme Getränke und das leibliche Wohl ist gesorgt.

Text & Foto: CBB

KIEZKLUB Bohnsdorf

KiezZentrum, Dahmestr. 33, Bohnsdorf, ☎ 67895091

Do, 06.12.: 19:30 Uhr **Talk und Musik im Klub Nikolaus Spezial**
Lutz Hoff begrüßt die „Red Shoe Boys“, Eintritt: 5,00 €
Di, 11.12.: 14:00–16:30 Uhr **„Weihnachten in der Stadt“**
Veranstaltung der VS 093 In Kooperation mit dem KIEZKLUB
Eintritt: Mitglieder 1,00 € / Gäste 2,50 €
Di, 18.12.: 14:00–16:30 Uhr **Advent und Weihnachtslieder mit dem Doppelquartett**
„ACHT im Einklang“, Veranstaltung der Vs094 In Kooperation mit dem KIEZKLUB, Eintritt: Mitglieder 1,00 € / Gäste 2,50 €
Fr, 21.12.: 19:30 Uhr **Talk und Musik im Klub Nr. 32 – Die Weihnachtsausgabe**
Lutz Hoff begrüßt den Schlagersänger **Uwe Jensen**
Eintritt: 5,00 €
Di, 08.01.: 14:00–16:30 Uhr **Tanz zum Jahresauftakt mit Hartmut Haker**
Eintritt: 2,50 €



Red Shoe Boys



ACHT im Einklang

Zum Weihnachtsfest wünschen wir Ihnen besinnliche Stunden. Zum Jahreswechsel Heiterkeit und Frohsinn. Für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg! Die Leitung und der ehrenamtliche Beirat vom KIEZKLUB

KIEZKLUB Altglienicke

Altglienicker BGH, Ortolfstraße 182–184, ☎ 90297-6717

Anmeldungen für die Angebote sind erforderlich!

Fr, 07.12.: ab 14:00 Uhr **„Einladung zur Geburtstagsfeier“**
der Jubilare/Innen der Monate Oktober und November 2018
Ein kulturelles Programm erwartet Sie!
Sa, 08.12. ab 16:00 Uhr & **So, 09.12.** ab 15:00 Uhr **„Weihnachten im Gebirg“**
Das alljährliche **Weihnachtskonzert des Gemischten Chores Berlin-Altglienicke e.V.** Eintritt: 6,00 €, Kartenvorverkauf läuft, Kaffeetrinken 1 Stunde vorab im KIEZKLUB!
Eine Kooperation von KIEZKLUB, Altglienicker Bürgerzentrum und dem Gemischten Chor Berlin-Altglienicke e.V.
Mi, 12.12.: ab 14:30 Uhr **„Weihnachten naht“**
Gesprächsnachmittag für Jung und Alt bei Kaffee und Kuchen! Eine Kooperationsveranstaltung mit der ev. Kirche!
Do, 13.12.: ab 14:00 Uhr **„Heimat, deine Sterne“**
Berühmte Operetten- und Weihnachtslieder präsentiert von Kammersänger Heiko Reissig, eine bezirkliche Weihnachtsfeier des Sozialamtes Treptow-Köpenick! Eintritt: frei
Do, 10.01.: ab 14:00 Uhr **„Tanz zum Jahresauftakt mit Hartmut Haker“**
Eintritt: 2,50 €
Do, 17.01.: ab 12:30 Uhr **„Russische Soljanka“ – Essen mit Aussiedlern**
Das gemeinsame Kochen beginnt um 11:00 Uhr. Ein kleiner Kostenbeitrag wird erhoben!
Do, 20.01.: ab 14:00 Uhr **„Russisches Neujahrsfest mit Musik und selbstgemachten Pelmenis“**, Eintritt: frei

Vom 21.12.18 bis 02.01.19 findet im Bürgerhaus Altglienicke die alljährliche Grundreinigung statt. Aus diesem Grund bleibt auch der KIEZKLUB in dieser Zeit geschlossen. Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2019!

VARNA GRILL & BISTRO

Bulgarische Spezialitäten in Bohnsdorf
Buntzelstraße 14



Wir wünschen Ihnen frohe Weihnacht!

Mo–Sa 9–21 Uhr
☎ 0151 / 19 19 32 51

KiezZentrum

Dahmestraße 33 • 12526 Berlin-Bohnsdorf

BOHNSDORFER KULTURKÜCHE
KIEZKLUB • STADTEILBIBLIOTHEK

Bohnsdorfer Kultur- Küche



1.Tel.: 67896191

2.Tel. + Fax: 67896286

bohnsdorf@kulturring.org

Bis 06.12., Mo-Do 12-18 Uhr:

Ausstellung MOMENTE – Fotografie von Wolfgang Hiob

Zum 70. Geburtstag des Köpenickers zeigen wir dessen thematisch breites fotografisches Werk – zu Porträt, Akt, Natur, Tieren und Sport.

Eintritt: frei

05.12., 10:00 Uhr:

Puppen.etc

Herr Eichhorn und der erste Schnee

Nach dem Kinderbuch von Sebastian Meschenmoser

Spiel: Christiane Klatt & Nicole Gospodarek, für Kinder ab 3 J.

Eintritt: 3,50 Euro (mit JKS-Schein), Bitte anmelden!



Hr. Eichhorn und der erste Schnee
(Foto: puppen.etc)

07.12., 19:00 Uhr:

Filmvortrag

Wie die Alten sangen

DEFA 1987, Regie: Günter Reisch
Filmwissenschaftlerin **Irina Vogt** präsentiert den Fortsetzungsfilm von „Ach, du fröhliche...“ – Regisseur Günter Reisch führte in seinem letzten Spielfilm für die DEFA die Handlung 25 Jahre später mit den gleichen Problementwicklungen und den gleichen Schauspielern weiter. Ein Stück Entwicklung von DDR-Bürgern zwischen Unbekümmertheit und Lähmung wird auf komische Art erzählt.

Zum Film: Opa Lohrke (Erwin Geschonneck) steht wieder ein turbulenter Heiligabend ins Haus. Seine 17-jährige Enkeltochter Twini (Andrea Lüdke) eröffnet ihm, dass er Urgroßvater wird, im Schlepptau hat sie allerdings zwei Männer...
Der Film entstand zum 80. Geburtstag von Erwin Geschonneck und die damals 83-jährige Mathilde Danegger trat letztmalig vor die Kamera.
Eintritt: 6/5 Euro, Bitte anmelden!

14.12., 19:00 Uhr:

Ausstellungseröffnung

Malvergnügen

Die Bohnsdorfer Malgruppen des Grafikers Karl-Heinz Beck zeigen ihre Arbeitsergebnisse seit dem Frühjahr 2017! Besonders kommen immer



„Durchblick“ von Wolfgang Hiob

Landschaften als Thema zur Geltung in verschiedensten Stimmungen, ebenfalls Ortschaften, Architektur und Straßenzüge. Form- und Farbvariationen wurden studiert und im jeweiligen Bild umgesetzt. Als Malmaterial sind wieder Kreide, Aquarell- und Acrylfarben genutzt worden. Zu betrachten sind die Ergebnisse einer großartigen Liebhaberei.

Einführung: Karl-Heinz Beck

Musikalisches: Gitarre-Lehrer und seine Schüler

Ausstellungsdauer:

17.12.2018–14.02.2019,

Mo-Do 12–18 Uhr

Eintritt: frei



„Wie die Alten sangen“
Andrea Lüdke & Erwin Geschonneck
Filmvortrag am 07.12.
(Foto: DEFA-STIFTUNG)

20.12., 19:00 Uhr:

Weihnachtskonzert

Trio KlangArt Berlin

Die Musiker von Klangart-Berlin präsentieren ein Weihnachtsprogramm mit atmosphärischen Klang-Landschaften und interessanten Versionen bekannter und weniger bekannter Weihnachtslieder.

Die Stücke werden mit Handpan, Harfe, Glockenspiel und Gitarre gespielt. Das Handpan ist eine schweizerische Erfindung. Äußerlich ähnelt es einem Wok mit Deckel oder einem UFO. Die Erfinder bezeich-

alles bei Pflughaupt

✉ Schreibwaren / Schulbedarf

✉ Lotto & Zeitschriften

✉ HERMES-Versand-Service

Mo–Fr 9–19 Uhr • Sa 9–16 Uhr

Buntzelstr. 91 • 12526 Berlin

Telefon: 030 / 67 80 81 81

nen es als Klangskulptur. Es wird mit den Fingern und Händen gespielt, Perkussion und Melodie in nahezu unerschöpflicher Vielfalt.

Es wird teilweise mehrstimmig gesungen. Auch ein gemeinsames Singen mit dem anwesenden Publikum wird angeregt.



„Trio KlangArt Berlin“
(Foto: Wolfgang Ohmer, Peter Stein)

TRIO: Bhavani Benninghoven, Wolfgang Ohmer, Peter Stein

Eintritt: 8 Euro/erm. 7 Euro

Bitte anmelden!

Vom 21.12.18 bis 02.01.19 bleibt unsere Einrichtung geschlossen!

Wir wünschen allen unseren Gästen, Mitarbeitern, Künstlern und Förderern ein besinnliches Weihnachtsfest sowie einen glücklichen „Sprung“ ins Neue Jahr 2019 – ins Chinesische Jahr des Erdschweins!

VORSCHAU:

11.01.: Kabarett, Hoffmann und Gundelach schauen zurück und voraus – Bilanz 2018

16.01.: Theater Jaro „Das fliegende Kamel“, ab 3 J.

17.01.: Reise-Bilder-Vortrag, „Lappland“, Hans Neumann mal ohne Fahrrad

24.01.: Musikalisch-literarischer Abend, „Wenn mein Schwein pfeift – ein tierisches Vergnügen“ Lieder und Vergnügliche über Tiere mit Jeannette Rasenberger & Andreas Wolter



„Blaue Straße“ von Barbara Masche
Ausstellung Malvergnügen
(Foto: B. Silna)

Bürgerhaus Grünau

Ortsverein Grünau e. V.



Regattastr. 141

☎ 674 43 48

info@ortsverein-gruenau.de
www.ortsverein-gruenau.de

AUS für das Bürgerhaus Grünau?!

Stirbt das Nachbarschaftszentrum mit allen kulturellen und sozialen Angeboten nach 28 Jahren? Wird die Kündigung zum 31.12.2018 wirksam?

Gibt es keine Einigung zwischen Bezirksamt und Eigentümer müssen das beabsichtigte Januarprogramm als auch alle weit voraus geplanten Veranstaltungen entfallen. Wir kämpfen um den Erhalt der Kultur in Grünau! (Siehe S. 5)

Ausstellung

Kunststücke aus dem Bürgerhaus

Eine Präsentation der schönsten Ergebnisse der Bürgerhauszirkel 2018

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Fr, Sa, So 14:00–20:00 Uhr,

eingeschränkt bei Veranstaltungen

Jeden Mi, 14:30 Uhr:

Spielenachmittag

Teilnahme: 1 Euro

Sa, 08.12., 19:30 Uhr:

Klassik im Bürgerhaus

Langrocktrio

Klavier – Ulugbek Palvanov

Violine – David Yonan

Cello – Natalia Costiuc

Werke von Werner Langrock

Der Komponist ist anwesend.

Die Cellistin **Natalia Costiuc** studierte u. a. am Rimski-Korsakov-Konservatorium. Sie ist Preisträgerin internationaler Musikwettbewerbe.

Der Pianist **Ulugbek Palvanov** ist Absolvent des berühmten Moskauer Tschaikowsky-Konservatoriums und der UdK Berlin. Er gehört zu den herausragenden Klaviertalenten unserer Zeit.



David Yonan

David Yonan „gehört zu den begabtesten Geigern seiner Generation“, urteilte Ruggiero Ricci. Der Dirigent Gerd Albrecht präsentierte ihn in der Berliner Philharmonie in einem von der Deutschen Welle übertragenen Konzert „Solisten des 21. Jahrhunderts“.

Werner Langrock studierte nebenberuflich am Städt. Konservatorium Berlin mit den Hauptfächern Klavier und Cello. Er engagierte sich über

viele Jahre als Cellist u. a. im Ärzten- und Juristenorchester sowie in Kammermusikgruppen. **Eintritt:** 12 Euro

Di, 11.12., 14:00 Uhr:

Seniorentreff der Ortsgruppe 66 Grünau der Volkssolidarität

„Senioren-Theaterclub“ mit einem Weihnachtsprogramm

Do, 13.12., 12:30 Uhr:

„Auf Schusters Rappen“

Kleine Wanderung im Grünauer Wald, danach ab 14:30 Uhr gemütliche Weihnachtsfeier

Treff: 12:30 Uhr, Bürgerhaus Grünau,

Verantwortlich: Eleonore Kunz, Tel. 030 / 6747854

Fr, 14.12., 10:00 Uhr:

Weihnachten bei Judy und Punch mit der Wurstnase (ab 3 J.)

Marionettentheater Kaleidoskop

Eintritt: 4 Euro



Natalia Costiuc

Fr, 14.12., 20:30 Uhr:

Disco im Bürgerhaus

Cooler Drinks & heißer Beat durch 5 Jahrzehnte mit Grünauer DJ-Team

Eintritt: 5 Euro

So, 16.12., 12:00 Uhr:

50+: Im besten Alter – da geht noch was!

ACHTUNG! heute Brunch Café Seidenmatt, Regattastr. 105, 12527 Berl.

Lockere Gesprächsrunde mit wechselnden Themen moderiert von **Petra Braun**, bitte rechtzeitig voranmelden: 0171 / 89 27 09 9, **Brunch:** 9 Euro

So, 16.12., 15:00 Uhr:

Wer hat noch kein Weihnachtsgeschenk? (f. Kinder & Erw.)

Wir bemalen Kacheln in der Keramikwerkstatt.

Unkosten: Kinder 5 Euro, Erw. 10 Euro

Werkstattleitung: Hannelore Roehl
Bitte anmelden!

Di, 18.12., 18:00 Uhr:

Versammlung

DIE LINKE. Grünau

Gäste sind herzlich willkommen.

Mi, 19.12., 18:30 Uhr:

AG Ortsgestaltung

Verständigung und Aktivitäten zur Lösung baulicher und organisatorischer Grünauer Probleme

Gäste sind willkommen.

Redaktionsschluss für die Januarausgabe: 02.01.2019

Manegenzauber CABUWAZI Altglienicke: „Der kleine Prinz“



„Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“ Dieses Zitat von Antoine de Saint-Exupéry aus seinem bekannten Werk „Der kleine Prinz“ inspiriert dieses Jahr die Artisten und Artistinnen des Kinder- und Jugendzirkus CABUWAZI und verwandelt den Zirkusplatz in Altglienicke in eine andere Welt. Die berührende Erzählung wird zum Manegenzauber 2018 zu neuem Leben erweckt. Hierfür treffen in der Manege Zirkuskunst und eine liebevolle Inszenierung auf die überlebensgroßen Puppen der Künstlerin Duckie l'Orange und nehmen die Zuschauer und Zuschauerinnen mit auf die Suche des kleinen Prinzen nach Freundschaft und Menschlichkeit.
Bühnenbild: Josefine Lindner
Puppenbau: Shani Moffat
Kostüm: Rachael Spink, Alexandra Leporz
Inszenierung: die Artisten und Artistinnen des Kinder- und Jugendzirkus CABUWAZI
Regie: George Williams

Ort: CABUWAZI Altglienicke
Venusstr. 90, 12524 Berlin

Termine:

Samstag, 08.12., 16 Uhr
Sonntag, 09.12., 16 Uhr
Dienstag, 11.12., 10 Uhr*
Mittwoch, 12.12., 10 Uhr*
Samstag, 15.12., 16 Uhr
Sonntag, 16.12., 16 Uhr

*(Matinée für Schulklassen und Kitagruppen)

Tickets: entweder telefonisch: 030 / 22 19 76-60 oder per
E-Mail: altglienicke@cabuwazi.de

Preis: 5 Euro, ermäßigt 4 Euro
Weitere Informationen:

www.cabuwazi.de



(Foto: ©TINBIRD Film Bureau,
Joana Kauer)

Grünauer Silvesterlauf 2018

Silvester 2018 fällt auch dieses Jahr nicht aus! Folglich findet unser Silvesterlauf unter ähnlichen Bedingungen wie in den vergangenen Jahren statt!
Anmeldung + Umziehmöglichkeit:
Olympiastützpunkt
Start und Ziel ist vor der Waldgaststätte „Hanffs Ruh“ im Grünauer Wald.
Wir wollen wieder familienfreundlich sein und bieten deshalb Strecken für alle an!
400 m: Start 10:40 Uhr ab 3 J.
1500 m: Start 10:50 Uhr
5 km + 10 km: Start 11:00 Uhr

Anmeldung: möglichst bis 3 Tage vorher, wegen Versorgungsplanung (bis 28.12.2018)
vor Ort: bis spätestens 10:15 Uhr am Olympiastützpunkt (vor Strandbad Grünau)
Telefon: 672 08 81 (8–20 Uhr)
E-Mail: klausssport@web.de
Verantwortl. Leiter: Klaus Jadcak
Es wird keine Haftung übernommen.

ACHTUNG! Es ist mit katastrophalen Verkehrsverhältnissen zu rechnen!!

Klaus Jadcak

**Ein besinnliches Fest
und alles Gute für 2019!**

Viele **Geschenkideen** und **Gutscheine**
fürs Weihnachtsfest

Vom 24.12.18 bis 01.01.19 wegen Betriebsferien geschlossen!

Am S-Bahnhof Grünau
Bruno-Taut-Straße 2
Tel.: 672 15 05
www.2radcenter-gruenau.de

**2 RAD
CENTER**

Die dunklen Monate

Ab November wird es früher dunkel und zu allem Überfluss wurden die Uhren Ende Oktober auch wieder umgestellt, so dass es ab 16 Uhr bereits zu dämmern beginnt und die äußeren Aktivitäten eingestellt werden. Hinzu kommt noch das nasskalte Wetter. Die Folge ist, man beschäftigt sich in der Wohnung, liest ein Buch oder lässt sich von den super Fernsehprogrammen bereseln, kramt alte Videos hervor oder vertreibt sich die Zeit mit nützlichen oder unnützen Dingen. Bei viel Ruhe und Entspannung gehört ein passendes Getränk dazu und die Zähne wollen etwas zum Beißen haben. Dann kommen die vielen Jahresabschlussfeiern und da wird auch oft gut gegessen und getrunken. Den Höhepunkt bildet dann der Weihnachtsbraten mit allen Leckereien. Am 29.12. besucht man die Waage und stellt mit Entsetzen fest, dass wir wieder ein paar Kilo mehr drauf

haben als gewollt. Es folgt Silvester und dann wird Besserung gelobt, ich nehme ab, aber wie?

Wie wäre es, regelmäßig Sport in einer Gruppe mit Gleichgesinnten zu praktizieren? Das macht Spaß, man lernt nette Partner kennen und nach geraumer Zeit stellt sich der Erfolg ein. Plötzlich kommt dann das Verlangen, etwas mehr für seine Gesundheit zu tun und man sucht weitere Möglichkeiten. Der SV Schönefeld Freizeitsport bietet diese. Von Montag bis Sonnabend kann man in verschiedenen Sportarten aktiv werden. Montag und Donnerstag ist Tischtennis, Dienstag Rennradfahren soweit das Wetter es zulässt, Mittwoch ist die Tourenradgruppe aktiv, abends die Frauen in der Gymnastikgruppe, Freitags spielen die Volleyballer, Sonnabends in den Wintermonaten findet Badminton statt. Wenn die Radfahrer nicht radeln können, gehen sie in die „Schö-

nefelder Welle“ schwimmen und alle zwei Wochen zum Bowling. Ist das nicht ein reichhaltiges Angebot? Trainingszeiten und Ansprechpartner für die Gruppen sind auf unserer Webseite nachzulesen unter **www.sv-schoenefeld-freizeitsport.de**

Ein Sprichwort lautet: „Man nimmt nicht zwischen Weihnachten und Neujahr zu, sondern zwischen Neujahr und Weihnachten.“ Wer will schon zunehmen? Wir nicht, denn wir sind aktive Sportler und würden uns freuen, wenn Sie aktiv werden wollen.

Ein frohes Fest und einen guten Start in das Jahr 2019 wünscht der Vorstand des SV Schönefeld Freizeitsport

„Im Dezember ran an Pute, Gans und Gebäck, dann ab Januar hin zum Sport und runter mit dem Speck.“

Sport frei!

Siegfried Wargenau

Das neue Semesterprogramm Frühjahr/Sommer 2019 der VHS Treptow-Köpenick ist erschienen

Ab sofort können Sie wieder im neuen Programmheft blättern und Ihre passenden Kurse buchen. Es umfasst Kurse und Veranstaltungen im Zeitraum von Januar bis August 2019 und ist in der Volkshochschule in der Baumschulenstraße 79/81, den Bürgerämtern, öffentlichen Bibliotheken sowie Buchhandlungen im Bezirk erhältlich.

Highlights aus dem Programm:
• **„Bewerbstaining für Deutsch Lernende“:** Die Teilnehmenden bearbeiten ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen und führen Bewerbungsgespräche in einer Simulation durch. Sie erhalten ein ausführliches Feedback und bekommen Tipps für eine erfolgreiche Bewerbung.

• **„Sicherer Umgang mit dem Smart-**

phone – Einsteigerkurs 60+“: Senioren lernen die Bedienung ihres eigenen Smartphones und erhalten wichtige Sicherheitshinweise.

• **Drei Kurse zum Themenfeld Wohnen:** „Miete oder Eigenheim? Was ist besser? – Immobilie als Geldanlage?“ und „Ausziehen oder verkaufen? Was tun, wenn das Einkommen nicht mehr reicht?“

Das Jahr 2019 steht im Zeichen der 100-Jahr-Feier der Volkshochschule in Treptow-Köpenick. Am 20. Mai wird es anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Gründung der Volkshochschule Friedrichshagen einen Festakt geben.

Besonders hinzuweisen ist auf das erweiterte Kursangebot an den neuen Lernorten der VHS an der Me-

rian-Schule in Köpenick-Nord sowie im Bürgerhaus Altglienicke. Neben beliebten und bewährten Kursformaten finden Sie auch viele neue Angebote, darunter auch als Onlinekurse, die ihre Weiterbildung flexibler möglich machen.

Das Programmheft kann auch auf den Internetseiten der Volkshochschule heruntergeladen werden: <https://www.berlin.de/vhs/volkshochschulen/treptow-koepenick/aktuelles/news/artikel.715682.php>

Informationen und Kontakt:

Tel.: 030/90297 40-55, Fax: -50

E-Mail: anmeldung@vhstk.de

Int.: www.vhs-treptow-koepenick.de

**VHS Treptow-Köpenick
Baumschulenstraße 79/81
12437 Berlin-Baumschulenweg**

Tag der offenen Tür 2019

Am 12.01.19 öffnet die Clay-Schule, Bildhauerweg 9 in 12355 Berlin, ihre Türen und lädt ein zum Informieren, Kennenlernen und Hineinschnuppern. Die Clay-Schule ist eine musikbetonte integrierte Sekundarschule mit gymnasialer Oberstufe. Jedes Jahr nehmen im Vorfeld der Anmeldungen eine Vielzahl von Schüler*innen und Eltern die Gelegenheit wahr, sich ein persönliches

Bild von der Clay-Schule und unserer fachlichen und pädagogischen Arbeit zu machen.

Jeweils um 10 und um 12 Uhr startet in unserer Mensa am 12.01.19 die zentrale Präsentation durch die Schulleitung. Im Anschluss stehen Ihnen die Kolleg*innen der erweiterten Schulleitung für Fragen gerne zur Verfügung. Zudem können Sie an diesem Tag die verschiedenen Fach-

bereiche besuchen und sich dort mit Lehrer*innen, Schüler*innen und Eltern austauschen.

Zusätzlich bieten wir nach Absprache/Anmeldung auch „Schnupperunterricht“ für Schülergruppen der 6. Grundschulklassen an.

Weitergehende und aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage:

www.clay-schule.de

BÄDER HEIZUNG SANITÄR KLIMA

D. GÜNTHER GmbH

- Gundelfinger Str. 14
10318 Berlin
- Florian-Geyer-Str. 108
12489 Berlin (Büro)

Telefon: 030 - 51 65 83 70

Telefax: 030 - 51 65 83 71

E-Mail: info@gp-bhs.de

Senioren- und behindertengerechter Badumbau

www.HeizungImArsch.de

www.gp-bhs.de

Ein gehöriges Dankeschön!

Hörakustik Kornelia Lehmann wünscht allen Kunden frohe Feiertage

Weihnachten ist das Fest der Freude, an dem wir mit Freunden und Familie schöne Stunden verbringen. Wer sich mit seinen Lieben gut verstehen möchte, muss in erster Linie gut hören.

Kornelia Lehmann ist seit über 20 Jahren Spezialistin für gutes Hören. Zusammen mit ihrem top ausgebildeten Team kümmert sich die engagierte Hörakustikerin seit mittlerweile mehr als 20 Jahren um Menschen mit den unterschiedlichsten Hörminderungen.

In allen drei Berliner Filialen finden ihre Kunden exzellente Beratung, hohes fachliches Know-how und Technologie neuester Standards.

Kornelia Lehmann möchte gerade Menschen mit beginnender Hörminderung Mut machen: „Viele Betroffene spüren eine Beeinträchtigung, schieben aber den Gedanken an ein Hörgerät weit von sich. Dabei bieten die neuen Systeme tolles Design und vielfältige Funk-

tionen. Meine Kunden sind regelrecht begeistert.“



Kornelia Lehmann

Schenken Sie sich und Ihrem Gehör noch vor den turbulenten Weihnachtsfeiertagen etwas Zeit. Kornelia Lehmann und ihr Team laden Sie ein zu einem kostenlosen Hör-Check. Bei Bedarf haben Sie die Möglichkeit, eines der innovativen Hörsysteme am eigenen Ohr zu testen – kostenlos und unverbindlich. Vereinbaren Sie noch heute einen Termin und stellen Sie fest, wie schön es ist, wieder richtig gut zu hören.

Kornelia Lehmann und ihr Team wünschen allen Kunden ein klangvolles, frohes Fest und für das neue Jahr Glück, Erfolg und Gesundheit.

Hörakustik Kornelia Lehmann

- **Albert-Einstein-Str. 4**
12489 Berlin-Adlershof
Tel. 030 / 639 22 437
 - **Dörfeldstr. 36**
12489 Berlin-Adlershof
Tel. 030 / 209 53 833
 - **Brückenstr. 2**
12439 Berlin-Niederschöneweide
Tel. 030 / 609 680 69
- Siehe auch Anzeige unten! ■

Hausbesuche
Mo.-Fr. 12:30 bis 14:30 Uhr
Mo.-Fr. 18:30 bis 22:00 Uhr
Sa. 12:30 bis 18 Uhr & nach Vereinbarung

Mittwoch: Impftag!
mit tollen Sonderkonditionen
(der Praxisbetrieb bleibt davon unberührt)

TIERARZTPRAXIS THOMAS BARTL
Schönefelder Chaussee 231
12524 Berlin • Tel.: 030 - 67 29 23 1
www.tierarztpraxis-bartl.de
Notfallnummer: 0176 / 458 36 220
(werktags bis 22:00 Uhr)

Apotheken-Notdienste Dezember

- Mi, 01.12.: gesunden Apotheke Altglienicke Schönefeld,**
Schönefelder Chaussee 233, 12524 Berlin
- Di, 18.12.: Normannen-Apotheke Altglienicke,**
Grünauer Str. 7-8, 12524 Berlin
- So, 23.12.: Sabelus XXL Apotheke Bohnsdorf,**
Buntzelstr. 117, 12526 Berlin

Tammo

Thaimassage & Wellness

Bruno-Taut-Straße 3
(S-Bhf. Grünau, neben Taut-Passage)
12524 Berlin
Tel.: 030 / 58 71 16 30
info@tammo-massage.de
www.tammo-massage.de
Mo-Fr 10-19 • Sa 10-17 Uhr



Herzlich willkommen bei „Tammo“ – Thaimassage & Wellness

Anfang Dezember wurde in der Bruno-Taut-Straße 3 am S-Bahnhof Grünau rechts neben der Taut-Passage (ehemals Pegasus-Buchhandlung) eine kleine Wohlfühl-Oase für traditionelle Thaimassage eröffnet. Dort können Sie in angenehmer Atmosphäre original thailändische Massagen genießen.

freuen, Sie jetzt hier in der Bruno-Taut-Straße in Altglienicke begrüßen zu können.

Gönnen Sie sich doch einmal eine traditionelle Thaimassage, z. B. auch speziell zur Entspannung für Kopf, Schultern und Nacken, eine erholende Fußmassage oder eine wohltuende Massage mit aromatischen Ölen.

Oder bereiten Sie doch Ihren Lieben eine Freude und verschenken Sie einen Gutschein zum Fest!



Die Inhaberin Tiju Walther freut sich auf Sie

Die Inhaberin, Tiju Walther, wurde an anerkannten Schulen und Bildungseinrichtungen in Thailand und Deutschland in verschiedenen Bereichen der klassischen thailändischen Massage ausgebildet. Mittlerweile übt sie dies schon seit einigen Jahren in Berlin aus und würde sich

Tammo
Thaimassage & Wellness
Bruno-Taut-Straße 3
(S-Bhf. Grünau, neben Taut-Passage)
12524 Berlin-Altglienicke
Tel.: 030 / 58 71 16 30
E-Mail: info@tammo-massage.de
Int.: www.tammo-massage.de ■



Gönnen Sie sich oder Ihren Lieben doch z. B. einmal eine wohltuende thailändische Fußmassage

Zahnarztpraxis Michael & Sabine Klein Dr. Christoph & Dr. Thomas Klein



wünscht ein frohes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr 2019.

**Notbehandlung
zwischen den Feiertagen:
27.-28.12. 10-12 Uhr
Telefon: 030 / 6 72 97 97**



Ab 02.01. sind wir wieder zu den gewohnten Sprechzeiten in unserer Praxis Regattastr. 125 in 12527 Berlin für Sie da.

Blut spenden

- Mi, 12.12., 15:00-19:00 Uhr: 12524 Berlin-Altglienicke,**
Grundschule am Berg, Köpenicker Str. 31
- Mi, 16.01., 15:30-19:30 Uhr: 12524 Berlin-Altglienicke,**
Schule am Pegasussee, Pegasussee 5

Kostenlose Blutspender-Hotline: 0800 / 11 949 11

Bunte Vielfalt bei Im-Ohr-Hörgeräten



- Ohne Abdrucknahme
- Hoher Tragekomfort
- Sofort zum Mitnehmen
- Fast nicht zu sehen

**Jetzt schon zum
Einstiegspreis!**

**GLEICH
anrufen!**

Hörakustik
Kornelia Lehmann
Meisterbetrieb

Albert-Einstein-Str. 4 | Adlershof | Tel. 030-639 22 437
Parkplätze im Parkhaus direkt gegenüber

Dörfeldstr. 36 | Adlershof | Tel. 030-209 53 833
Brückenstr. 2 | Schöneweide | Tel. 030-609 680 69

www.hoerakustik-lehmann.de



Home Instead Senioren- und Familienbetreuung

Seit fast zwei Jahren in Köpenick Senioren möchten auch im Alter in den eigenen vier Wänden bleiben: Marvin Winkler und sein Team wollen diesen Wunsch in die Tat umsetzen. Sie unterstützen Senioren und Familien in der häuslichen Umgebung. Im April 2017 eröffnete der zweite Berliner Home Instead-Betreuungsdienst in Köpenick. Mit ihrem Angebot sorgen die Betreuerinnen nicht nur bei Pflegebedürftigen und Senioren für mehr Lebensqualität, sondern entlasten auch die Familien. Unter dem Motto „Daheim statt Heim“ sind Winklers Mitarbeiter, wenn nötig, rund um die Uhr im Einsatz. Was Home Instead von klassischen Pflegediensten unterscheidet, ist die Zeit, die sich die Mitarbeiter für die Kunden nehmen. „Wir bringen Zeit mit und sind da, wenn sie uns brauchen“, beschreibt Winkler die Unternehmensphilosophie. Wenige

Foto v. l.: Nadine Wichmann – Pflegedienstleitung, Marvin Winkler – Geschäftsführung, Sabine Bark – Stellv. Pflegedienstleitung und Rebecca Dulinsky – Disponentin

Einsätze pro Woche, Wochenend- oder Übernacht- und Urlaubsbetreuung, alles ist möglich. Die Mitarbeiter reagieren flexibel auf die Lebensumstände. „Wir helfen zum Beispiel beim Einkauf, beim Arzt- oder Friseurbesuch oder im Haushalt. Der Spaziergang, ein Ausflug, die körperliche Grundpflege und die Demenz- und Familienbetreuung gehören dazu. Der Kunde entscheidet, wie er uns einsetzt,“ beschreibt er das Angebot. Bei der medizinischen Versorgung arbeitet Home Instead oft mit am-

bulanten Pflegediensten zusammen. Die Betreuungsleistungen können mit der Pflegekasse abgerechnet werden. Vereinbaren Sie gerne noch heute ein kostenloses Erstgespräch.

HISB Betreuungsdienst Berlin Köpenick
Schillerpromenade 13
12459 Berlin
Tel.: 030 530 234 51
E-Mail: berlin-koepenick@homeinstead.de
Int.: www.homeinstead.de/265 ■

Alltagsbegleitung und persönliche Betreuung für Senioren zuhause

Kostenübernahme durch alle Pflegekassen möglich

Home Instead
Seniorenbetreuung
Zuhause umorgt

- Betreuung zuhause
- Begleitungsdienste
- Hilfen im Haushalt
- Grundpflege
- Demenzbetreuung
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Familienbetreuung

HISB Betreuungsdienst Berlin Köpenick GmbH
Schillerpromenade 13 • 12459 Berlin-Oberschöneweide
Tel.: 030 / 530 234 51 • Web: www.homeinstead.de/265
E-Mail: berlin-koepenick@homeinstead.de

Buchvorstellung „Kopfsache gesund“

Wenn wir unseren negativen Gedanken freien Lauf lassen, schaden wir nachweislich unserer Gesundheit. Andauerndes Grübeln über Sorgen und Ängste schwächt unser Immunsystem. Unser Umgang mit Stress beeinflusst sogar unsere Genregulation. Das sind zwei von vielen aktuellen Forschungsergebnissen, die die Wirkung unserer Gedanken auf unsere Gesundheit belegen. Daher sollten wir umdenken. Durch die anschauliche Aufberei-

tung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse gibt die Ärztin Katharina Schmid unserem Gesundheitsbewusstsein ein gänzlich neues Selbstbewusstsein. Mit Köpfchen finden wir Möglichkeiten der Gesundheitsvorsorge und der Heilung, von denen wir bislang nicht zu träumen wagten.

Autoren-Porträt Katharina Schmid
Priv.-Doz. Dr. med. univ. Katharina Schmid, geboren 1969 in Wien. Studium an der Medizinischen Univer-



sität Wien, Promotion 1997. Facharztausbildung zur Pathologin. Seit 2009 selbstständige Ärztin in Straubing, Bayern. Habilitation zur Privatdozentin 2011 im Rahmen der langjährigen Lehr- und Forschungstätigkeit.

„Kopfsache gesund – Die Wissenschaft entdeckt die Heilkraft der Gedanken“
Gebundene Ausgabe
210 S.; ISBN 978-3-99001-283-3
Verlag Edition a, 22 Euro ■



Schreiben Sie bis zum 02.01.2019 unter dem Stichwort „Kopfsache gesund“ an Dörferblick, Stromstr. 40, 12526 Berlin

MEDI Sport e.V.

im Sporthallen-Komplex
Berlin-Grünau



Rehabilitationssport

Herz-, Gefäß-, Diabetes-, Rheuma-, Osteoporose-Sportgruppen, Rückenschule

Anmeldung immer Freitag 10 Uhr vor Ort.

Beratung und Information

Tel. 0171 / 83 44 954

Medi-Sport e.V. im Sporthallen-Komplex Grünau
Zur Uferbahn 10, 12527 Berlin-Grünau

MEDI Sport e.V.

Berliner Sportverein für Prävention und Rehabilitation e.V.
www.medisport-berlin.de

Wir laden herzlich ein zu den Gesundheitstagen „Leben mit dem Flughafen Berlin Brandenburg (BER)“

17.01.2019, 15:00–18:15 Uhr:
Bürgerberatungszentrum,
Mittelstr. 11, 12529 Schönefeld
Die Teilnahme ist kostenfrei!
Anmeldung erwünscht:
Tel.: 03371 / 608 3142

17.01.2019
Einführung in Jin Shin Jyutsu –
sich selbst zur Ruhe bringen

Nach einer kurzen Einführung zur Geschichte des Jin Shin Jyutsu wird eine Methode der Selbsthilfe vorgestellt, die zur Lösung alltäglicher Spannungen und zur Findung innerer Ruhe führt. Stress, Ärger und Wut, die wir im Alltag ansammeln oder mit denen wir konfrontiert werden, können uns aus dem Gleichgewicht bringen. Hier lernen Sie einfache erste Handgriffe zu mehr Ruhe kennen, die Sie fast überall anwenden können – selbst im Bus oder der S-Bahn.

Dozentin: Frau Veit, Jin Shin Jyutsu Selbsthilfelehrerin
Zeit: 15:00–16:30 Uhr

Lärmempfindlichkeit verringern
Dieser Kurs eignet sich für Menschen, die selbst für ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden sorgen und vorsorgen oder gezielt bestehende Beschwerden wie beispielsweise Schlaflosigkeit oder Lärmempfindlichkeit mindern möchten. Die Übungen erfordern nur Aufmerksamkeit und Zeit, nicht aber besondere sportliche Fähigkeiten.

Dozentin: Frau Veit, Jin Shin Jyutsu Selbsthilfelehrerin
Zeit: 16:45–18:15 Uhr

17.01.2019
Bioenergetik und bioenergetische Körpertypenlehre

Die Bioenergetik ist ein Weg, die Persönlichkeit des Menschen von seinem Körper und seinen energetischen Prozessen her zu verstehen. Ob wir unter Stress etwa in die Luft gehen, den Frust in uns hineinfressen oder resignieren, hängt mit unserem Körpertyp und den für unseren Typ charakteristischen Haltungs-

und Reaktionsmustern zusammen. Die bioenergetische Körperlehre hilft uns, gelassener und reifer mit eigenen und fremden Schwächen umzugehen. Zudem werden wir uns in einem ausführlichen praktischen Teil ein Bild von der Wirksamkeit bioenergetischer Körperübungen machen, die bei Auflösung von körperlichen und seelischen Blockaden helfen.

Dozent: Herr Steve Hofmann, Körperpsychotherapeut
Zeit: 15:00–16:30 Uhr & 16:45–18:15 Uhr

Weitere Informationen:

Tel.: 030 / 634107900

Int.: www.schallschutzberatung-ber.de

E-Mail: info@schallschutzberatung-ber.de

Nicole Brettschneider,
Schallschutzberatung Landkreis
Teltow-Fläming ■

Zahnarztpraxis Dr. Stephan Kressin

IMPLANTOLOGIE · PARODONTOLOGIE · PROPHYLAXE · PROTHETIK



zahn9.de
KRESSIN

Weihnachtsferien

vom 20.12.2018 ab 12:00 Uhr
bis zum 01.01.2019

Wir wünschen allen unseren
Patienten frohe Weihnachten
und ein gesundes und
erfolgreiches neues Jahr!

Dorfplatz 9 – 12526 Berlin – Tel.: 030 - 676 43 36

Allgemeinarzt- praxis

Dr. med. Cornelia Janke

Wir wünschen
allen Patienten
schöne Weihnachten
und erholsame Feiertage!

Mo 8–12 16–18*
Di 8–12 15–18
Mi 8–12 15–18
Do 8–12
Fr 8–12

*nach Vereinbarung und
für Privatpatienten

Wir haben Urlaub
vom 24.12.18
bis 02.01.19

Semmelweißstraße 102
12524 Berlin

Tel.: 0 30 / 6 73 60 28

Fax: 0 30 / 6 73 60 29

E-Mail: arztpraxis@jankemed.de



Zahnarzt

Dr. Andreas Jennewein

Mo. 11–18 Uhr
Di. 08–15 Uhr
Mi. 08–12 Uhr
Do. 11–18 Uhr
Fr. geschlossen
u.n. Vereinbarung

Wir wünschen unseren Patienten
ein frohes Weihnachtsfest und
ein gesundes neues Jahr 2019!

Vom 21.12.18 bis einschl. 06.01.19
haben wir geschlossen.

Wachtelstr. 17 • 12526 Berlin-Bohnsdorf • Tel. 676 61 84
E-Mail: praxisjennewein@mail.de

– Wir sind umgezogen! –

Zahnarztpraxis Janina Sobottka



Wir wünschen unseren Patienten frohe Festtage!

Grünauer Straße 14 • 12557 Berlin

Tel.: 030 - 6516055 • www.zahnarztpraxis-sobottka.de

Mo	Di	Mi	Do	Fr
08–19	08–19	12–19	08–19	08–12

Wir wünschen allen Patienten ein frohes Weihnachtsfest
und alles Gute für 2019!

Zahnarztpraxis Antje Gerhardt



Schwalbenweg 17
12526 Berlin
Telefon: 030 / 672 13 11
Telefax: 030 / 676 12 77
www.zauberhaftes-lächeln.de

Vom 21.12.2018 bis 02.01.2019 bleibt die Praxis geschlossen.
Ab 03.01.2019 sind wir am gewohnten Standort
wieder für Sie da.

Was Weihnachten ist

Was Weihnachten ist,
haben wir fast vergessen,
Weihnachten ist mehr
als ein festliches Essen.
Weihnachten ist mehr
als Lärm und Kaufen,
durch neonbeleuchtete
Straßen laufen.

Weihnachten ist:
Zeit für die Kinder haben
und auch für Fremde
mal kleine Gaben.

Weihnachten ist mehr
als Geschenke schenken,
Weihnachten ist:
Mit dem Herzen denken.

Und alte Lieder
beim Kerzenschein –
so soll Weihnachten sein!
unbekannter Verfasser

Schöne Weihnacht und alles Gute für 2019!

Tangles Hair
Inn. C. Mojewski

Professionelle Haarverlängerung
mit Great Lengths!

Great Lengths
the science of hair extensions

Schulendorfer Str. 37
12526 Berlin
Tel.: 67 80 47 11

Waltersdorfer Str. 109
12526 Berlin
Tel.: 67 82 41 11

Öffnungszeiten

	Mo, Mi, Fr	Do, Di	Sa
9.00–18.00 Uhr			
9.00–20.00 Uhr			
9.00–13.00 Uhr			

www.tangleshair.de

Kosmetik
ATELIER

Kosmetik/Fußpflege/
Nageldesign
Tel. 030-62 20 17 86

Ein anstrengendes Jahr neigt sich dem Ende zu.
Wir danken unseren treuen Kunden herzlichst für das
entgegengebrachte Vertrauen und wünschen ein besinnliches
Weihnachtsfest sowie einen erholsamen Rutsch ins neue Jahr!



Ihr Kosmetik Atelier
Waltersdorfer Str. 82/Buntzelstr. 128

Salon Lafize

Waschen, Schneiden,	13,00 Euro
Waschen, Schneiden, Föhnen	26,00 Euro
Herrenhaarschnitt nass o. tro.	13,00 Euro
Kinderhaarschnitt	10,00 Euro

Mo–Fr 09–19 Uhr • Sa 10–14 Uhr
Semmelweisstr. 102, 12524 Berlin, Tel. 67 89 05 06



Friseursalon Petra Rünger

...wünscht frohes Fest
und alles Gute
im neuen Jahr!



Am Falkenberg 107
12524 Bln.-Altglienicke

Tel. 030 / 673 11 58

Physiotherapie

alle Kassen und privat – Berufsgenossenschaften
Barbara Kaster

Sprechzeiten:

Mo.–Do. 08.00–12.00 Uhr
15.00–19.00 Uhr

Fr. 08.00–12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Hausbesuche

Über Weihnachten und Silvester haben wir geschlossen.

Parchwitzer Str. 50 • 12526 Berlin • Tel.: 67 80 95 71

Meinen Patienten
ein schönes Weihnachtsfest
sowie viel Glück, Gesundheit
und Erfolg im neuen Jahr!

Waltersdorfer Straße 79 • 12526 Berlin-Bohnsdorf
Tel.: 030 / 67 80 84 50

Zahnärztin Birgit Leonhard



Sprechzeiten:

Mo: 08:30–12:00 Uhr 15:00–18:00 Uhr

Di / Do: 08:30–14:00 Uhr

Mi: 09:30–13:00 Uhr 14:00–20:00 Uhr

Fr: 08:30–13:00 Uhr 14:00–16:00 Uhr

Am 27.12.18 von 10–14 Uhr geöffnet. Ab 03.01.19 sind wir wieder
für Sie da mit folgenden Änderungen in den Sprechzeiten:

Mo: 08:30–12:00 Uhr und 14:00–19:00 Uhr

Fr 08:30–13:00 Uhr (nur Vormittag)

Wir wünschen frohe Weihnacht und ein gesundes neues Jahr!

1. FC Union nach 2:2 beim Hamburger SV nun 14 Spiele ungeschlagen



Am 28.10. hieß es zuhause vor ausverkaufter Kulisse gegen Dynamo Dresden anzutreten. Auch dort kam man nicht über ein 0:0 hinaus, blieb aber im elften Spiel ungeschlagen. Trotz fast 60-minütiger Überzahl und zweier Aluminium-Treffer gelang den Eisernen kein Treffer gegen defensiv gut eingestellte Gäste. Da Köln und Fürth Punkte ließen, fand man sich auf Platz 3 wieder, hätte aber mit einem Sieg abermals Spitzenreiter werden können. Drei Tage später stand das DFB-Pokalspiel bei Bundesliga-Tabellenführer Borussia Dortmund, eine bislang in dieser Saison ebenso ungeschlagene Mannschaft an. Der 1. FC Union kämpfte sich gegen die Dortmunder zweimal nach

Rückstand zurück, bevor Marco Reus in der 120. Spielminute einen Elfmeter zum BVB-Siegtreffer verwandelte. Pulisic hatte den BVB in Führung gebracht (40.), Sebastian Polter glich aus (63.). Philipp besorgte die erneute BVB-Führung (73.), bevor Polter die Union-Fans ein zweites Mal jubeln lies (86.). Union lieferte ein großartiges Spiel, schied aber durch die unglückliche Schlussphase letztlich mit einem 2:3 nach Verlängerung aus dem Pokalwettbewerb aus. Am folgenden Wochenende trennte man sich mit zwei aufeinander folgenden Toren auswärts 1:1 von Jahn Regensburg. Sebastian Polter hatte die Eisernen kurz vor dem Halbzeitpfiff in Führung gebracht (45.), bevor Jann George per sehenswertem Distanzschuss antwortete (45.+1). Das blieb dann auch der Endstand nach weiteren 45 Minuten. Ein wahres Fußballfest brachte die nachfolgende Partie gegen Tabellennachbar Greu-

ther Fürth, gegen den man in früheren Jahren allzu oft verlor. Mit einem 4:0 sichert sich Tabellenrang 3. Joshua Mees brachte früh mit einem Doppelschlag in der 5. und 10. Minute die Eisernen in Führung. Sebastian Polter traf in der 29. und 56.) vor

21.785 Zuschauern ebenso doppelt. Schließlich folgte an einem Montag ein Spiel, dass der 1. FC Union noch nie bestreiten konnte, denn der Hamburger SV spielte bis letzte Saison als einziger Klub ununterbrochen erstklassig. Die letzte und einzige Pflicht-



6000 Union-Fans an einem Montagabend im Hamburger Volksparkstadion

spielbegegnung war 1923, als der Vorgängerklub Union Oberschöneweide im Finale um die Deutschen Meisterschaft dem HSV 0:3 unterlag. Beim Tabellenführer erkämpften sich spät die Wuhlheider ein 2:2-Unentschieden. Joshua Mees hatte die Eisernen früh in Führung gebracht (12.). In Hälfte zwei erhöhten die Gastgeber vor 6.000 angereisten Union-Fans den Druck und drehten die Partie durch Treffer von Aaron Hunt (58.) und Lewis Holtby (65.), bevor Suleiman Abdullahi mit seinem Tor in der 90. Minute den Endstand besorgte. Die Anhänger des 1. FC Union bejubelten im Anschluss als einziges Zweitliga-Team auch am 14. Spieltag weiter ungeschlagen geblieben sein. Die Rot-Weißen bleiben damit hinter dem Hamburger SV und dem 1. FC Köln auf Rang 3 und spielen vorne weiter um den Bundesliga-Aufstieg mit.

Joachim Schmidt

VSG Altglienicke beendet Regionalliga-Hinrunde auf Platz 13



Fußball-Regionalligist VSG Altglienicke zeigte beim SV Babelsberg 03 vor 1.457 Zuschauern im Potsdamer Karl-Liebknecht-Stadion einen lange spielerisch sehenswerten Auftritt und war häufig in Richtung Babelsberger Tor unterwegs, es fehlte jedoch stets der letzte Tick, um etwas Zählbares daraus zu machen. Ein erster Hochkaräter bot sich für die VSG in der 10. Minute, doch der völlig frei stehende Christopher Quiring schoss über das Tor. Benjamin Förster trat den Ball dann in der 40. Minute zu zaghaft, um damit am Babelsberger Keeper Gladrow vorbei zu kommen. Nach der Pause änderte sich zunächst einmal nichts. Das Spiel kippte, als der frisch eingewechselte Babelsberger Tobias Dombrowa nach einem Ballverlust mit einem schnellen Solo durch die VSG-Abwehrreihen hindurch den parat stehenden Manuel Hoffmann anspielte, der in der 65. Minute die Kugel in das linke Toreck zum 1:0 donnerte. Keine drei Minuten später legte Nattermann mit einem flachen Distanzschuss zum 2:0 nach. Von da an präsentierten sich die Altglienicker zwar als bemüht, aber es fehlte die kämpferische Entschlossenheit, das Spiel noch einmal mittels eines Anschlusstreffers zu drehen. Am Ende stand nach dem 4.2 in der Vorwoche eine 0:2-Niederlage. Alles besser sollte zuhause gegen Aufsteiger Optik Rathenow werden. Die Erwartungshaltung gegen den in sieben Spielen ohne jedes Auswärtstor und Auswärtspunkt angereisten Tabellenletzten Rathenowern war entsprechend groß, die unbefriedigende Heimbilanz aufzubessern, doch die Zuschauer sahen recht schnell ein Spiel, in dem es immer wieder hin und her zwischen den beiden Toren ging. Schon nach zwei Minuten zeigten die

Rathenower ein Achtungszeichen, als Ex-VSGer Caner Özcin auf das von Dan Twardzik gehütete Tor abzog, doch der Ball knallte gegen den Pfosten. In der 13. Minute passierte es dann tatsächlich, dass die Gäste nach einer Ecke durch Emre Turan mit ihrem ersten Auswärtstor der Saison in Führung gingen. Man sah deutlich, wie das die Optiker moralisch aufbaute und diesen den Druck erhöhten. Immer wieder erarbeiteten sich die Gäste Chancen und eine davon war in der 22. Minute, als ein Rathenower auf das Altglienicker Tor zueilte und durch Kapitän Björn Brunemann zu Fall kam. Der Schiedsrichter Greif entschied auf Notbremse und zog gegenüber „Brunne“ die Rote Karte. Das verunsicherte die dezimierten Altglienicker auf ein Wei-

teres. VSG-Keeper Twardzik erwies sich glücklicherweise immer wieder als sicherer Rückhalt. Im zweiten Durchgang wurde das Spiel der Altglienicker besser. In der 71. Minute sorgte ein Foul an Christian Preiß für einen Elfmeter. Der sehnsüchtig erwartete Ausgleich blieb aus, denn Benjamin Förster schoss den Strafstoß weiter über das Tor. In der 81. Minute erzielte schließlich Kevin Kahlert mit den Kopf doch den 1:1-Ausgleich, der zumindest einen Punkt bescherten sollte. Eine Woche darauf folgte ein weiteres Heimspiel gegen den BFC Dynamo. Von Beginn an sah man den Altglienickern an, dass sie gewillt waren, dieses prestigeträchtige Stadionderby vor 722 Zuschauern für sich zu entscheiden. Bereits in den ersten drei Minuten hatten

Dynamo perfekt. Mit dem Erfolg im vorletzten Heimspiel der Hinrunde konnte die VSG einen ordentlichen Sprung auf Platz 9 der Tabelle machen. Als nächstes stand die Aufgabe im Berliner Landespokal gegen Landesligist Berlin United (ehemals Club Italia) an. Die 250 Zuschauer sahen auf der Sportanlage am Spandauer Damm zwei über weite Strecken auf Augenhöhe spielende Teams. Natürlich ist der von Ex-Nationalspieler Thomas „Icke“ Häßler trainierte Landesliga-Spitzenreiter kein für seine Liga gewöhnliches Team, sondern besitzt eine ganze Reihe Spieler in seiner Mitte, die schon im überregionalen Fußball Erfahrungen sammeln konnten und strebt entsprechend auch perspektivisch höhere Klassen an. Der Ausgang blieb auf dem weichen Rasen lange offen und hätte durchaus auch anders ausgehen können. Gleich zweimal traf Berlin United durch Thiemo-Jerome Kialka (10.) und Daniel Bongartz (59.) lediglich die Latte. Die VSG agierte oft nach vorne recht schwerfällig. Gerade in der ersten Hälfte blieben Altglienicker Torchancen Mangelware. So blieb das Spiel lange torlos. Erst in der 76. Minute gelang Christian Preiß dann das entscheidende Tor für die Altglienicker. Am Ende gab es noch eine Gelb-Rote Karte für Hasan Pepic in der Nachspielzeit. Der Schiedsrichter warf dem vorverwahrten Spieler beim Ausführen einer Ecke Zeitspiel vor. Es blieb letztlich bei einem knappen Sieg für die VSG, der den Einzug ins Achtelfinale bescherte. Dort erwischte man für Mitte Dezember ein Hammerlos mit einem Auswärtsspiel beim Regionalliga-Zweiten Berliner AK 07. Am letzten Spieltag der Hinrunde ging es in den südlichen Harz zum Tabellenfünften FSV Wacker Nordhausen. Die erste gute Chance für die VSG bot sich schon nach sechs Minuten, doch der Durchmarsch von Lukas Müller über die linke Angriffsseite endete jäh als sein Pass in den Strafraum keinen Abnehmer fand. Die Gastgeber in ihrem zweiten Spiel

unter dem neuen Trainer Tino Berbig wurden danach stärker, scheiterten aber nahe dem Tor an der sicher stehenden VSG-Abwehr. Joy-Lance Mickels kam so in der 10. Minute gefährlich vor den Kasten von VSG-Keeper Dan Twardzik, konnte aber nichts daraus machen. In der 24. Minute musste Twardzik bei einem Schuss von Genausch parieren. Zwischendurch schoss Tugay Uzan aus 20 Metern Distanz aufs Tor der Gastgeber, der Ball flog jedoch rechts vorbei. Beide Teams ließen ansonsten defensiv nichts anbrennen. Im zweiten Durchgang hätten die Altglienicker in Führung gehen können, doch Tugay Uzan segelte in der 58. Minute haarscharf an einer Eingabe vor dem Tor vorbei. Zehn Minuten später verfehlte ein VSG-Freistoß sein Ziel. Mickels versuchte es kurz darauf mit einer Volleyabnahme, jedoch wurde sein Schuss in der 70. Minute zur Ecke abgefälscht. Von dort aus leitete Mickels auch die Führung der Hausherren ein, die der zum Kopfball aufsteigende Felix Müller vollstreckte. Ähnliche Szenerie gab es schließlich in der 81. Minute, als Florian Esdorf eine von Mickels getretene Ecke zum 2:0 der Nordhäuser beförderte. Die Gastgeber kamen vor 485 Zuschauern auf dem nassen, etwas rutschigen Rasen besser zurecht. Letztlich blieben auf Altglienicker Seite echte Torchancen Mangelware. Die Hinrunde endete so mit einem 13. Platz.

Im Anschluss werden noch dieses Jahr zwei Rückrundenspiele bei Rot-Weiß Erfurt und gegen Hertha BSC II ausgetragen, ehe es dann bis Mitte Februar in die Winterpause geht. In dieser wird man auch wieder am 6. Januar in der Max-Schmeling-Halle am Regio-Cup teilnehmen, dem Halblenturnier der Berliner Regional- und Oberliga-Vereine.

Joachim Schmidt

VSG Altglienicke live in der Regionalliga:

Sa, 08.12., 13:30 Uhr:

vs. Hertha BSC II

Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark



Szene zum 0:2 bei Wacker Nordhausen

René Pütt und Lukas Müller gute Chancen, ließen aber den Ball am Tor vorbeifliegen. Den Auftakt im Erzielen echter Tore hätte nach gut sieben Minuten auch dem BFC Dynamo zufallen können, als Marc Brasnic im VSG-Strafraum zu Boden ging, aber der Schiedsrichter ließ die Partie weiterlaufen. Den blitzschnell nachfolgenden Konter nutzte René Pütt, um stattdessen die Altglienicker mit einem Kopfballtor in Führung zu bringen. Die VSG spielte fortan noch

munterer auf und kam nur sieben Minuten später zu einem Foulelfmeter. Diesen verwandelte in der 14. Minute Hasan Pepic zum 2:0. In der 22. Minute ließ Christopher Quiring das 3:0 folgen. Nach der Pause ließ erst einmal einen Moment lang der BFC mit zwei richtig guten Chancen aufhorchen. Schließlich machten nochmals René Pütt (57.) und mit dem Kopf Kevin Kahlert (61.) zum 5:0 den höchsten Saisonsieg für die VSG und eine Blamage für den BFC

Schüler erleben, was ein Lkw-Fahrer sehen kann – und was nicht

Aufklärung rund um das Thema Abbiegeunfälle

- **Aktion der DEKRA Außenstelle Wildau mit Grundschule Villa Elisabeth in Wildau am 19.12.**
- **Neben technischen Lösungen am Lkw ist auch Aufklärungsarbeit notwendig**
- **Bundesverkehrsminister Scheuer ist Schirmherr der DEKRA Kampagne**

Unfälle zwischen abbiegenden Lkws und Radfahrern oder Fußgängern sind zwar selten, haben aber meist besonders schwere Folgen. Um solche Unfälle zu verhindern, ist die technische Weiterentwicklung der Fahrzeuge – etwa die Nachrüstung mit Abbiegeassistenzsystemen – eine wichtige Maßnahme. Ebenso wichtig ist aber auch Aufklärungsarbeit über die Gefahren des toten Winkels. Dazu werden jetzt Experten der DEKRA Außenstelle Wildau in der Grundschule Villa Elisabeth in Wildau eine Aufklärungsaktion am 19.12.2018 mit den Schülern der Klassen 1 bis 6 starten.

Die Aktion ist Teil der bundesweiten Kampagne, die DEKRA unter Schirmherrschaft von Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer in diesem Herbst gestartet hat.

„Für die Schülerinnen und Schüler ist es wichtig, dass sie selbst erleben, wo sie ein Lkw-Fahrer sehen kann – und wo nicht“, so DEKRA Außenstellenleiter Franz-Josef Müller. „Deshalb zeigen wir ihnen direkt am Fahrzeug, wie groß der tote Winkel

tatsächlich selbst bei optimaler Einstellung aller vorgeschriebenen Spiegel immer noch ist und wie insbesondere ein kleiner Verkehrsteilnehmer darin tatsächlich aus dem Sichtfeld verschwindet.“

Abbiegeassistenzsysteme können dem Fahrer bei dieser Problematik helfen. „Diese Systeme möglichst schnell in der Flotte zu verbreiten, halten wir für sehr wichtig“, so der DEKRA Außenstellenleiter. „Deshalb unterstützt DEKRA als Sicherheitspartner die ‚Aktion Abbiegeassistent‘ von Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer. Aber auch die-se Technik kann das Problem nicht allein lösen.“

Unerlässlich ist aus Sicht der Experten auch, dass alle Verkehrsteilnehmer über die Faktoren informiert sind, die dem Lkw-Fahrer die Sicht und vor allem auch das Erkennen von Radfahrern und Fußgängern erschweren. So kann, je näher sich ein Mensch seitlich oder vor dem Lkw befindet, der Fahrer ihn umso weniger direkt durch die Fenster sehen. Für den Fahrer ist ein Mensch nur als solcher zu erkennen, wenn er – direkt oder indirekt durch die Spiegel – genügend von ihm sehen kann. „Wenn der Fahrer nur am Rand des Spiegels ein Paar dunkle Schuhe sieht oder durchs Fenster einige Haare, wird es schwierig“, so DEKRA Experte Müller. Hinzu kommt, dass die Spiegel die Realität verkleinern oder verzerrt zeigen und teils

auf dem Kopf stehen. „Wer als Fußgänger oder Radfahrer all das weiß, kann auch selbst dazu beitragen, gefährliche Situationen zu vermeiden.“

Wichtige Tipps für Fußgänger und Radfahrer:

- Der Fahrer kann ungeschützte Verkehrsteilnehmer oft schlecht oder gar nicht sehen. Deshalb: Neben und vor dem Lkw größeren Abstand halten, um gesehen zu werden.
- Wer vor einem Lkw die Straße überqueren will, sollte – wann immer möglich – Blickkontakt mit dem Fahrer aufnehmen. Gegebenenfalls lieber warten.
- Als Radfahrer an einem an der Ampel wartenden Lkw nicht rechts vorbeifahren – Platz dafür gibt es oft nur, weil der Lkw erst nach links ausfahren muss, um rechts abzubiegen.

Mehr Informationen zum Thema Toter Winkel und zu anderen Aspekten der Verkehrssicherheit gibt es online unter www.dekra-roadsafety.com.

Weitere Infos:

DEKRA Automobil GmbH
Außenstelle Wildau, Außenstellenleiter Franz-Josef Müller
Gewerbepark 34
15745 Wildau
Tel.: 03375/5186-0
Fax: 03375/5186-22
E-Mail: wildau.automobil@dekra.com

ADAC-Wintertipp: Räumfahrzeuge nicht überholen



Auch zu entgegenkommenden Räumfahrzeugen Abstand halten – die Schneeschaukel ist breiter als das Fahrzeug selbst.
(Foto: Daimler/dpp-AutoReporter)

Viele Autofahrende verhalten sich unsicher, wenn bei Schnee und Eis die Räum- und Streufahrzeuge kommen – und riskieren so Verkehrsunfälle. Auch wenn der meist langsam fahrende Winterdienst die Autofahrenden auf eine harte Geduldsprobe stellt: Der ADAC rät dringend von Überholmanövern ab, denn vor Räum- und Streufahrzeugen ist die

Fahrbahn häufig gefährlich glatt. Die Devise heißt Platz machen, zurückhaltend fahren und auf keinen Fall durch riskantes Überholen die Arbeit der Schneepflüge behindern. Wer zu nah auffährt, wird mit einer Mischung aus Salz und Schnee bespritzt. Das kann die Windschutzscheibe verschmieren und die Sicht beeinträchtigen. Die Faustformel für

den Sicherheitsabstand lautet: mindestens halber Tacho.

Das Überholen eines Winterdienstfahrzeugs im Einsatz bringt in der Regel keinen Zeitvorsprung. Vor dem Schneepflug fährt man auf ungeräumter Fahrbahn und muss spätestens dann das Tempo wieder drosseln. Oft fahren mehrere Räumfahrzeuge auf Autobahnen auch versetzt. Dabei bewegt sich das vorausfahrende Räumfahrzeug auf der Überholspur, die nachfolgenden Winterdienste folgen in kurzem Abstand. Einem entgegenkommenden Räumfahrzeug sollten Autofahrer ausreichend Platz lassen. Denn die Schneeschaukel ist deutlich breiter als das Fahrzeug selbst – das wird leicht unterschätzt.

Die Räumdienste sind auf Autobahnen nach Bedarf Tag und Nacht im Einsatz. Dennoch können nicht alle Straßen immer und zu jeder Zeit geräumt und gestreut sein. Glatt wird es übrigens nicht erst bei null Grad. Bereits bei zwei, drei Grad Celsius kann es auf den Straßen gefährlich rutschig werden, vor allem in Waldschneisen und auf Brücken.

dpp-AutoReporter/wpr

Fröhliche Weihnachten!



... und kommen Sie gut ins neue Jahr! Gerne sind wir auch 2019 wieder Ihr Partner für Sicherheit und Service!

DEKRA Automobil GmbH
Gewerbepark 34
12745 Wildau
Telefon 03375.5186-0

www.dekra.de/wildau



Hot Wheels

Ihr Reifen- & Kfz-Service
in Berlin-Bohnsdorf

*Wir wünschen Ihnen
frohe Weihnacht und
allzeit gute Fahrt
für 2019!*

☎ 030 67 66 99 3

Inh. Uwe Bethge
Buntzelstr. 134
12526 Berlin

www.hot-wheels-berlin.de



Kfz-Reparaturen

Falko Meyer



Ihre Mehr-Markenwerkstatt

- ➡ Motorräder/-roller
- ➡ Autodiagnose
- ➡ Teile / Zubehör
- ➡ Reifenservice
- ➡ Achsvermessung
- ➡ Klimaservice



Kleine Spechtstr. 55 • 12526 Berlin-Bohnsdorf

➡ Tel.: 676 76 46 • Fax: 67 68 95 47 ⬅

Ein frohes Weihnachtsfest und schöne Feiertage
wünscht Ihnen das Team von

Car Color Baschin
Karosserie & Lack

Schulzendorfer Straße 86a – 12526 Berlin-Bohnsdorf
Tel.: (030) 67 82 45 75

Am Müggelpark 4 – 15537 Gosen-Neu Zittau
Tel.: (033 62) 884 23 66

- ◀ Lackierungen aller Materialien
- ◀ Unfallinstandsetzungen
- ◀ Mechanik
- ◀ Reifenservice

info@car-color-baschin.de – www.car-color-baschin.de

PKW – Zweiräder – Boote – Mobiliar – Kunststoff & Holz

100 Jahre Frauenwahlrecht

In diesem Jahr feiern wir das 100-jährige Jubiläum des Frauenwahlrechts. Die Geburtsstunde des Frauenwahlrechts in Deutschland ist der 12. November 1918. In Deutschland ist der Geschichtsabschnitt als Novemberrevolution bekannt.

Am 9. November 2018 ruft der Sozialdemokrat Philipp Scheidemann die Republik aus. Wenige Tage später stellt der Rat der Volksbeauftragten am 12. November 1918 in einem Aufruf „An das deutsche Volk“ sein Regierungsprogramm vor. Ein wichtiger Teil davon war die Proklamation einer großen Wahlrechtsreform, die auch das Frauenwahlrecht enthielt. Dies gilt allgemein als die Stunde des Frauenwahlrechts in Deutschland. Wenige Wochen später, am 30. November 2018 verankert der Rat der Volksbeauftragten das aktive und passive Wahlrecht für alle Bürgerinnen und Bürger in der Verordnung über die Wahl zur verfassungsgebenden deutschen Nationalversammlung.

Bis dahin war es ein langer Weg. Das Frauenstimmrecht wurde von Aktivistinnen verschiedener Flügel der Frauenbewegung seit Mitte des 19. Jahrhunderts erstritten und erkämpft. Nach langem, zähen Ringen fanden in Deutschland 1919 die ersten Wahlen für alle statt: Endlich!

Heute streiten Frauen weiter um ihre Rechte. Insbesondere um einen gleichen Lohn, für die gleiche Teilhabe von Frauen in der Politik und Wirtschaft, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, für eine bessere Bezahlung in sozialen Berufen, um die Verhinderung von Altersarmut bei Frauen und Anerkennung ihrer Sorgearbeit sowie um den Schutz vor Gewalt.

Der Bezirksbürgermeister, Oliver Igel und die Gleichstellungsbeauftragte, Anke Armbrust würdigten das Jubiläum „100 Jahre Frauenwahlrecht“ mit einem Festakt am 30.11.2018 im Rathaus Köpenick. Zudem wurde am 30.11. die Ausstellung „Auf dem Weg zur Gleichstellung-Frauen verändern Geschichte“ präsentiert, welche die Gleichstellungsbeauftragte gemeinsam mit der Autorin Petra Blang erarbeitet hat. Die Ausstellung zeigt sechs Biografien von Frauenrechtlerinnen der letzten 200 Jahre aus dem Bezirk Treptow-Köpenick. Zu den sechs Frauen gehören drei Frauenrechtlerinnen aus der Vergangenheit und drei gegenwärtig engagierte Frauen. Diese sind Fanny Zobel, Marie Juchacz, Clara Bohm-Schuch, Brigitte Kanacher-Ataya, Ana-Maria Trasnea und Sybille Schumann.

Bezirksamt Treptow-Köpenick ■

Alte Fleischerei Staske soll nach 150 Jahren Kita weichen

Für das Grundstück Grünauer Str. 63 in Altglienicke wurde beim Bezirksamt ein Bauantrag auf den Neubau einer Kindertagesstätte für 130 Kinder sowie vier Ein-Zimmer-Wohnungen gestellt. Für insgesamt 4,1 Mio. Euro sollen dort 3- bis 4-geschossige Gebäude mit Keller und einer Geschossfläche von ca. 980 m² entstehen.

Damit droht leider einem recht alten und traditionsreichen Gebäude im

selber kein Vieh von bäuerlichen Höfen mehr gab, fuhr der Chef persönlich regelmäßig ins Brandenburger Umland, um sich Rinder und Schweine auszusuchen, die er dann in der hauseigenen Schlachtereie zu Aufschnitt, Braten, Spanferkel oder Würsten verarbeitete. In den drei Läden wurde das ganze entsprechend verkauft. Dazu zählte vor Ort ein Imbiss, wo die Menschen zu Frühstück und Mittagstisch einkehrten



Ortskern die Abrissbirne. „Landfleischerei & Imbiss“ steht immer noch am Giebel. Seit 1869 war hier als Stammhaus eines Familienbetriebes in mehrfacher Generation die Fleischerei Staske ansässig. Vergangenes Jahr gab recht überraschend Inhaber Jörg Staske den letzten noch in Berlin selber schlachtenden Fleischereibetrieb auf, obwohl auch dessen Sohn noch das Handwerk erlernte und einmal übernehmen sollte. Familie Staske verkaufte das Haus sowie seine beiden Filialen im Taut-Center am Bahnhof Grünau und an der Dörpfeldstraße. Begonnen hatte alles hier vor 149 Jahren unter dem Namen des Fleischermeisters Stadelhoff, daraus wurde kurze Zeit Lebsa und Kowallek und dann ab 1971 Staske. Die Fleischerei Staske war weit über Altglienicke hinaus in Berlin und Umgebung bekannt. Da es in Altglienicke

oder die Currywurst mit einer selber kreierten Tomatensoße verzehrten. Eine besondere Spezialität waren Produkte aus Pferdefleisch. Es ist nicht nur schade, dass ein traditionsreicher Altglienicker Familienbetrieb so kurz vor seinem 150. Geburtstag plötzlich verschwunden ist. Insgesamt machten im Südosten Berlins zuletzt mehrere recht alte Fleischereien dicht, was auch mit veränderten gesetzlichen Bestimmungen im Land Berlin zu tun hat. Fleischfachgeschäfte findet man immer weniger. Es regiert die anonyme Fleischtheke in Supermärkten mit Massenproduktion. Traurig ist zugleich, dass erneut ein das Ortsbild prägendes Gebäude verschwinden soll. Der mit einem Satteldach versehene Eingeschossener zählt zur historischen Bebauung des einst eigenständigen Dorfes Neuglienicke, wie es 1764 von

Pfälzer Zuwanderer entlang der Grünauer Straße gegründet wurde. Noch zu Beginn der 1990er Jahre war Neuglienicke als einstige Siedlung von Kleinstbauern erkennbar. Einige Häuser wurden komplett umgebaut, andere abgerissen. Auch zwei ältere länger leerstehende Kolonistenhäuser unter den Nummern 22 und 26 werden (wie im „Dörferblick“ schon mal berichtet) wohl bald dazu gehören. Der Denkmalschutz hält sich immer wieder zurück. Es heißt dort gerne, Häuser seien über den Laufe eines Jahrhunderts verändert worden, nicht mehr im Originalzustand oder die Sanierung sei finanziell dem Eigentümer nicht mehr zumutbar. Damit werden wohl bald auch die letzten Spuren verschwunden sein, dass es neben Altglienicke die Gemeinde Neuglienicke gab. Ohne Rücksicht baut man in das alte Dorf dann Dreieck bis Viergeschoss hinein, weil schon mal zwei Eckhäuser in dieser Höhe kurz nach 1900 mit wohlgegliederter wilhelminischer Schmuckfassade errichtet wurden. Nach den geltenden Baubestimmungen darf nämlich so hoch gebaut werden, wie es an Geschosshöhe in der Nachbarschaft schon vorhanden ist – auch wenn solche Großstadtbauten hier Ausnahmen geblieben sind und 100 Jahre kleinteiliger Einfamilienhausbau folgten, denn wer von Berlin nach Altglienicke zog, tat es ja gerade, um von den engen Mietskasernen ins Grüne zu entfliehen. Unter dem Label fehlender Wohnungen wird seit einigen Jahren in Vorortlagen wieder das Maximalmögliche ausgereizt und auch auf Kosten historischer Bausubstanz gnadenlos verdichtet. So heißt es wohl im kommenden Jahr auch von diesem traditionsreichen Haus aus dem 19. Jahrhundert mit seinen mintgrünen Fliesen und nach hinten dem Schlachthof in märkischer Ziegelerarchitektur Abschied zu nehmen.

Joachim Schmidt ■

Am 11. November 2018 verstarb unser lieber Ehemann und Vater



Gerhard Hintze

geboren am 11. Juni 1943

Deine Karin und
Dein Gerald

Die Beisetzung fand in aller Stille statt.

Grünau/Bohnsdorf im November 2018

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

BESTATTUNGSHAUS I. RAUF

Gerhart-Hauptmann-Allee 68 ✦ 15732 Eichwalde
Tag und Nacht 030 67549311

Karl-Marx-Str. 133 ✦ OT Großziethen ✦ 12529 Schönefeld
Tag und Nacht 03379 3126400
www.bestattungshaus-rauf.de

Neue Kiezgeschichten gesucht!

Die Kunstfabrik ist seit 1998 Herausgeberin von Publikationen, die sich besonders der Heimatgeschichte widmen.

Im Rahmen der Publikationsreihe „Treptow-Köpenick – Ein Jahr- und Lesebuch“ ist seit dem 1. Jahrgang für 2002 jährlich ein weiterer Band erschienen. Unsere Autoren beschäftigen sich in ihren Beiträgen mit Themen, die für unseren Stadtbezirk von Bedeutung waren oder sind. Der Bogen spannt sich von der Historie, z. B. der industriellen Entwicklung, in der Namen wie Spindler, Kodak, AEG und KWO auftauchen, über die kulturelle Geschichte und Gegenwart, über Natur und Umwelt, über bekannte Persönlichkeiten, wie den Hauptmann von Köpenick und nicht ganz so bekannte Menschen, deren Namen man doch jeden Tag auf Straßenschildern lesen kann, bis hin zur Technik, wie der Entstehung neuer Verkehrssysteme oder berühmter Bauwerke. Diese Reihe ist ein Kaleidoskop aus Vergangenheit und Gegenwart, die dem Leser viel Interessantes und Wissens-

wertes über den Stadtbezirk Treptow-Köpenick bietet.

Im Unterschied zu unseren Jahrbüchern unterhält die Edition „Kiezgeschichten“ seine Leser mit Beiträgen, die die Autoren aus eigenem Erleben schildern. Es sind dies Erinnerungen und Erlebnisse aus der Kindheit und Jugend, über Ereignisse im Kiez und den Wandel des Stadtbezirkes im Laufe der Jahre, jedoch immer mit den Augen des Erzählers gesehen. So entstehen Geschichten mit viel Herz, Humor und Kuriosum, aber auch solche, die uns an die ersten Seiten des Lebens erinnern und zum Nachdenken anregen ohne den Finger zu erheben. Vieles wird dem Leser aus dem eigenen Erleben bekannt vorkommen und es werden Bilder in seinem Kopf entstehen, die ihn in eine andere Zeit versetzen. Vier Bände der Reihe „Kiezgeschichten aus Treptow-Köpenick“ sind bereits erschienen und im örtlichen Buchhandel erhältlich.

Im Rahmen einer aus Mitteln der europäischen Union und des Lan-

des Berlin geförderten Maßnahme gibt es seit dem 1. Juli eine Projektgruppe, die es sich zum Ziel gesetzt hat, neue Kiezstories zu sammeln. Wir möchten die Köpenicker und Treptower Bürger begeistern, ihren reichen Erfahrungsschatz gern auch mit unserer Hilfe niederzuschreiben, um es so für die Nachwelt, insbesondere die Kinder und Enkelkinder zu erhalten. Und was ist ein besseres Geschenk, als ein Buch, gedruckt mit Erinnerungen. Wie funktioniert eine Ofenheizung, wie lebte es sich ohne Handy/PC oder wie wäscht man ohne Waschmaschine? Das könnten Themen sein, die unsere Kinder und Jugendlichen interessieren. Die Kiezstories haben zum Ziel, das Wissen und die Erfahrung der älteren Generation für die jüngere nutzbar zu machen. Neugierig? Dann melden Sie sich bitte bei uns.

Herr M. Seidel,
Tel.: 030 / 65016230
E-Mail: info@kunstfabrikkoepenick.de
Adresse: Kunstfabrik, Friedrichshagener Str. 8r, 12555 Berlin ■

Bestattungshaus PRIEPKE

Abschied mit Liebe
Tel. 670 20 20
TAG & NACHT
Persönliche Beratung

■ Berlin-Altglienicke
Schönefelder Chaussee 100
(Auf dem Städtischen Friedhof)
Tel. 67 89 92 92

■ Berlin-Bohnsdorf
Buntzelstraße 90
(Nähe Krankenhaus)
Tel. 676 42 13

www.bestattungshaus-priepke.de
info@bestattungshaus-priepke.de

Unvergessene Weihnachten. Doppelband 4

Tiefer Schnee und Sternenglanz, Duft von Weihnachtsgebäck und Tannenzweigen, leuchtende Kinderaugen. Dies alles oder doch wenigstens einiges davon erwarten Leser von einem Band mit Weihnachtsgeschichten. Die Erinnerungen dieses Doppelbandes erzählen von ganz unterschiedlichen Weihnachtserlebnissen – mal heiter und mal besinnlich. Es sind keine erfundenen Geschichten, sondern solche aus dem wirklichen Leben, aufgezeichnet von Zeitzeugen und behutsam bearbeitet von den Zeitgut-Lektorinnen. In den authentischen Erlebnissen, die sich zwischen 1932 und 2011 an verschiedensten Orten in Deutschland zutragen, ist auch immer Interessantes über die Zeitumstände zu erfahren. In vielen der Geschichten haben die Menschen zu Weihnachten trotz Krieg und Not Menschlichkeit und Nächstenliebe erfahren. Diese Erinnerungen begleiteten sie ein Leben lang. So erging es zum Beispiel verwundeten deutschen Kriegsgefangenen in einem Lazarett bei Manchester. Hier fand unerwartet eine Art Kulturaustausch statt. Die deutschen Soldaten feierten zusammen mit Ärzten und Krankenschwestern englische Weihnachten, obwohl beide Nationen zu dieser Zeit tief verfeindet waren. Wir erfahren von einem wahren

Weihnachtswunder an Bord eines Kriegsschiffes am Heiligabend 1943 im Mittelmeer. Und wir bekommen die Tristesse und harten Lebensumstände zur Weihnachtszeit im Nachkriegs-Hamburg auf St. Pauli vor Augen geführt.

Doris Henninger erzählt von einem



kleinen Engel, der beim Krippenspiel in der Kirche herzerzitternd weint. Es ist ein Flüchtlingskind, das die Herbergssuche aus eigener bitterer Erfahrung kennt. Nicht minder schmerzhaft erlebt Erna Rinke in der schweren Nachkriegszeit, wie sie sich von ihrem heiß geliebten Puppenhaus trennen

muss, damit sich die Familie endlich wieder einmal satt essen kann. In Unvergessene Weihnachten fehlt auch nicht der stille, besinnliche Teil des Festes, der uns lehrt, Gutes wertzuschätzen und nicht für selbstverständlich zu erachten. Oft ist es das größte Geschenk, zu Weihnachten bei seiner Familie sein zu können.

Auch dieser Doppelband „Unvergessene Weihnachten“ steckt wieder voller Leben, das an den schönsten Tagen im Jahr genauso vielfältig, bunt oder auch traurig und karg sein kann, wie das menschliche Dasein sonst. Die ungewöhnlichen Geschichten aus der Weihnachtszeit erzählen von Momenten des Glücks und der Besinnung. Zuweilen auch von enttäuschten Hoffnungen, von besonderen Zufällen und vom unverhofften, glücklichen Ausgang schwieriger Situationen.

Unvergessene Weihnachten. Doppelband 4

Erinnerungen aus guten und aus schlechten Zeiten. 1932–2011
(Band 7 und 8 in einem Buch)
384 S., mit vielen Abbildungen, Ortsregister, rotes Lesebändchen
Zeitgut Verlag, Berlin
Gebundene Ausgabe
ISBN 978-3-86614-222-0
12,90 Euro
www.zeitgut.com

Das Drama mit den Weihnachtsstollen



„Elbbrücke“: Auf der verschneiten Elbbrücke in Meißen beobachtete ich das Malheur mit den Weihnachtsstollen.

Geschichte aus dem Buch **Unvergessene Weihnachten. Doppelband 4** (Band 7 + 8 in einem Buch) – siehe oben!

„Das Drama mit den Weihnachtsstollen“ von Leonore Brode (Meißen/Elbe, Sachsen; im Advent 1959)

Was ich hier erzählen will trug sich in Meißen, meinem damaligen Arbeitsort, in der Adventszeit 1959 zu. Für die Weihnachtsbäckerei, besonders das Stollenbacken, war es in jenen Jahren äußerst problematisch, die Zutaten zu bekommen, die den „Dresdner Christstollen“ zu dem werden lassen, was der Name verspricht. Glücklicherweise konnten sich die Familien

schätzen, die im ersehnten Paket Mandeln, Zitronat und Rosinen aus dem Westen geschickt bekamen. Es war im sächsischen Raum üblich, dass man alle Zutaten zum Bäcker trug. In den Backstuben wurde der Teig bereitet, dann schob der Bäcker die Stollen in den Backofen. Nach dem Abkühlen des Backwerks, meist am Abend, holten die Familien ihre Stollen nach Hause. Auf meinem Heimweg von der Arbeit kam mir eines Abends auf der Elbbrücke ein Mann entgegen, der auf der Schulter ein Kuchenbrett trug, auf dem vier oder fünf große Stollen lagen. Er kam gewiss aus einer der Backstuben und zu Hause wartete die restliche Familie auf die weihnachtliche

Köstlichkeit. Die Stollen waren schwer, das Brett muss ihn wohl stark auf die Schulter gedrückt haben. Ich sah, wie er das Brückengeländer nutzen wollte, um die Last auf die andere Körperseite zu verlagern. Er setzte das Brett ab, drehte sich etwas zur Seite – da kam einer der Stollen ins Rutschen. Sofort versuchte der Mann, nun wenigstens die übrigen zu retten. Doch der maßlose Schreck ließ alle Bewegungen völlig unkoordiniert ausfallen und es geschah das Unglaubliche: Ein Stollen nach dem anderen rutschte in rasendem Tempo vom Brett über die Brücke, klatschte unten ins Wasser und versank in den Fluten der Elbe. Was mag dem Bedauernswerten wohl in diesem Moment alles durch den Kopf gegangen sein? Auf jeden Fall brodelte wohl auch eine maßlose Wut in ihm, denn ich konnte beobachten, wie er das Brett den Stollen hinterher ins Wasser warf, auf dem Absatz kehrte um und in der Richtung davonging, aus der er gekommen war. Sicher brauchte er jetzt eine Gastwirtschaft, wo er den ersten Frust hinunterspülen konnte, bevor er mit der Hiobsbotschaft den Seinen daheim unter die Augen trat. Ich kann mir vorstellen, dass sich diese Familie jedes Jahr wieder an die Stollengeschichte erinnert. Hoffen wir, dass sie nun, nach so vielen Jahren, auch darüber schmunzeln kann!

www.zeitgut.com



9. Altglienicker Adventsmarkt am 9. Dezember

Veranstaltet vom Bürgerverein Altglienicke e.V. und der evangelischen Kirchengemeinde findet am 2. Adventssonntag (09.12.) von 14 bis 19 Uhr zum 9. Male der Altglienicker Adventsmarkt rund um die Pfarrkirche (Semmelweisstr. 2) der Altglienicker Adventsmarkt statt. Es gibt wie in den Vorjahren wieder allerlei an Essen, Trinken, Kleinkunst, Basteleien- und Geschenkartikel sowie einiges mehr von zumeist regionalen Institutionen, Vereinen, Selbständigen wie auch Privatpersonen. Die Angebotspalette konnte

dabei erweitert werden. Mit 24 Ständen sind es wieder einige mehr als im Vorjahr. Ein besonderes Highlight draußen soll in diesem Jahr ein kleines Open Air-Kino werden, wo weihnachtliche Stummfilme aus den 1920er Jahren an eine Wand geworfen werden. In der Kirche selber gibt es im Foyer ein Café mit einer Engelsausstellung sowie Basteln für Kinder. Zudem wird es nach dem Gottesdienst um 14 Uhr im Kirchenraum durchgehend ein adventliches Musikangebot geben.

JoSch

Weihnachtsmarkt der ev. Kirchengemeinde Bohnsdorf-Grünau

Am Samstag, dem **08.12.**, öffnet der **Bohnsdorfer Weihnachtsmarkt** seine Pforten von **15:30 bis 18:30 Uhr**. Die Stände drängen sich um die Bohnsdorfer Dorfkirche und bieten

Honig, Glühwein, Waffeln, Bücher und vieles mehr. In der Kirche gibt es Musik mit dem Chor „Klangfarben“ und schließlich das Weihnachtsliedersingen.

VIETNAMESISCHE KÜCHE

Lieferservice ab 10,- Euro Bestellwert

ACHTUNG!
Auf Grund der Bauarbeiten
Zufahrt ausschließlich
über Gründerstraße!

Gründerstraße 3 • 12526 Berlin-Bohnsdorf
Telefon: 030 / 67 80 87 35
www.lieferando.de • www.lieferservice.de • www.pizza.de

Liebe Kunden,
wegen der Bauarbeiten am Bohnsdorfer Kreisel finden leider viele den Weg nicht mehr zu uns. Sie können in der Richterstr. oder in der Gründerstr. jeweils bis zur Baustelle parken.

„Hänsel und Gretel mit ohne Pfefferkuchen“ im Schlossplatztheater

Sa, 08.12., 16 Uhr

Junge Oper Berlin

Oper frei nach Engelbert Humperdinck und Adelheid Wette

Hänsel und Gretel sitzen vor dem Fernseher und langweilen sich. Selbst die Nachricht, dass Hexen in den Müggelbergen ihr Unwesen treiben, beeindruckt Hänsel überhaupt nicht, während Gretel sicherheits- halber den Fernseher ausschaltet. Ziemlich affig, findet Hänsel. Da schaltet sich der Fernseher prompt von selbst ein, und die beiden werden von der merkwürdigen Person, die gerne für eine Hexe gehalten werden möchte, in eine unheimliche Geschichte hineingezogen. Ihr Kinderzimmer wird zum Knusperhäuschen und der Fernseher wird

zum Backofen. Das knuspert!

Textfassung: Steffen Thiemann

Regie: Dirk Rave

Ausstattung: Kathrin Göpfert

Mit: Agnes Dasch, Ingo Volkmer, Birgit Wagner

Klavier: Insa Bernds

Weitere Termine:

Di, 11.12., Mi, 12.12., Do, 13.12., Di, 18.12., Mi, 19.12., Do, 20.12., jeweils 10:00 Uhr

Eintritt: 12,00 Euro / 8,70 Euro – inkl. VVK-Gebühren

5,50 Euro mit Ermäßigungsschein „Theater der Schulen“

Schlossplatztheater

Alt-Köpenick 31, 12555 Berlin

Tel.: 030 / 6516516

E-Mail: info@schlossplatztheater.de

The world famous GLENN MILLER ORCHESTRA – The licensed Orchestra for Europe directed by WIL SILDEN



THE GLENN MILLER ORCHESTRA
(Foto: Sebastian Schramm, Offenbach)

„THE MOONLIGHT SERENADERS“, bestehend aus Musikern, einer Sängerin und dem Orchesterleiter WIL SILDEN, versetzen das Publikum zurück in die Zeit der Jukeboxes der 30er und 40er Jahre, wenn Titel wie: What A Wonderful World, Blue Moon, Everybody Loves My Baby, Moonlight Serenade, In The Mood und mehr erklingen.

Kartenvorverkauf:

An allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Weitere Infos & Tickets per Post:

Tel.: 0 61 85 / 81 86 22

Int.: www.glenn-miller.de

Stadtheater Cöpenick

12.12., 15 Uhr: Weihnachtssingen im Märchenstübchen: Der neue „Hauptmann von Köpenick“, Benno Radke, lädt ein ins Märchenstübchen zum Kaffeekränzchen für Jung und Alt. Adventsstimmung bei Glühwein, Kaffee und Stollen. Dazu weihnachtliche Musik und gemütliches Zusammensitzen. ab 0 Jahren, Dauer ca. 60 Min, Eintritt: 10,00 €

18.12., 19.12.+ Frau Holle – Märchenspiel mit der Märchenelfe Anja
20.12., 10 Uhr: Regie: Hannes Ducke, ab 3 J., Dauer ca. 40 Min, Eintritt: 4,00 €

– Änderungen vorbehalten –

NEU:

Kinderveranstaltungen im Kiezklub Köpenick, Köpenzeile 117, 12557 Berlin
Abendveranstaltungen: Theater am Park, Frankenholzer Weg 4

Tel.: 030 / 65016230 • Fax: 030 / 65016236

info@stadtheatercoepenick.de • www.stadtheatercoepenick.de

Mo, 21.01.2019, 20 Uhr

Friedrichstadt-Palast

Friedrichstr. 107, 10117 Berlin

Mit dem neuen Programm „Jukebox Saturday Night“ präsentiert das GLENN MILLER ORCHESTRA unter Leitung von WIL SILDEN eine grandiose Show im Sweet und Swing Sound der 30er und 40er Jahre, die

die Menschen aller Altersstufen rund um den Globus begeistert.

WIL SILDEN und seine Musiker sind Garanten für den authentischen Swing-Sound in der traditionellen großen Big-Band-Besetzung (4 Trompeten, 4 Posaunen, 5 Saxophone, 1 Klarinette, Bass, Schlagzeug und Piano). Das GLENN MILLER ORCHESTRA, die Vocalgroup

VERLOSUNG!

Beteiligen Sie sich am Preisrätsel auf der letzten Seite und vielleicht gewinnen Sie Freikarten für diese Show.

„Weihnachten im Gebirg“ – Adventskonzerte im BGH Altglienicke am 8. und 9.12.

Die traditionellen Adventskonzerte im Bürgerhaus Altglienicke finden in diesem Jahr unter dem Motto „Weihnachten im Gebirg“ am zweiten Adventswochenende statt. Der Gemischte Chor Berlin-Altglienicke nimmt diesmal Bezug auf das „Weihnachtsland“, das Erzgebirge, und will mit den Weihnachtsliedern dieser Region, sogar in deren Mundart gesungen, etwas von der typischen Stimmung der Erzgebirgischen Weihnacht vermitteln. Klassische Weihnachtslieder und schwungvolle Win-

terlieder gehören ebenfalls zum Programm. Die Leitung hat Gabriele Tschache, am Klavier Reinhard Tschache und moderieren wird der Schauspieler Jörg-Peter Malke.

Die Konzerte beginnen am Sonntag, dem 08.12. um 16 Uhr und am Sonntag, dem 09.12. um 15 Uhr. Jeweils eine Stunde vor Beginn können die Konzertbesucherinnen und -besucher in den Räumen des KIEZKLUBs Kaffee trinken und von den Chormitgliedern selbst gebackenen Kuchen genießen.

Die Konzerte sind ein Gemeinschaftsprojekt des Fachbereichs Kultur und Museum, ABZ und des KIEZKLUBs Altglienicke.

Karten gibt es nur im Vorverkauf zum Preis von 6,- Euro.

Für Sonnabend, den 08.12. im ABZ bei Frau Breit (Telefon 90297-6731, jeweils Mo-Do, ab 11 Uhr) und für Sonntag, den 09.12. im KIEZKLUB Altglienicke bei Frau Hoffmann (Telefon 90297-6717 zu den Öffnungszeiten).

Manfred Richter

IMPRESSUM

Herausgeber: Joachim Schmidt

Verleger: Sven Pritsch

Gestaltg./Anzeigen: Yvonne Thon

Trägerauflage: 41.000 in kostenloser Verteilung an die Haushalte.

Teilaufgabe Dörferblick: 21.000

Teilaufgabe Kiezblick: 20.000

Es gilt die Preisliste 04/17 vom 01.04.2017.

Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH,

www.berliner-zeitungsdruck.de

Postanschrift: Dörferblick Werbe- und Verlags KG, Stromstraße 40,

12526 Berlin

Tel.: 67689100 Fax: 67689101

E-Mail: yvonne@doerferblick.de

Internet: www.doerferblick.de

Die von den Autoren vertretenen Meinungen stimmen nicht in jedem Fall mit denen der Redaktion überein.

Alle Terminangaben sind ohne Gewähr, Änderungen und Irrtümer bleiben vorbehalten.

AMAZING SHADOWS

Das Schattenspektakel der Extraklasse



10.01.2019, 19:30 Uhr

Tempodrom Berlin,

Möckernstraße 10, 10963 Berlin

AMAZING SHADOWS ist großes

Theater, gleichzeitig Tanz & Akro-

batik und als Gesamtes ein wahres

Fest für die Sinne. Schatten werden

lebendig und entführen auf eine

emotionale Reise voller ästhetischer

Höhepunkte. Mit Leichtigkeit und

doch unglaublicher Präzision kreieren

die Künstler mit ihren Körpern

die unglaublichsten Dinge – vom einfachen Haushaltsgegenstand, über

Tiere und Maschinen bis hin zu monumentalen Bauwerken – ganze Welten erscheinen im Schattenreich.

Das internationale Star-Ensemble

Shadow Theatre Delight präsentiert

spektakuläres Schattentheater

vom Feinsten – gespickt mit neuartigen

und einmaligen 3D-Elementen.

Tickets erhalten Sie an allen bekannten

VVK-Stellen sowie versandkostenfrei unter 0365-5481830 und

www.amazingshadows.de

VERLOSUNG!

Oder Sie schreiben bis zum 17.12. unter dem Stichwort „Amazing Shadows“ an Dörferblick, Stromstr. 40, 12526 Berlin und vielleicht gewinnen Sie Freikarten für dieses Schattenspektakel.

„ACH, DU LIEBE WEIHNACHTSZEIT“
HEITERES & BESINNLICHES IM ADVENT

DIENSTAG, 4. DEZEMBER, MITTWOCH, 5. DEZEMBER
DONNERSTAG, 6. DEZEMBER 2018
14:00 UHR - EINLASS: 13:30 UHR

LILIA MILEK (Sopran) MATTHIAS MORY (Violine)
VIRGINIA EHRHARDT (Flügel) MANFRED HÜTTER
(Moderation)

Eintritt: 5 € für Nichtmitglieder Der Volkssolidarität e.V. OG Altglienicke
Anmeldungen & Kartenreservierungen 90297-6731 (Mo-Do)
Alle reservierten und nicht abgeholten Karten werden nach dem 04.12.
an der Tageskasse verkauft.

BÜRGERHAUS ALTGLIENICKE
AMT FÜR WEITERBILDUNG & KULTUR
FB KULTUR UND MUSEUM – ABZ IM BGH ALTGLIENICKE
ORTOLFSTR. 182/184 – 12524 BERLIN
TELEFON: 90297-6731 (MO-DO)

Der Weihnachts- oder Silvesterkarpfen – ein gesundes Festtagsmahl mit Tradition

Zu einem „richtigen“ Weihnachtsfest oder in unserer Region eher zu Silvester gehört für viele Deutsche der Karpfen. Doch nicht nur hierzulande, auch in Süd-, Mittel- und Osteuropa steht dieser Fisch als Klassiker auf dem weihnachtlichen Speiseplan. Auf dem befindet sich vielerorts auch gern die Weihnachts- gans, andere bevorzugen an Heilig- abend Würstchen mit Kartoffelsalat oder man begeht die Geburt Christi mit Fondue bzw. Raclette. Im Gegensatz zu diesen Festtags- klassikern hat der Weihnachtskarpfen jedoch einen religiösen Hinter- grund. Denn früher zählte die Ad- ventszeit nach der christlichen Leh- re zur Fastenzeit, womit Fleisch ver- boten war. Alternativ dazu gab es Fisch. Dieser hat zudem für Christen eine spezielle Bedeutung: Denn der griechische Begriff für Fisch lau- tet „ichthys“. Dieses Wort setzt sich aus I-Ch-Th-Y-S (ΙΧΘΥΣ) zusam- men, was als Anfangsbuchstaben die Formel „Jesus“, „Christus“, „Gottes Sohn“, „Erlöser“ ergibt. Somit stell- te das griechische „ichthys“ ein knapp zusammengefasstes Glau- bensbekenntnis dar. Zudem erin- nert das I-Ch-Th-Y-S-Symbol, das aus zwei gekrümmten Linien be- steht, an einen Fisch. Entsprechend hatte das Symbol des Fisches bei den Urchristen hohen Stellenwert und wurde von ihnen in der Zeit der Verfolgung als unauffälliges Erken- nungszeichen genutzt, etwa an Häu- sern oder Türen. Der Fisch wurde erst im 5. Jahrhundert vom Kreuz als christliches Symbol abgelöst. Wer also am Heiligen Abend zu

Fisch greift, wird langer christlicher Tradition gerecht. Doch nicht nur das, der Weihnachtskarpfen ist zu- dem ein geschmacklich gehaltvol- ler und zugleich gesunder Festtags- schmaus. Denn das Fleisch des Süß- wasser-Speisefisches, der ursprüng- lich aus Asien und Südosteuropa stammt, ist entgegen eines weit ver- breiteten Vorurteils als eher fettarm einzustufen. Tatsächlich weist ein gut ernährter Karpfen einen Fett- anteil von nicht mehr als zehn Pro- zent auf, wissen Fachleute. Damit ist der Karpfen nicht fetter als etwa eine Forelle, die jedoch gemeinhin als erheblich weniger „kalorienbe- lastet“ gilt. Ernährungswissenschaftler zählen den Karpfen auch deshalb zur „ge- sunden Küche“, weil sein Verzehr den Cholesterinspiegel nicht hoch- treibt, wie wissenschaftliche Stu- deien belegen. Das ist besonders vor- teilhaft für Menschen mit ohnehin schon erhöhten Cholesterinwerten. Untersuchungen weisen zudem aus, dass die ungesättigten Fettsäuren, die im Karpfenfleisch besonders üp- pig enthalten sind, eine positive Wirkung auf Gefäße haben. Diese Fettsäuren sollen sogar angegriffe- nen Gefäßwänden bei der Regene- ration helfen. Darüber hinaus wird den Fischölen des Karpfens zuge- schrieben, das Risiko von Thrombo- sen zu verringern. Wer sich also für den Karpfen als klassisches Wei- nachtsessen entscheidet, darf sich aus gesundheitlicher Sicht auf der sicheren Seite fühlen. Denn das Karpfenfleisch enthält zudem noch etliche Mineralstoffe, Eiweiß und

Vitamine. In Deutschland sind hauptsächlich Spiegelkarpfen im Angebot, wie die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) in Bonn berichtet. Die beste Qualität haben die Fische demnach im Herbst und Winter. Denn die Zuchtkarpfen blei- ben nach dem Abfischen dann auch noch eine Weile in einem Durch- laufbecken beim Fischwirt, bevor es zum Verkauf geht. Das verbessere den Geschmack entscheidend, be- tont die BLE. Karpfen werden hier- zulande fast ausschließlich frisch, ganz oder als Filets angeboten. Zur Geschichte des Karpfens als Weihnachts- oder Silvesterschmaus gehören jedoch nicht allein seine Bedeutung für die Christen und sei- ne Vorteile für das Wohlbefinden. Es ranken sich auch noch andere Überlieferungen um das beliebte Gericht: So soll nach einem alten Brauch die Schuppe eines Wei- nachts- oder Neujahrskarpfens im Portemonnaie Glück und Wohlstand im folgenden Jahr sichern. Einer anderen Legende zufolge befindet sich über den Augen des Karpfens ein mondformiger Stein, der seinem Finder Glück bringen soll. Wohl dem, für den dies zutrifft. Alle anderen dürfen sich mit dem Wei- nachts- oder Silvesterkarpfen auf einen leckeren und gesunden Fest- schmaus freuen. Allen Leserinnen und Lesern wün- schen wir ein frohes Fest, geruhsa- me Tage „zwischen den Jahren“ und einen guten Start ins neue Jahr! **Redaktion Wohlbefinden – Eine Initiative der Almased Wellness** ■

Winterabend

*Die Sonne sank am Firmament,
das Licht des Tages ist entschwunden.
Der Arbeitstag liegt hinter uns
jetzt in den Abendstunden.*

*Das Holzschett knistert im Kamin,
es züngeln gelbe Flammen
und in der Stube entfaltet sich
der feine Duft von Tannen.*

*Opa sitzt auf der Ofenbank,
will sich am Feuer wärmen
und dabei kann er frank und frei
von seiner Jugend schwärmen.*

*Den Enkeln ist das gerade recht,
denn der Großvater weiß zu erzählen
und jeden Abend dürfen sie sich
von ihm ein Märchen wählen.*

*Die Familie liebt die Trausamkeit
auch in der hektischen Welt,
denn Treue, Zuneigung und Liebe –
das ist es, was zusammenhält!*

Wolfgang Kutta, Altglienicke



Weihnachtsmarkt in den Späth'schen Baumschulen



**8. und 9., 15. und 16. Dezember,
jeweils 11 bis 20 Uhr**

Einer der schönsten Weihnachts- märkte Berlins inmitten historischer Umgebung: mit Weihnachtsmann und Weihnachtsengel, mehr als 100 Ständen mit Geschenkeideen, weihnachtlichen Düften und Leckereien, Lagerfeuer und Kaminöfchen zum Händewärmen, großem Bühnen- programm mit radioBERLIN 88,8- Moderator Ingo Hoppe, Live-Musik und weihnachtlichen Überraschun- gen, Feuershow, Monbijou-Kinder- theater, Märchenhütte und Bastel- zelt, Weihnachtskrippe und Lichte-

glanz im Tannenwald mit den besten Weihnachtsbäumen von Berlin.



Ein Weihnachtsmarkt wie aus dem Bilderbuch auf dem Hof der ältesten Baumschule Deutschlands.

Eintritt: 5 Euro (Kinder bis 16 J. frei)
Mit dem Eintritt unterstützen die Be- sucherinnen und Besucher den Er- halt des historischen Geländes. Die Eintrittskarte gilt zudem als Rabattgut- schein beim Weihnachtsbaum-Kauf.

Späth'sche Baumschulen
Späthstraße 80/81, 12437 Berlin
(großer Parkplatz am Ligusterweg)
www.spaethsche-baumschulen.de
(Fotos: ©Daniela Incoronato) ■

JOSEPH-SCHMIDT-MUSIKSCHULE Treptow-Köpenick

ADVENTSKONZERT

Sonntag, 16.12.2018, 16:00 Uhr in der **Christophoruskirche in Berlin-Friedrichshagen, Bölschestr. 27–30**, 12587 Berlin, Eintritt: 6 € / 4 € erm. Hallelujah – lasset die Posaunen und die Geigen erklingen! Im diesjährigen Adventskonzert musizieren und singen für Sie das Streichorchester, das Vokalensemble VOKENS T, das Stadtorchester Köpenick und weitere Solisten und Ensembles der Musikschule. Moderation: Dirk Klawuhn

NEUJAHRSKONZERT

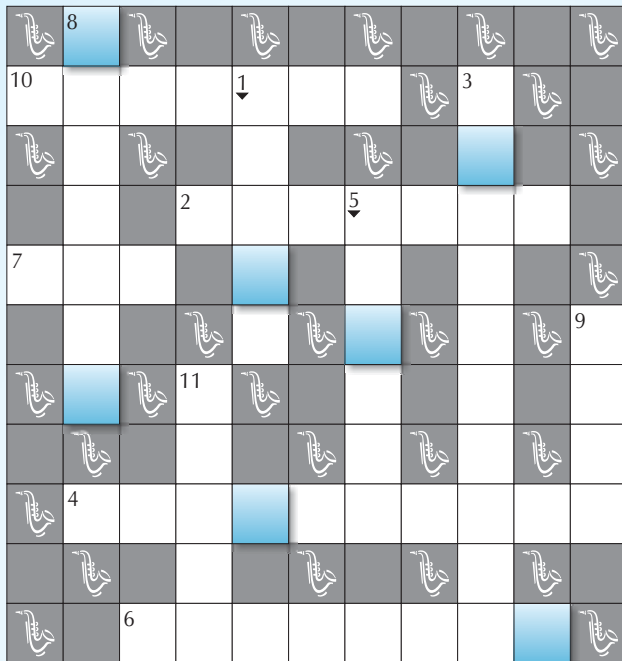
Sonntag, 13.01.2019, 11:00 Uhr in der **Joseph-Schmidt Musikschule in der Altstadt Köpenick, Freiheit 15**, 12555 Berlin, Eintritt: 6 € / 4 € erm. Es spielen für Sie das Streichorchester „Con Anima“. Sie hören eine Uraufführung für Violine solo, das Zupforchester Köpenick erklingt und das Jahr des Saxophons wird eröffnet. Mit Sektempfang! Moderation: Elvire Dörr



Telefon: 90297-4968

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin • Abt. Weiterbildung, Schule, Kultur und Sport • Fachbereich Musikschule • www.joseph-schmidt-musikschule.de

SILBEN-KREUZWORT-RÄTSEL



- | | |
|-------------------------------------|--|
| 1. Musikstil | 6. Sänger |
| 2. großes Jazz- oder Tanzorchester | 7. Leiter Glenn Miller Orchester (Vorname) |
| 3. Streichinstrument | 8. Tasteninstrument |
| 4. berühmte Jazzsängerin (Nachname) | 9. Gesang |
| 5. Plattform für Künstler | 10. Instrumentalistengruppe |
| | 11. musikal. Vorspiel, Einleitung |

Aus den Silben

BAND - BASS - BIG - BLAE - BUEH - FITZ - GE - IN - KA - KLA - KON - LIED - LIST - NE - RALD - SER - SWING - TRA - TRO - VIER - VO - WIL

sind elf Wörter zu bilden. Die Buchstaben der blaumarkierten Felder ergeben in richtiger Reihenfolge geordnet das Lösungswort, welches in Zusammenhang mit dem Preis steht.

Die Lösung für das November-Rätsel lautete:

WEBBER

Die Gewinner heißen:

**Monika Rieck
B. Stusche**

Einsendeschluss für das Dezember-Rätsel ist der 02.01.2019

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es:
2 x 2 Freikarten für

**THE WORLD FAMOUS
GLENN MILLER
ORCHESTRA
DIRECTED BY WIL SALTEN**

**am 21.01.2019
im Friedrichstadt-Palast**

Siehe auch Seite 22!

Die Rätsel-Lösung bitte einsenden an:

Der Dörferblick
Stromstraße 40
12526 Berlin

Frohes Fest wünscht
TONI PAEDE
SONNENSCHUTZ & GARGAGENTORTECHNIK

Rollladen • Markisen • Jalousien • Rollos • Garagentore
Insektenschutz • Antriebe • Reparaturen

Sonnenschutz- und Gargagentorteknik
Fritz-Reuter-Straße 26 • 15732 Schulzendorf
Fon: 033762 - 828282 • Fax: 828281 • Mobil: 0160 - 8231906
Mail: toni.paede@t-online.de • Internet: www.toni-paede.de



Pflanzenmarkt BOHNSDORF
www.pflanzenmarkt-bohnsdorf.de

- Zauberei'n im Kerzenschein -
Allen unseren Kunden eine geruhsame Adventszeit!

Unsere Öffnungszeiten an den Feiertagen:
Sa 22.12. 8-16 Uhr | So 23.12. 9-12 Uhr
Mo 24.12. 8-13 Uhr | 25./26.12. geschlossen | So 30.12. 9-12 Uhr
Mo 31.12. 8-13 Uhr | Neujahr geschlossen

Frohes Fest!
BAUFIRMA FIBICH
MEISTERBETRIEB SEIT 1989

Frank Fibich
NEUBAU • UM- & AUSBAU
Schneewittchenstraße 16
12524 Berlin

Tel.: 030 - 673 39 92
Fax: 030 - 672 40 74
Funk: 0173 - 877 19 76
www.baufirma-fibich.de
mail@baufirma-fibich.de

IMMOBILIE VERKAUFEN? KÖNNEN WIR!

Grundlagen für den Verkauf – Was ist die Immobilie wert?

Der direkte Überblick, der Vergleich und die genaue Beobachtung der Preisentwicklung dienen als Bewertungsgrundlage. In der nächsten Straße Ihrer Nachbarschaft ist der Preis einer Immobilie vielleicht schon ein anderer.

Wir kennen das Umfeld und den Markt in der Region sehr genau. Gern geben wir Ihnen einen guten ersten Überblick zu Ihrer Immobilie. Natürlich unverbindlich und kostenlos, ganz unabhängig, ob Sie verkaufen wollen oder erst einmal wissen wollen, was Ihre Immobilie wert ist.

Wir beraten Sie umfassend und ehrlich, zeigen Ihnen verschiedene Wege zum Verkauf – so können Sie entscheiden, welcher Weg passt. Nach über 15 Jahren in der Region kennen wir nicht nur den realistischen Preis für Ihr Haus, wir wissen auch sonst genau, worauf es ankommt. Wir besorgen außerdem für Sie bei Bedarf den Energieausweis oder erstellen Ihnen z. B. ansprechende Grundrisse. Auf jeden Fall verkaufen wir für Sie zum Bestpreis! Transparent und sicher.

www.berlin-immobilien-brandenburg.de

B-I-B IMMOBILIEN + LÖSUNGEN

... wünscht Ihnen frohe Festtage!



Geschäftsstelle Süd

Wassersportallee 32a
12527 Berlin-Grünau

Öffnungszeiten

Mo-Fr 9:00-18:00 Uhr
Sa+So nach Vereinbarung

☎ 030 - 2000 40 60

Tel. Erreichbarkeit

Mo-Fr 7:00-20:00 Uhr
Sa+So 9:00-18:00 Uhr



*Erholungs- und
schöne Feiertage
sowie einen
guten Rutsch
ins neue Jahr
wünscht Ihnen*

Der Dörferblick

Werbe- und VerlagsKG
Stromstraße 40
12526 Berlin
☎ 030 / 67 68 91 00